

• ( 1373 ) •

Montags den 6. April 1818.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.  
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XIV.

# B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

## Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

---

### Section's - Verzeichniß

bey dem hiesigen Königl. chyrurgischen Institut für das bevorstehende Sommer-  
halbe Jahr.

\*) Im bevorstehenden Sommer halben Jahre werden bey dem hiesigen Königl. chyrurgischen Institut folgende mit dem 13ten April anfangende Vorlesungen gehalten werden. I. Von dem Herrn Medicinalrath und Professor Doctor Hagen: wöchentlich viermal und zwar von 1 — 2: a. die Lehre von den Blutgefäßen, b. die Lehre von den Nerven, c. die Lehre von den Knochen. II. Von dem Herrn Medicinalrath und Professor Doctor Wende, öffentlich: Ueber das Formulare mit der

Anlei-

Anleitung im Receptschreiben, wöchentlich zweymal privatim: 1) Ueber die allgemeine Therapie wöchentlich viermal früh von 6 — 7 Uhr; 2) Ueber die Materia Medico chirurgica wöchentlich viermal von 7 — 8 Uhr. III. Von dem Hrn. Medicinalrath und Professor Doctor Andree: 1) Fortsetzung der geburtsärztlichen Clinik nach der eingeführten Ordnung; 2) Lehre der theoretischen und praktischen Geburtshülfe wöchentlich viermal; 3) Ueber die Obduction neugeborner Kinder wöchentlich zweymal. IV. Von dem Herrn Medicinal-Assessor Doctor Hancke, öffentlich die Behandlung der Knochenbrüche und Verrenkungen wöchentlich zweymal, privatim: die klinischen Uebungen der Chirurgie im Kranken-Institute der barmherzigen Brüder fortsetzen. Jedoch muß bemerkt werden: daß ohne vorher gegangene Prüfung der Zutritt nicht gestattet wird. V. Von dem Professor Herrn Doctor Brehm: 1) Anweisung zur gerichtlichen Zergliederung menschlicher Leichen. 2) Ueber den Bau der äußern Sinnes Organe. 3) Anweisung zum chirurgischen Verbands.

Breslau den 28. März 1818. g.)

Königl. Preuss. Regierung.

### Bekanntmachung,

\*) Die im Ramslauschen Kreise resp. 2 Meilen  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Meilen weit von der Kreisstadt gelegenen, zur ehemaligen Maltheser-Ordens-Commende Ramslau gehörigen Güter Polkowitz mit 562 Morgen 134 □ R. nuzbaren Ländereyen. Jaukendorf mit 679 Morgen 50 □ R. incl. 13 Morgen Erlensbruch. Altstadt 821 Morgen 88 □ R., ingleichen die in dem Dorfe Wendisch Marchwitz  $1\frac{1}{2}$  Meile von der Kreisstadt gelegene Brauerey mit 50 Morgen Ackerland und 12 Morgen Wiesenwachs, sollen im Wege des Meistgebots einzeln zum Verkauf gestellt, auch zu dem Vorwerk Polkowitz, nach den Wünschen der Kaufliebhaber, noch ein Theil der nahe an dem Vorwerk gelegenen Königl. Forst mit überlassen werden. Der Termin hierzu steht auf den raten May d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem ehemaligen Commende Schlosse zu Ramslau vor dem Herrn Regierungsrath Wölschen an, zu welchem Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Veräußerungsbedingungen sind zu jeder schicklichen Zeit bey dem Königl. landrätthl. Officio zu Ramslau und in der Domainen-Registratur der Königl. Regierungen hieselbst einzusehen, an welchem letztern Orte auch die Veräußerungs-Anschläge zur Einsicht bereit liegen.

Breslau den 27ten März 1818. g.)

Königl. Preuss. Regierung.

### Bekanntmachung.

Zum meistbietenden Verkauf der zum ehemaligen Mathiasstift gehörigen Mühle hieselbst haben wir einen Termin auf den 1ten April c. a. Vormittags von 9 bis

5 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Locale des hiesigen Rentamtes auf dem Dohm anberaunt, wozu die Kauflustigen hiermit eingeladen werden. Die Veräußerungsbedingungen können im Rentamte zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Breslau den 11ten März 1818. g.)

Königl. Preuss. Regierung.

## B e k a n n t m a c h u n g

wegen des Trinitatis-Marktes zu Brieg.

In dem diesjährigen Kalender: Verzeichniß der Jahrmärkte, steht wegen des in der Stadt Brieg abzuhaltenden Trinitatis-Vieh- und Krammarktes bloß angezeigt: 1) Stadt-Brieg erster Markt: Trinitatis den 17ten May einländ. Viehmarkt, den 18., 19. und 20. May ausländ. Viehmarkt und den 21. May Wollmarkt. Da aber am 18., 19. und 20. May als an den ausländischen Viehmarktstagen zugleich auch der Krammarkt abgehalten wird, dies aber durch einen Druckfehler im Kalender weggelassen worden; so wird hiermit bekannt gemacht, daß Trinitatis den 17ten May d. J. in Brieg einländischer Viehmarkt, den 18., 19. und 20. May ausländischer Viehmarkt, und zugleich Krammarkt und 21sten May Wollmarkt abgehalten wird;

Breslau den 13ten Februr 1818. g.)

Königl. Preuss. Regierung.

## Zu verkaufen:

Breslau den 5ten März 1818. Das grundherrschaftliche Gerichtsamt zu Schönborn Kurisch und Klein-Odern macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die zu Schönborn gelegene, der Frau Johanne Beate Buchholzer geb. Holtzin gehörende, laut der vor der Gerichtsstube in dem herrschaftlichen Wohnhause in Schönborn und bey dem Stadt- und Hospital-Landgüt herannte zu Breslau affigirten Taxe auf 5380 Rthlr. 22 ggr. Courant gerichtlich gewürdigte Erb- und Gerichtsschlichter im Wege der Execution an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in klingenhem Courant öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle besitz- zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in dem angesetzten Bietungsterminen, den 7ten May, 7ten Juli, besonders aber in dem letzten und peremptorischen den 9. September dieses Jahres früh um 9 Uhr in der Gerichtsstube zu Schönborn in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Grundherrschaftliches Gerichtsamt von Schönborn Kurisch und Klein-Odern.

Bresl

Breslau den 13. Februar 1818. Da sich in dem am 5. Februar c. a. angestandenen Subhastations-Termine, der zur Kleinerischen Concursmasse gehörigen Freystelle und Windmühle No. 2. zu Treschen, kein Kauflustiger sich nicht gemeldet, so ist auf den Antrag des Contradictormasse und der Real-Gläubiger ein anderweiter peremptorischer Liquidations-Termin um die auf 11 12 Rthlr. 25 Sgr. 9 D'. Cour. a 5 pro Cent dorfgerichtlich gewürdigte Freystelle und Windmühle, nebst dem dazu gehörigen Obstgarte. 1 und 1 Scheffel Aussaat Ackerland im Felde, auf den 27ten April c. Vormittags um 10 Uhr anberaunt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch anderweit vorgeladen, sich in dem gedachten Tage und Stunde, in der Canzley des herrschaftl. Schlosses zu Treschen einzufinden, ihr Geborh abzugeben, sodann aber zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieses Grundstück vorbehältlich der Genehmigung der Real-Gläubiger zugeschlagen werden wird. Die dießfällige Tage kann jedermann in der Canzley des unterzeichneten Gerichtsamts nachgesehen werden.

Das v. Wolff Treschen und Lanische Gerichtsamts.

Erfkunnst, Justit.

\*) Breslau den 2ten März 1818. Von Seiten des Stadt- und Hospitallandgüteramts hieselbst wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Commerzienrath Klossischen Grundstücke zu Altschüttig im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden sollen. Wir haben hierzu einen Terminum unicum auf den 23ten April a. c. Vormittags um 10 Uhr angesetzt, und fordern Kauflustige hiezu mit auf, sich in diesem Termine im Amte einzufinden, ihre Geborhe abzugeben, und den Zuschlag nach erfolgter Einholung der Genehmigung der oberdormundschaftlichen Behörde zu gewärtigen.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

\*) Landeshut den 14ten März 1818. Das Königl. Preuss. Stadtgericht hieselbst macht hiedurch bekannt, daß das auf 516 Rthlr. abgeschätzte Schneis der Endelsche Haus No. 127. hiesiger Stadt, im Wege der Subhastation in dem auf den 1sten Juny d. J. vor uns anstehenden einzigen Biethungs-Termine an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden soll, wozu Kauflustige, welche besitz- und zahlungsfähig sind, hiedurch eingeladen werden.

\*) Goldberg den 10 März 1818. Im Wege der Execution durch nothwendige Subhastation soll im einzigen Termin den 2ten Juny c. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Ältesten Richter das Haus des hiesigen Tuchmachers Christian Gottlob Mülchen sub No. 363. mittelst gerichtlicher in hiesiger Registratur nachzusehender Tage nach dem Bauanschlage auf 295 Rthlr. und nach dem Nutzungsertrage auf 320 Rthlr. Cour. abgeschätzt, dem Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Der Käufer muß das Bürgerrecht hiesiger Stadt gewinnen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Strehlen den 28ten Februar 1818. Bey dem hiesigen Königl. Domainen-Justizamte soll die zum Nachlaß des verstorbenen Gottlieb Kauschke gehörige zu Rügersdorf sub No. 12. gelegene auf 343 Rthlr. 13 gr. Courant gewürdigte Stelle und Acker in denen hierzu anberaumten Terminen als den 6ten April, 1ten May peremptorie aber den 1sten Juny 1818. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besizsfähige Kauflustige werden demnach hiedurch vorgeladen, sich

sich zur bestimmten Zeit in der hiesigen Königl. Domainen = Justizkanzlei einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß in dem peremptorischen Termine dem Meist- und Bestbiethenden diese Stelle und Ueber gegen gleich baare Zahlung in Courant zugeschlagen werden wird. Uebrigens kann die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden.

Schurgast den 9. Januar 1818. Das unterzeichnete Gerichtsam sub. hact auf den Antrag der Real = Creditores die zu Weisdorf gehörende sub Pro. 54. zu Carolinenthal belegene Freystelle, welche dorfgerichtlich auf 214 Rthlr. abgeschätzt worden ist. Der peremptorische Versteigerungstermin ist auf den 29. April d. J., Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst anberaumt worden, zu welchem Kauf- und Zahlungsfähige hierdurch mit dem Bemerkten vorzugesellen werden, daß die Taxe und Kaufbedingungen zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden können, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu erwarten hat, und daß auf nach dem Versteigerungstermin geschehende Gebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Gerecht der Herrschaft Schurgast.

Habelschwerdt den 19. Januar 1818. Auf den Antrag der Erben, wird die zum Nachlaß des Anton Weith gehörige in Kieselingswalde belegene Freyhäuslerstelle sub Pro. 73, welche gerichtlich auf 129 Rthl. 10 Sgr. Cour. taxirt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation feil gebothen, und Terminus peremptorius hiezu auf den 25ten April d. J. in der Amtes = Kanzlei zu Kieselingswalde anberaumt. Kaufstüchtige, Besitz- und Zahlungsfähige werden hiermit zur Abgabe ihrer Gebote zu diesem Termine Vormittags um 9 Uhr eingeladen, und hat der Meistbiethende und zugleich Bestzahlende den Zuschlag der Stelle unter denen in Formulo festzusetzenden Bedingungen unter Einwilligung der Realgläubiger zu gewärtigen. Auf spätere, als in Termine eingehende Gebote wird nicht reflectirt werden.

Das Graf v. Magnische Gerichtsam der Herrschaft Kieselingswalde.

Brieg den 25ten 1818. Die Daniel Hoffmannsche Fleischbank sub No. 26. zu Brieg, welche Hinsicht der dazu gehörigen Realitäten auf 216 Rthl. 1 gr. Cour. abgeschätzt worden, und Hinsichts der aufgehobenen Gerechtigkeiten außer dem mit 700 Rthl. Cour. relucirt werden soll, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Zu Versteigerungsterminen ist der 4te April c., 4te May c. und peremptorie der 5te Juni 1818. bestimmt worden, an welchen Tagen sich zahlungsfähige Käufer Vormittags um 10 Uhr in dem auf der Pohlischengasse hieselbst sub No. 140. gelegenen Hause melden, ihre Gebote abgeben und den Zuschlag der Fleischbank an den Meist- und Bestbiethenden gewärtigen können.

Krappitz den 16. März 1818. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß die sub No. 25. hierorts belegene Wiese, wovon 2 Drittheile den Franz Grzimek'schen Erben und 1 Drittheil der Hedewige verwit. Tilmann geb. Machon gehört, welche Wiese auf 225 Rthlr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Interessenten im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert werden soll und Terminus zur Freibiethung ein für allemal auf den 20sten April c. vor hiesigen Stadtgericht ansteht. Besitz- und Zahlungsfähige werden demnach zu diesem

diesem Termine Behufs der Abgabe ihres Geboths vorgeladen, und hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag nach vorheriger Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen. Die Taxe kann in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Stadgericht.

Eziasnau den 24sten Februar 1818. Der Kretscham zu Eziasnau im Lubliner Kreise, welcher erst vor einigen Jahren neu mit allen Wirthschaftsgebäuden erbaut ist, wozu an Ackerland einige 30 Morgen, ein Heu- und Grummetertrag von circa 8 Fuhren, ferner das Recht des Ausschankes gehört, gerichtlich auf 800 Rthlr. Cour. geschätzt und in der letzten Zeit eine reine Pacht von 70 Rthlr. Cour. gebracht hat, soll den 19. May d. J. auf den Antrag der Johann Böhmischen Erben Behufs der Theilung in Eziasnau selbst öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß für Jedermann die nähere Nachricht der Taxe in dem Kretscham selbst, so wie in der Registratur freisiehet.

Das Gerichtsamt Eziasnau und Mollna.

Sagan den 2ten Februar 1818. Die zu Niebusch Freystädtischen Erbsitzes sub No. 46. belegene Häuser, Nahrung, welche auf 100 Rthlr. abgeschätzt worden, soll in Termine den 18ten May dieses Jahres öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, bedachten Tages früh um 9 Uhr auf dem Herrschaftlichen Amtshause zu Niebusch zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben. Auf spätere nach diesem Termine eingehende Gebote wird nicht weiter Rücksicht genommen und sollen die Kaufbedingungen in dem Termine selbst näher bekannt gemacht werden.

Das gräflich v. Schweinitzsche Justizamt der Niebuscher Güter.

Regle.

Glogau den 24. October 1817. Das zur Concursmasse des verstorbenen Samuel Gottfried Wönnich gehörige, im Königl. Preuss. Antheil der Ober-Lausitz und deren Görlitzer Erbsitz gelegene Erbsittergut Nieder-Girbigsdorf, nach den Prinzipien der Ober-Lausitzischen Hofgerichtsgrund-Taxe auf 7360 Rthlr. gewürdigt, ist auf den Antrag des Concurs-Curatoris subasta gestellt worden. Zahlungsfähige Käufer werden hierdurch aufgefordert, sich in den auf den 25ten Februar, 2ten Juny und 2ten September 1818. angesetzten Versteigerungstermine, von denen der letzte peremptorisch ist, Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Oberlandes. Gerichtsrath von Frankenberg auf hiesigem Oberlandes. Gericht, entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu denen, welche hier unbekannt sind, die Justiz-Commissarien, Hof-Fiscal Dehmel und Justiz-Commissarius Decher vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, indem auf spätere Gebote in der Regel nicht Rücksicht genommen werden darf. Die Taxe kann in der Proceß-Registratur des unterzeichneten Oberlandes. Gerichts in den gewöhnlichen Arbeitsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuss. Oberlandes. Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Zu

### Zu vermietthen

Breslau. Zu vermietthen ist auf der Junkerngasse in No. 614. der 2te Stock, bestehend aus vier Zimmern, Cabinetten, Vorsaal, Küche, Keller und diesem besonders verschlossenen Bodenraum und ist Termino Johanni c. a. zu beziehen.

Breslau. Termin Johanni dieses Jahr ist auf der Mäntelergasse in Nr. 1301 die erste Etage bestehend in 3 Stuben, Küche und Domestiquenstube, parterre nebst Keller a. c., wie auch eine Stube und Küche im Hinterhause zu vermietthen, und das Nähere beym Eigenthümer in No. 1275. auf der Albrechtsgasse im Hofe 2 Stiegen hoch zu erfahren.

\*) Neumarkt in Schlesien den 1sten April 1818. Mit Zustimmung der Stadtrverordneten wird das hiesige Locale des ehemaligen Redouten-Saals am Ringe liegend, den 24sten d. M. Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr anderweitig als Privat-Wohnung von Michael dieses Jahres auf 4 Jahre auf dem hiesigen Rathhause vermiethet. Dieses sehr angenehm gelegene Locale besteht aus 6 verschiedenen Stuben, einem ziemlich grossen Saal, zwey Küchen, einer kleinen Kammer und einem Wäschboden nebst Keller, wofür bereits privatim jährlich 100 Rth fliegend Courant gebothen sind. Die Bedingungen können in unser Canzley jeder Zeit nachgesehen und Miethslustige werden zu diesem Termine eingeladen, in welchem das Local dem Meistbietenden überlassen; auf Nachgebothe aber keine Rücksicht genommen werden wird.

Der Magistrat.

### Zu verauctioniren.

\*) Breslau. Die in den Zeitungen in No. 743. Carlsgasse angekündigte Auction von diversen Gold, Silber, Uhren, Ringen, catunin und leinenen Waaren, Reste Tuche, Kleider, Wäsche, Betten, Matrasen, gute und ord. Möbels, Bücher und Kupfer, einer Parthie alte franz. Rheinweine, Kupfer, Zinn u. wird Montags den 6ten d. fortgesetzt und geschlossen.

\*) Neustadt den 28sten März 1818. Das unterfertigte Stadtgericht macht dem Publico bekannt, daß den 21sten kommenden Monats April c. a. des Morgens um 10 Uhr, die beiden zum Nachlaß des hierselbst verstorbenen Rittmeisters v. Steinmann gehörigen Reitpferde 2 Schimmelwallachen vor hiesigem Rathhause gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden sollen, weshalb Kaufslustige hierzu eingeladen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Sachen so gestohlen worden.

\*) Breslau den 1. April 1818. Es sind der jüdischen Wittwe Fromert Abraham wohnhaft im goldenen Hirschel auf der Carlsgasse  
g'ten

gegen Abend um 6 Uhr nachstehende Silbergeräthschaften, durch gewaltsamen Einbruch aus ihrer Stube gestohlen worden: 1) zwey Stück 4eckigte Tischleuchter, Breslauer Probe; 2) 15 bis 20 Stück Pflössel mit und ohne Zeichen, desgleichen; 3) 24 bis 30 Stück Coffeelöffel, desgleichen; 4) eine Suppen-Kelle, 13 $\frac{1}{4}$  Loth schwer; 5) ein großer Becher einwendig vergoldet, 13 Lth schwer; 6) ein kleiner Becher nicht vergoldet 7 $\frac{1}{4}$  Loth; 7) ein dergleichen, das Gewicht unbestimmt; 8) eine silberne Puzscheer; 9) zwey silberne Präsentier-Teller; 10) eine dergleichen Zuckerschaale mit 2 Henkeln; 11) ein Strickbeutel von goldenen Tressen; 12) eine plattirte Zucker-Schaale; 13) eine silberne Klapper, oder Wolfszahn für Kinder.

### Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 4. April 1818.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Kayserl. detto - . . .	—	94 $\frac{1}{2}$
detto detto - 2 M.	141 $\frac{1}{2}$	—	Friedrichsd'or - . . .	111	110 $\frac{1}{2}$
Hamburg Banco - 4 W.	150 $\frac{1}{2}$	—	Conventions-Geld - . . .	—	—
detto detto - 2 M.	150	—	Münze - . . .	176	177
London - . . . - 2 M.	—	6 5 $\frac{1}{2}$	Banco Obligations - . . .	—	—
Paris - . . . - 2 M.	79 $\frac{3}{4}$	—	Staats Schuld-Scheine - . .	—	—
Leipzig in W. Z. - 2 Vista	102 $\frac{1}{2}$	—	Lieferungs-Scheine - . . .	—	—
Augsburg - . . . - 2 M.	102 $\frac{1}{2}$	—	Treasor-Scheine - . . .	—	—
Berlin - . . . - 2 Vista	—	99 $\frac{3}{4}$	Wiener Einlösungs-Scheine	—	38
detto - . . . - 2 M.	—	98 $\frac{3}{4}$	Stadt-Obligations - . . .	—	—
Wien in W. W. - 2 Ufo)	—	—	Pfandbriefe von 2000 Rthlr.	106 $\frac{1}{2}$	106
detto - . . . - 2 M.)	37 $\frac{1}{2}$	37 $\frac{1}{2}$	— — 500 —	—	—
detto in 20 Xr. - 2 Vista	104 $\frac{1}{2}$	—	— — 100 —	—	—
— — — 2 M.	—	102 $\frac{1}{2}$	Disconto - . . . . .	—	—
Holland. Rand.-Ducaten -	95 $\frac{1}{4}$	94 $\frac{1}{4}$			

Von dem Preis des Getreides in Breslau  
nämlich von der besten Sorte. Vom 28. März 1818.  
Den Thaler zu 52 $\frac{1}{2}$  sgr. gerechnet.

Der Scheffel	Weizen			Koggen			Gerste			Haber		
in	rthl.	sgr.	b.	rthl.	sgr.	b.	rthl.	sgr.	b.	rthl.	sgr.	b.
Breslau	3	20		2	5	11	1	27	8	1	16	3

Beilage

## B e y l a g e

zu Nro. XIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 6. April 1818.

### Zu verpachten.

Breslau den 28ten März 1818. Zur Verpachtung der der hiesigen Cämmerey zugehörigen, bey Wilhelmstraße belegenen Camallner Vorderwalds-Acker und Wiesen auf Ein Jahr, entweder im Ganzen oder Theilweise, ist ein Pachttermin auf den 9. April d. J. in Absichtung in der Behausung des Gerichtsschöffen Knebel des Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden, wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Hohenfriedeberg. Das hieselbst befindliche sehr beträchtliche herrschaftliche Brau- und Brandtwein-Urbar, bekannt durch die vortheilhafte Lage und zweckmäßige Einrichtung desselben, geht von Termino Johanni c. auf drey nach einander folgende Jahre aus freyer Hand zu verpachten. Pachtlustige und cautionsfähige Brauer können bey unterzeichneten Wirthschaftsamt zu jeder Zeit die näheren Pachtbedingungen erfahren.

Das Wirthschaftsamt zu Hohenfriedeberg.

### Sachen, so verlohren worden

\*) Breslau. Es ist am 2ten April bey einem Taufen in der Kirche zu St. Maria Magdalena um 2 Uhr ein angedrucker Doppel-Dukaten mit einem Kranz, worinn eine Weintraube hängt, verlohren gegangen. Der ehrliche Finder wird höflichst ersucht, solchen gegen eine gute Belohnung abzugeben vor dem Nicolaithor auf der Sandgasse in No. 56.

### Citationes Edictales.

\*) Breslau den 10. Februar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Offici fisci der Cantonist Gottfried Jung aus Langwaltersdorf, welcher sich vor vielen Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuss. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 2ten Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Wenzel anberaunt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem

Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

\*) Breslau den 10. Februar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Carl Hielscher aus Eckersdorf, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 2ten Juli c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Wenzel anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 22sten August 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der ehemalige Canoniker, nachherige Schneidergeselle Johann Gottlob John aus Glas, welcher sich vor vielen Jahren entfernt und seitdem nicht wieder eingefunden hat, zur Rückkehr binnen 9 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 2ten Juli 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Bönnich I. anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, ohne Landesherbliche Erlaubniß Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Dohm Breslau den 27sten December 1817. Von Seiten des Capitular-Vicarlatantes des Bisthums wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des zu Pölsnitz verstorbenen Pfarrers Schnabel wegen dessen Unzulänglichkeit zur Befriedigung sämmtlicher Gläubiger desselben, indem die Activmasse in 1066 Rth. 12 sgl. 6 d., die Passivmasse aber in 2490 Rth. 11 sgl. 3 d. bestehet, der erbhaschliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden demnach alle und jede, welche an diese Masse ex quocunque Capite einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, vom 27sten Januar c. angerechnet binnen 3 Monaten spätestens aber in dem peremptorisch angesetzten Termine den 27sten April c. Vormittags um 9 Uhr vor dem hierzu ernannten Commisario Herrn Rath Scholz in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohm ad liquidandum et iustificandum prätexta entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft die Herren Justicommissarien Kriebel, Koblitz und Dziuba vorgeschlagen werden zu erscheinen, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihren etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt

erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger etwa noch übrig bleiben dürfte.

Breslau den 19ten Septbr. 1817. Nachdem über das Vermögen des verstorbenen Posamentier: Meisters Carl Gottfried Mayer am 9ten May 1815. der Concurß eröffnet worden, so werden bey der geschehenen Wiederaufhebung des Suspensions: Edicts der das Militair angehenden Prozesse alle diejenigen Militair- Personen, denen dieses Edict bisher zu staten gekommen, und welche an das im Endam verfallene Vermögen des verstorbenen Posamentier: Meisters Mayer rechts- gültige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich am 23. Januar 1818. angerechnet, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 23. April 1818. anstehenden Termine peremptorio vor dem hierzu deputirten Commissario, Herrn Justizrath Biele, entweder in Person oder durch zulässige und mit hinreichender Information versehene Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung der Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden die Herren Justizcommissarien Enge und Dziuba vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen anzubringen und solche durch die mit vorzulegenden Documente gehörig zu bekräftigen, wogegen die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die Carl Gottfried Mayersche Masse präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Gericht der Stadt.

Rattibor den 30sten Januar 1818. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Gläfenborn Grottkauer Leibes gedöhlte, entwichene enrolierte Cantonist Franz Bökel, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb 12 Wochen und bis zum 16. Junt auf dem gedachten K. Ober-Landesgericht zu Rattibor, vor dem Deputirten dem Hrn. Ober-Landesgerichtsrath v. Schallha stellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

\*) Schurgast den 10ten März 1818. Auf dem hieselbst sub No. 36. belegenen Hause nebst Zudehör von dem vormaligen Magistrat unterm 30sten Septbr. 1804., für einen gewissen Hirsch Bottersheim in Königsberg ein Kapital von 200 Rthlr. intabulirt worden. Unterm 25ten August 1805. fertigte der Magistrat für einen gewissen Bartt. (der Zuname ist in dem Document abrevirt, und das Original nicht vorhanden) zu Dombrowka ein Hypotheken-Instrument über 300 Rthlr., welches aber nach Ausweis des Hypothekenbuches in dasselbe nicht eingetragen ist, aus. Keine von diesen beiden Summen soll auf dem Fundo mit der Aufgabe der bisherigen Besitzer mehr haften, indem für den angebl. wahren Creditor späterhin ein Kapital von 300 Rthlr. eingetragen worden ist. Auf den

An=

Antrag des gegenwärtigen Besitzers des Hauses werden daher alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Creditoren oder sonstige Rechtshaber an die unterm 30sten Septbr. 1804. für den Hirsch Buttersheim imabulirten 200 Rthlr. oder an das für den Hirschel Bartl. zu Dobrowiska unterm 25ten August 1805. an gefertigte aber nicht eingetragene Hypotheken-Instrumente aus irgend einem Grund Eigenthums- oder andern Ansprüche zu haben vermeynen hierdurch vorgeladen, sich innerhalb Drei Monaten, spätestens aber in dem auf den 30ten Jan. d. J. Vormittags um 9 Uhr hieselbst an gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumten Termin zu melden, sich über ihre Ansprüche an die erwähnte Imbulata und Imprimine gehörig auszuweisen, und sind die weiteren Anweisungen und Verhandlung der Sache zu erwarten, bei ihrem Ausbleiben aber haben sie zu gewärtigen, daß die erwähnten Instrumente amortisirt, sie mit ihren Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt, und die Lösung der imabulirten Summen verfügt werden wird.

Königl. Gericht der Stadt.

## AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau. Den so beliebten frischen ungedörzten Steuermärkchen Klee- saamenen erhielt, und empfiehlt seinen resp. vorjährigen Abnehmern zum billigsten Preise.

Eberhard Lindemann, Albrechtsstraße N. 1302.

\*) Starke den 1sten April 1818. Abends um 8½ Uhr starb alhier mein lieber Mann der Kaufmann und Ruscher Commissovare Johann Gottfried Roschny, an den Folgen der Brust- Wassersucht, in einem Alter von beynähe 74 Jahren. Ich mache diesen traurigen Verlust allen seinen in- und auswärtigen Freunden und Bekannten hierdurch bekannt.

Die nachgelassene Wittwe Johanna Friederike Roschny, geb. Bergmann, nebst seiner Tochter und zwey Enkelkindern.

Bischofswalde den 30. März 1818. Dem Publico wird bekannt gemacht, daß auf dem Vorwerk Bischofswalde bey Grünau, ein schöner 41jähriger Stamm-Ochse, Ostfriesländer Raze zu verkaufen ist.

\*) Breslau. Gelegenheit nach Berlin, Dresden, Leipzig und Frankfurt an Mayn in einer ganzgedeckten Kutsche ist zu haben in drey Linden auf der Kreuzengasse.

\*) Breslau. Singunterricht, auf der Carlsgasse in No. 741. erteilt der Musiklehrer Ch. G. Büstsch; Musikfrunde melden sich dort; dieser Unterricht nimmt den 8ten April seinen Anfang.

\*) Breslau. Dienstag Nachmittags ist ein kleines gelbes kugelförmiges Menschen, männlicher Raze, welches auf den Zehen des rechten Hinterfußes 6 Nägel hat, vom Ohlauerthor bis an die 3 Kränze verlohren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, es gegen ein gutes Douceur auf der Weidengasse in No. 1094. eine Stiege hoch abzugeben.

\*) Breslau. Montag den 6. April werde ich im gr.ßen Redoutensaal eine musikalisch-deklamatorische Abendunterhaltung geben. — Einlaß-Charren in

den Saal a 16 gr. Cour., auf's Chor a 12 gr., und auf die Gallerie a 6 gr. sub  
beym Capellan des Theaters und am Eingange zu haben.

### H. Anschlag.

\*) Breslau. Bey meiner Abreise von hier nach Pless empfehle ich mich  
meinen theilnehmenden Bekannten, da die Zeit mir nicht gestattet, es persönlich thun  
zu können, und bitte um ferneres gütiges Wohlwollen, so wie diejenigen, welche  
sich in dieser Entfernung schriftlich meiner freundlichen erinnern wollen, ihre Briefe  
dabin als meinen künftigen Aufenthaltsort zu adressiren.

v. Pannitz. Major von der Gensd'armirie und Ritter etc.

\*) Breslau. Wegen Abreise in diesen Monats wird es denjenigen Lieb-  
habern der engl. Stiegelst.-Fabrication hiedurch angezeigt, daß, wenn selbige noch  
Luft hätten und diese gute Gelegenheit benutzen wollen, diese Fabricat'n gründlich  
und in 8 Tagen für ein sehr Billiges zu erlernen, so wird ergebensl' ersucht, sich  
baldigst auf dem Rummart in No. 1632. drey Stiegen hoch nach vorne zu hierüber  
einzufinden.

\*) Breslau. Ein unverheurateter Gärtner, der alle Kenntniß: von Drans-  
gerie und Treiberey hat und noch in Diensten steht, sucht nächstens sein Unterkom-  
men auf dem Lande. Zu erfragen auf dem Schweidatzer Acker im weißen Stern  
beym Gastwirth Neugebauer.

\*) Breslau. Es hat sich den 31sten März c. ein Mopsbund männlichen  
Geschlechtes auf dem Stadthauses gefunden, der Eigenthümer davon, kann solchen  
gegen Erstattung der Bekannmachung und Futterungs-Kosten, sogleich in Ent-  
pfang nehmen.

Breslau. Wer die Forstwissenschaft praktisch erlernen will, melde  
sich Ohlauer-Vorstadt No. 22. eine Stiege hoch.

Breslau. Aechter roth: ungedörrierter span. Klee, weißer Steinklee,  
Lucerne, Esparcette, Spargelgras, Blumenstaamen in Paketen mit 30 Sorten,  
desgleichen alle Sorten Kohl-, Kräuter- und Blumenstaamen sind im billigsten  
Preis zu haben bey Wittmann et Beer auf der Schweidnitzer Straße.

Breslau. Gut gepflegter ächter Rigaer Leinsaamen, so wie schöne  
Gebirgs Butter ist billig zu haben bey

E. W. Hentschel, Ohlauer-gasse No. 911.

\*) Breslau den 3ten März 1818. Ein verwit. Königl. Officiantenfram  
die sehr arm ist und ihre 3 unmündige Kinder hier untergebracht hat, bittet  
gegen ein billiges Honorar um Arbeit im Nähen und Stricken. Das Nähere  
zu erfahren Wurziger No. 1.53. 1 Stiege hoch.

Bunzlau den 28sten Januar 1818. Das Licht-nwaldbauer Gerichtsbame  
subhastirt hiermit necessarie den daselbst No. 80 belegenen Hortloß Bittermanschen  
Freygarten auf Antrag eines Realgläubigers. Er ist von denen Gerichten in Kich-

Lichtenwaldbau auf 500 Rthlr. Courant gewürdiget werden. Es setzet einen einzigen peremptorischen Bietungstermin auf den 5ten May Vormittags um 10 Uhr in Lichtenwaldbau an, und werden daher sämtliche Kauflustige, Besiz- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, in gedachten Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist- und Bestbietenden gegen baare Bezahlung, das Grundstück zugeschlagen werden soll. Auf ein nach dem Termine gethanes Geboth wird keine Rücksicht genommen. Die Taxe kann zu jeder schriftlichen Zeit in dem Gerichtskreischam in Lichtenwaldbau und beim unterzeichneten Justitiario eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten hiermit zum Erscheinen in dem peremptorischen Termine vorgeladen, um ihre ewanigen Real-Ansprüche geltend zu machen, bey Verlust derselben.

Das Gerichtsamts Lichtenwaldbau.

Frankf.

Bunzlau den 28sten Januar 1818. Das Lichtenwaldbauer Gerichtsamts subhastirt hiermit necessarie das in Lichtenwaldbau sub Pro. 106. belegene Jeremias Schuppesschen Auenhaus auf Antrag eines Realgläubigers, welches durch die Gerichte in Lichtenwaldbau auf 790 Rthlr. Courant gewürdiget worden, und setzet einen einzigen peremptorischen Bietungstermin auf den 7ten May dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause in Lichtenwaldbau an. Es werden daher sämtliche besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen in dem peremptorischen Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist- und Bestbietenden gegen baare Bezahlung das Grundstück zugeschlagen werden soll. Auf ein nach dem Termine gethanes Geboth wird keine Rücksicht genommen. Die Taxe kann zu jeder schriftlichen Zeit in dem Gerichtskreischam in Lichtenwaldbau und beim unterzeichneten Justitiario eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten hiermit zum Erscheinen in dem peremptorischen Termine vorgeladen, um ihre ewanigen Realansprüche geltend zu machen, bey Verlust derselben.

Das Gerichtsamts Lichtenwaldbau.

Frankf.

Gottesberg den 16ten März 1818. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird das dem hiesigen Barethmachermeister Christian Heffmann gehörige auf 409 Rthlr. abgeschätzte und auf der Landesbutter-Casse hieselbst sub Pro. 182 belegene Haus, nebst der dazu gehörigen  $\frac{1}{2}$  Hofstatt Acker und Wiesenwachs auf Antrag des hiesigen Magistrats subhastirt, und ist derhalb ein einziger Bietungstermin auf den 14ten May e. Vormittags 9 Uhr angesetzt wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen werden. Zugleich werden auch alle ewanige unbekannte Gläubiger zu eben dem Termine zu Liquidation und Verifikation ihrer Forderungen sub pōna et praelusi silentii perpetui vorgeladen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Hagelschwerdt den 2ten März 1818. Auf den Antrag der Freygemeynde Plomnitz werden im Wege der nothwendigen Subhastation folgende besizlose und wüste liegende Stellen und Grundstücke, als: 1) die sub Pro. 20. zu Neu-Plomnitz belegene, ehemals dem Martin Pfizner zugehörige auf 102 Rthlr. 16 Sgr. 2 d. Courant gewürdigte und Schuldenhalber verlassene Colonistenstelle,

wozu

wozu 6 Morgen 84 □ R. Ackerland und 63 □ R. Wiesewachs gehören, worauf jedoch kein Wohnhaus mehr befindlich; 2) die sub No. 4. zu Neu-Plomnitz ehehin Jacob 21. gestiftete Colonistenstelle wozu außer einem ziemlich bewohnbaren Hause, 3 Morgen 54 □ R. Ackerland und 151 □ R. Wiesewachs gehören und auf 138 Rthl. 22 Sgr. 3 d. Courant abgeschätzt worden ist; 3) die sub No. 14. in Neu-Plomnitz stante, auf 190 Rthl. 6 Sgr. 6 d. gewürdigte von der Gemeinde Alt-Plomnitz dem Anton Reuschel verkaufte und von diesem einem gewissen Franz Bedenberger verlassene, nach dem Tode desselben aber von seinen Erben der Gemeinde zur Verwirthschaftung zurückgegebene Colonistenstelle wozu außer einem Hause 6 Morgen 75 □ R. Ackerland und 1 Morgen 111 □ R. Wiesewachs gehören; 4) die sub No. 17. in Neu-Plomnitz belegene dem Anton Wohl früherhin zugehörig gewesene, von diesem dem Franz Teuber verkaufte und Schuldenhalber verlassene, auf 117 Rthl. 12 Sgr. 3 d. Courant gewürdigte Colonistenstelle, bestehend aus 5 Morgen 97 □ R. Ackerland und 1 Morgen 76 □ R. Wiesewachs; 5) die sub No. 23. daselbst belegene auf 107 Rthl. 1 Sgr. 2 d. gewürdigte von dem verstorbenen Anton Rauch nach gelassene und der Gemeinde Plomnitz zu gefallene Colonistenstelle wozu 6 Morgen 13 □ R. Ackerland und 176 □ R. Wiesewachs gehören, und 6) diejenigen, auf 144 Rthl. abgeschätzten 5 Morgen 37 □ R. Ackerland nebst 35 □ R. Wiesewachs, welche ehehin ein gewisser Joseph Pfigner in Alt-Plomnitz besessen und der Gemeinde Plomnitz wieder zurück gegeben hat, endlich 7) ein von der Gemeinde Plomnitz seit der vorgewiesenen Dismembration in gemeinschaftlichem Besitze gehaltenes in Neu-Plomnitz belegenes, auf 36 Rthl. taxirtes Ackerstück von 1 Morgen 144 □ R. nebst einer auf 37 Rthl. 10 Sgr. gewürdigten Wiese von 1 Morgen 72 □ R. und einer dergleichen Wiese von 58 □ R., welche auf 8 Rthl. 17 Sgr. 9 d. Courant abgeschätzt worden ist, hiermit öffentlich feil gebothen und ein Termin zum Verkauf derselben und zwar der vom 1sten bis inc. 4ten aufgeführten Realitäten auf den 19ten der sub No. 5. bis 7. gedachten Grundstücke aber auf den 20sten May d. J. in der Gerichtscanzley zu Plomnitz anberaunt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige machen wir solches mit der Aufforderung bekannt, sich in diesen beyden Terminen einzufinden, ihre Gebote abzugeben und hat der Meist- und Beibliehende den Zuschlag der zur Subhastation gestellten resp. Grundstücke unter Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen; auf spätere als in Terminis abzugebende Gebote, wird nicht reflectirt werden. Zugleich werden auch alle in unbekannter Abwesenheit sich befindende frühern Besitzer dieser sub hasta gest. Alten Grundstücke, oder deren Erben hiermit aufgefordert, ihre etwa daran zu habenden vermeintlichen Eigenthums-, oder sonstigen Ansprüche längstens bis zu den deppen anstehenden Liquidationsterminen geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt und der Zuschlag dieser Grundstücke an die sich eingefundenen Meist- und Beibliehenden Kauflustigen erfolgen wird.

Das hertzoglich Braunschweig Deltsche Gerichtsamte auf Plomnitz.

Unders, Justit.

Neustadt den 21sten Februar 1818. Auf den Antrag der Erben des zu Schnellwalde verstorbenen Hausknechts Balthasar Vorkert, soll das zum Nachlaß gehörige Haus No. 107. daselbst, welches laut der dorfgerichtlichen Taxe die zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur inscriptirt werden kann, auf 85 Rthl. Cour. gewürdiget worden, im Wege der Subhastation verkauft werden und es ist

dazu

dazu ein einziger peremptorischer Picitations-Termin auf den 18ten May d. J. Vormittag 10 Uhr coram Com. srio Herrn Stadtgerichts-Rath für Hauen und zu Rathhause in der Schöndörfer des Königl. Stadtgerichts angelegt worden. Kauflustige fordern wir daher hiermit auf, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Festbithenden nach geschäner Einwilligung der Erben und sonstigen Interessenten dasselbe gegen die in Termine festzusetzenden Bedingungen adjudicirt, auf spätere Gebote aber keine weitere Rücksicht genommen werden wird

Königl. Preuss. Stadtgericht

Ober-Glogau den 29sten November 1817. Auf Antrag des Domtall wird die zu Krobusch Neustädter Creises sub No. 29. des Hypotheknbuchs bezeugene, dem Müller Johann Heinrich zugehörige zweijährige Wassermühle, welche nach der gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 2962 Rthl. 12 gr. Courant abgeschätzt worden, und welche Taxe stets bey uns eingesehen werden kann, hiermit öffentlich feilgebothen. Zu Versteigungs Terminen ist der 31. Januar 1818., 28te März 1818. hier in unserer Kanzley zu Ober-Glogau, und der 1ste und peremptorische den 6ten Junl 1818. in Krobusch selbst anberaumt. Kauflustige, kessig- und zahlungsfähige werden daher eingeladen, sich an den gedachten und vorzüglich den letzten Tage früh um 9 Uhr und den bezeichneten Orten vor uns zu stellen, ihr Gebot zu thun und zu gewärtigen, daß dem Meistbithenden und Festzahlenden, unter vorausgesetzter Zustimmung der Gläubiger der Zuschlag geschehn, auch nach gerichtlichen Erlegung des Kaufschillings, die Lösung der sämmtlichen eingetragenen, so wie die leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere auch ohne Production der Instrumente verfügt werden wird. Unter einem werden auch alle unbekannte Gläubiger und Realprätendenten aufgefordert, sich im peremptorischen Termin einzustellen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu rechtfertigen, auch ihre Rechte der Vermeidung der Präclusion und Auferlegung ewigen Stillschweigens geltend zu machen, widrigenfalls sie beim Außenbleiben mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder ab, und nur an das müßten verwiesen werden, was etwa außer dem noch vorhanden wäre.

Das Gerichtsamt der Güter Krobusch.

\*) Nieder-Brlehen Delschen Creises. Das Dominium hieselbst, eine Meile von Bernsbade, hat 78 Mutter-Schaafe worunter 47 mit ihren säugenden Lämmern sind zu verkaufen. Das Vieh ist auf magerer Weide gezogen. Kern gesund und wird bloß aus der Ursache verkauft, weil es fast diesen Winter keinen Abgang gehabt hat und den Schaaf-Stand nicht zweckmäßig findet, zu vermehren. Die Wolle ist den letzten Herbstmarkt zwischen 17 und 18 Rthlr. Courant verkauft worden. Auch sind 3 feinwollige schön gebaute Stäre abzulassen.

\*) Breslau. Frische ausgestochne Aulstern, Bücklinge, Bricken, große Datteln, Holl. und Brasilien Taback, Hamburger Enaster in blechernen Dosen und diverse Sorten Sämereyen sind zu billigen Preisen zu haben bey.

F. H. Stenzel jun.

Dienstags den 7. April 1818.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allergründigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIV.

**Zu verkaufen.**

Breslau der 13ten März 1818. Das bey der Stadt Muraß befindliche Königl. Salz-Bohrungs- und Magazin Gebäude nebst dem dazu gehörigen Grundstück, welches an der Oder und für das Handlung treibend. Publikum sehr vortheilhaft gelegen ist, soll im Wege der öffentlichen Licitation veräußert werden. Es ist hierzu ein einziger Termin auf den 19ten May dieses Jahres angesetzt, und es werden daher alle zahlungsfähige Kaufslustige hiermit eingeladen, an dem gedachten Tage früh um 10 Uhr sich in dem Salzwohngebäude bey Muraß einzufinden und ihr Geboth abzugeben, worauf als dann der Meistbiethende nach erfolgter Genehmigung der Königl. General- Salz- Direction den Zuschlag zu erwarten hat. Uebrigens hat jeder Biethungslustige seine Zahlungsfähigkeit vor der Abgabe des Geboths nachzuweisen. Die näheren Kaufbedingungen werden am Tage der Licitation bekannt gemacht werden. g.)

Königl. Salz- und Seehandlungs-Comptoir von Schlesien.

Wels den 18ten November 1817. Da das im Fürstenthum Wels und dessen Trebnitzschen Kreis belegene Rittergut Subtau, welches auf 20955 Rthlr. 6 gr. 2 d. landtastlich abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden soll, und zu dem Behuf ein Biethungstermin auf den 8ten April 1818., den 8ten July 1818. und peremptorie den 8ten October 1818. vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Kleinem im Local des Fürstenthumsgerichtes hieselbst anberaumat worden ist, so werden Kaufslustige und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, sich an solchen Terminen, besonders aber in dem letzten peremptorischen zu melden und ihre Gebothe abzugeben, indem auf die nach Ablauf des letzten Licitationstermins etwa eintommenden Gebothe nicht weiter Rücksicht genommen werden würde. Die Taxe kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herzoglich Braunschweig Welsches Fürstenthums Gericht.

Brieg den 20 Novbr. 1817. Das Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das auf der Zollgasse sub No. 7. gelegene brauberechtigte Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 3493 Rthlr 8 gr. gewürdigt worden, a Dato binnen 6 Monaten, und zwar in Termino peremptorio den 8. Juni 1818. Vormittags um 10 Uhr bey demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kaufslustige und Besizsfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf den Stadesgerichtszimmern vor dem ernannten Deputirten Herrn Justiz- Assessor Herrmann in

Per-

Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes brauberechtigtes Haus dem Weißbierheuen und Besizahlenden zugeschlagen, und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Delß den 7ten November 1817. Das herzoglich Braunschweig-Delesche Fürstenthumsgericht macht hiermit öffentlich, daß die Subhastation des Realwägnischen No. 2. zu Meudorf bey Bernstadt belegenen rothtopfpflichtigen Bauerguts und der dazu gehörigen Grundstücke, zu veräußern befunden worden. Es laden demnach alle diejenigen, welche gedachte Realitäten zu kaufen Willens und Vermögend sind ein, in den drey Terminen den 9ten Februar 1818., 9ten April 1818., besonders aber in dem letzten Termine, den 9ten Juni 1818. weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebote, sie müssen den noch vor Eröffnung des Zuschlages Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 11 Uhr in hiesigem Fürstenthumsgerichte zu erscheinen, und ihre Gebote auf gedachte Grundstücke, welche auf 4950 Rthl. 3 Sgr. abgeschätzt werden, vor dem Verruflichen des Gerichts Herrn Cammerath Tholheim zum Protocoll zu geben, woraus sodann der Zuschlag an den Weißbierheuen und annehmlich Zahlenden zu gewärtigen ist, und die Föschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Wyßsoka den 7. Februar 1818. Der zu Ober-Wyßsoka gelegene Kretscham nebst Grundstücken wird auf den Antrag der Realgläubiger und der Watuszelschen Erben, im Wege der Subhastation zum Verkauf gestellt, und es ist hiezu der peremptorische Termin auf den 27ten April d. J. in der Gerichtsanzelley zu Wyßsoka früh um 10 Uhr anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Käufer hiezu mit eingeladen werden. Auf Nachgebote wird keine Rücksicht genommen werden. Die Taxe dieses Grundstücks ist auf 400 Rthl. ausgefallen, und kann jederzeit in der Gerichtscanzelley nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt.

Rimpfisch den 7ten Februar 1818. Von dem Königl. Stadtgerichte zu Rimpfisch wird das in hiesiger Stadt belegene sub No. 74 der hieselbst verstorbenen Bäckermeisterin Johanne Elisabeth Hopfstedt geb. Kretschmer auf 700 Rthlr. Courant abgeschätzte brauberechtigte Haus Behufs der vorzunehmenden Erbregulirung im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige in dem auf den 27ten April a. c. angelegten einzigen Citationstermine Nachmittags um 2 Uhr in dem gewöhnlichen stadgerichtlichen Sessions-Zimmer hieselbst zu erscheinen und ihr Gebote abzugeben, aufgefordert, wo der Weiß- und Vestorheue nach eingegangener Genehmigung der Erben, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Uebrigens ist die Taxe bey hiesigem Stadtgerichte zu nähern Information nachzusehen.

Das Königl. Stadtgericht.

Ratibor den 22. Januar 1818. Theilungs halber subhastiren wir das unter vormaliger freyprossnlicher Gerichtsbarkeit sub No. 1. belegene, gerichtlich auf 185 Rthlr. 12 gr. Cour. gewürdigte, den Blasius Pawlitzsche Erben gebührige Haus

Haus, und setzen einen einzigen peremptorischen Biethungstermin vor dem Herrn Stadtgericht's. Assessor Luge in unserm Sessions-Saale auf den 27. April 1818. früh um 9 Uhr hierdurch fest, mit der Aufforderung an Kauflustige, sich in demselben einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Einwilligung der Interessenten, dem Meistbiethenden dieses Haus zugeschlagen werden wird.

Königl. Stadtgericht zu Rathbor.

Leobschütz den 5ten März 1818. Das Gerichtsamt des Rittergutes Brantz Leobschützer Erbes macht hierdurch bekannt, daß die daselbst sub No. 28., 59., 65. und 89. gelegenen 4 Freyhäuserstellen, welche mit den launermährend darauf haftenden Lasten, auf 172 Rthlr., 120 Rthl., 130 Rthl. und 142 Rthl. Courant gewürdigt worden, in termino peremptorio den 6ten May c. beydemselben öffentlich verkauft werden sollen. Es werden demnach Kauflustige und Besichtigungsfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf der Schloßkanzley zu Brantz zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß jede der erwähnten Freyhäuserstellen dem Meistbiethenden abjudicirt werden wird.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Brantz.

Schreibendorf den 22ten Januar 1818. Von dem Adlich v. Craus'schen Gerichtsamte ist auf den Antrag eines Real-Gläubigers der öffentliche Verkauf der sub No. 21. zu Nieder-Schreibendorf belegenen, auf 1920 Rthlr. gewürdigte Freyhäuserstelle des ehemaligen Handelsmannes Johann Gottlieb Rindfleisch veräußert, und ein peremptorischer Biethungs-Termin auf den 25ten April a. c. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamtstube zu Schreibendorf anbekannt worden, zu welchem die Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

\*) Ereigniß den 1ten März 1818. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 50. des Commendator-Guts belegenen, den George Friedrich Conradschen Erben gemeinschaftlich gebhörigen Ackerstücks von 1 Schffl., welches auf 166 Rthlr. 20 Sgr. Cour. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Biethungs-Termin auf den 2ten Juny c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Sucker anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgerichte hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnach den Zuschlag an den Meist- und Beib'ehenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird weiter keine Rücksicht genommen werden, und steht es jedem Kauflustigen frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur mit Neße zu inspectiren.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Ereigniß den 1ten März 1818. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 31. des Commendator-Guts belegenen, den George Friedrich Conradschen Testament's-Erben gemeinschaftlich zugehörigen Ackerstücks von 4 Scheffeln, welches auf

auf 521 Rthlr. 21 Sgr. Cour. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen perentorischen Termin auf den 2ten July c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Hrn. Justizrath Sucter anberaunt. Wir fordern alle Zahlungsfähige Kaufleute auf, besonders an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special = Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandataria aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien auf dem Königl. Land- und Stadgericht hieselbst einzufinden, ihre Bewerte abzugeben und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Zutretenden zu gewärtigen. Auf Bewerte die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, und steht es jedem Kaufmann frey, die Laxe des zu veräußernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur mit Mäße zu inspectiren.

Königl. Land- und Stadgericht.

### Citatio Creditorum.

Breslau den 2ten December 1817. Auf den Antrag des Königl. Preuß. General-Major und Chef der Schlesiſchen Artillerie-Brigade Herrn v. Blumenslein, werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schläen alle und jede, besonders aber alle unbekante Gläubiger, welche aus den Jahren 1813., 1814. und 1815. an eine Cassé der ehemaligen Schlesiſchen Artillerie-Brigade und deren Compagnien (welche bey der neuen Formation 1816. theils zur 5ten Schlesiſchen, 3ten Brandenburgischen und zur Garde-Brigade, zur 6ten Rheinischen, 4ten Westpreussischen, 2ten Pommerschen, 6ten Magdeburgischen, 7ten Westphälischen und 11ten Preussischen Brigade gekommen), aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeynen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Rath Michaelis auf den 6ten Juli 1818. Vormittags um 10 Uhr anberaumten liquidations-Termine in dem Hause des unterzeichneten Ober-Landesgerichts persönlich oder durch einen gesetzlich zu äßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekannthschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justizcommissions-Rath Enger und Justizcommissarius Kluge, in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschützen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie alle ihre Ansprüche an die gedachte Cassé verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schläen.

### Citationes Edictales.

Breslau den 30ten December 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Offici fidei der Cantonis Jean Joseph Daube aus Oppau, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich emigriert, und seitdem bey den Canton Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert und dazu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 22sten May 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Hermann anberaunt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Betlagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden;

so wird gegen ihn als einen, um sich den Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines g. gewärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fiscus erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Breslau den 1. Juli 1817 Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officiers fisci derausgereitene Maurersehn Joseph Langer aus Hlag, welcher sich vor mehreren Jahren ohne landesherrliche Erlaubniß außerhalb Landes begeben hat, zur Rückkehr binnen einem Jahre in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 7ten August 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Ausculatio. Bruchot anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen g. f. w. d. g. Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fiscus erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessien.

\*) Neumarkt den 6ten März 1818. Nachstehende Hypotheken-Instrumente sind verlehren gegangen: 1. Das Hypotheken-Instrument über die auf dem hieselbst sub No. 173. b. gelegenen Hause des Schuhmachermeister Rungstod für die Christiane verwitt. Weniger zu Rammendorf unterm 29ten April 1810. titululirten 100 Rthlr. Cour., von welchen bereits 14 Rthlr. gelöst sind, und 40 Rthlr. der hiesigen evangelischen Kirche laut Hypothekenbuch zustehen; 2. das Hypotheken-Instrument über die auf dem hieselbst sub No. 87. b. gelegenen Hause des Eisensiedermeister Koch (früher Beer) für die beiden Johanna Wielsen Kinder unterm 24ten Febr. 1792. titululirten väterl. Erbtheil von 60 Rthlr. Cour. Es werden vernach alle diejenigen, welche an diese Vollen als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, aufgefodert, binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 23ten Juny d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Stadtgericht: - assessor Fischer in seiner Behausung angefehten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und zu begründen, auch die Instrumente beizubringen, oder zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen werden präcludirt worden, und ihnen einen ewiges Stillstehen aufgelegt, sondern auch, daß die Amortisation der Hypotheken-Instrumente und die Lösung dieser Capitalien im Hypothekenbuch erfolgen wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Hlag den 21ten Januar 1818. Von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht wird der in dem Königl. Rentamtsdorte Kaltwasser ansässige Wousquener Ignaz Linke vom aufgelösten Jäger-Regiment v. Alvensleben, welcher im Jahr 1807. nach erfolgter Uebergabe der Festung Magdeburg als Kriegsgefangener nach Frankreich abgeführt und auf diesem Marsch zwischen Metz und Nancy als Kranker auf freiem Felde liegend g. funden worden, seit die er Zeit aber von seinem Leben noch Unkenntlich weiter keine Nachricht gegeben, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekanten Erben und Erbennehmer auf Ansuchen seines Ehemweibes und Kindes hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe oder seine

seine unbekannten Erben binnen 9 Monaten vom 20sten Februar c. a. angerechnet, spätestens aber in dem auf den 21sten November d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten prächtlichen Termine sich an gewöhnlicher Gerichtsstelle im hiesigen Rentamtsgebäude in Person oder schriftlich melden und weitere Anweisung in Fall des Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß er, Ignaz Link, für todt erklärt und sein Vermögen den als nächsten Erben sich legitimirenden obgenannten Extrahenten zur freyen Disposition wird überlassen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sagan den 30sten Januar 1818. Alle diejenigen, welche an das auf dem im Herzogthume Sagan und dessen Preibuschischen Kreis belegenen Rittergute Dubrau nebst Zuzehör Schrotthammer et Decreto vom 7ten September 1804. für den Glogaushen Schulzenden Fabisch Salomon Schück, sub No. 9. intestirte Instrument d. d. Glogau den 26sten July 1804. über 1500 Rthlr. welches aus der u. term 3ten October 1805. eingetragenen Cession vom 2ten Februar desselben Jahres an die Städt. Regierungsrathen v. Heymann geb. v. Schück zu Lichow im Herzogthume Sachsen abgetreten, den dieser aber nach dem bereits 500 Rthlr. darauf bezahlt worden, während der letzten Kriegs-Unruhen angeblich verloren gegangen ist, als Ewensöhner, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Vriets-Zuhaber, Ansprüche zu haben verneinen, werden auf Ansuchen der letzten J. h. h. erla. hierdurch aufgerufen, diese binnen 3 Monaten anzugehen, spätestens aber in dem auf den 20ten Juny d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernennten Deputirten Fürstenthums-Gerichts-Directore Bail anberaumten Termin persönlich oder per Mandatarium, wozu der Hofrath Mehke in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen und ihre Ansprüche anzubringen und zu begründen, widrigenfalls dasselbe unersittet, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und an die Stelle des abhand. gekommenen Docum. als ein Neues ausgearbeitet werden wird.

Herzoglich s. Gericht des Fürstenthums Sagan.

Schweidnitz den 29. Januar 1818. Von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht wird der im Jahr 1813. als Canonier zu Selbe abgange, seit dem aber nicht wieder zurückgekehrte Johann Gottfried Scholz gebürtig von Schönb. brunn, so wie auch dessen etwaige unbekannte Erben, auf den Antrag seiner Verwandten hierdurch vorgeladen, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber auf den 9ten May d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Rathhause alhier zu melden, oder schriftlich von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, widrigenfalls derselbe für todt erklärt werden wird.

Schweidnitz den 29ten Januar 1818. Alle diejenigen, welche an das über ursprünglich den 7ten October 1771. auf 108 Rthlr. für Johann Adam Hadel ausgefertigtes nach einem Cessionen-Bemerkt vom 10. März 1777. auf das Eist. Striegau aber nur noch auf 80 Rthlr. gültiges auf der Burkertischen Gärtnerstelle Folio 5. des Hypothekenbuches von Beckern Striegauer Kreises eingetragenes Hypotheken-Instrument Ansprüche zu machen gemeint sind, werden hierdurch aufgefodert sich den 5ten May dieses Jahres Vormittags 11 Uhr hier vor uns zu melden, weil, wenn dergleichen Ansprüche bis dahin nicht erfolgen, deren Präclation erfolgen, und das Instrument annullirt und gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht

Strehlen den 3ten März 1818. Der Landwehmann Christian Trebner

aus Ruchlau Streblér Creises, welcher im Jahr 1813. bey dem 8ten schlesischen Landwehr-Cavalierrégiment gestanden, in der Schlacht bey Leipzig verwundet, und in einem der dasigen Lazareth verstorben seyn soll, worüber je och keine bestimmte Nachricht eingegangen, wird auf den Antrag seiner leiblichen Geschwister hierdurch öffentlich aufgefodert, binnen drey Monaten, und längstens den 8ten Juny 1818. Vormittags um 9 Uhr in der hiesiger Königl. Domainen Justiz mittheilungen in Person zu erscheinen, oder doch bis zu diesem Termine zuverlässige Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte dem unterzeichneten Amte zu geben, und sodann das Weitere zu erwarten, wozu er bey seinem Ausbleiben, oder wenn die verlangte Nachricht nicht eingehen sollte, zu gewärtigen hat, daß er für todt erklärt, und sein hinterlassenes Vermögen seinen Geschwistern zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

### AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau. In tiefen Schmerz darüber versunken, daß jetzt wieder ein angesehenes Glied unsrer Kirche untätig geworden ist, und seine Gunst so thätig zu bewirken, wie er es noch vor 2 Jahren konnte und wie er es früher zugesichert gieng ich am 1sten April nach der Stadt und erhielt unvermuthet auf dem Hinwege ein mit 3 Rthlr. Cour. beschworenes Schreiben von Herrn M. für unsre Kirche, worin es am Schluß heist: „Lassen Sie indessen den Muth nicht sinken! Wenn ein Paar vornehme oder reiche Herrn ihre Kirche mit Einemmale erbauen, so würde jeder Vorübergehende sagen: siehe, welch einen Bau die Herren S und L. vollführt haben! Dies wird aber wahrscheinlich Gott nicht, sondern er will viele mehr vielen nur mäßig Begüterten die Freude gönnen und Gelegenheit geben, durch kleine Gaben, wie auch die meinige ist, zur Verherrlichung seines heiligen Namens beizutragen und sich um das Seelenheil ihrer Mitbrüder verdient zu machen, damit sich seine Macht über viele Herzen offenbare und man hinterher sagen möge: das hat Gott gethan! Von dieser Vermuthung des Herrn Briefstellers erhielt ich nun noch auf dem Rückwege eine Bestätigung, da mir durch eine Gerundinn für unsre Kirche ein Geschenk des Herrn P. K. von 20 Rthlr. Cour. eingehändigt ward. Gott sey für diese Beschämungen meines Kammers gepriesen und lohne den Gebern auf die ihnen angenehmste Weise! Abends ward mir auch noch zu 200 Rthlr. gegründete Aussicht eröffnet.

Scherr, Pastor zu 1000 Jungfrauen.

\*) Breslau. Neue Musikalien, welche bey C. G. Förster, Ohlauer- und Brustgallen-Ecke erschienen sind: v. Beethoven 6 Pieces p le Pianof. a 4mains Liv. 1 et 2 a 12 gr. Krommer Scherzo pour le Pianof. a 4mains 6 gr. Rossini Ouvert de l'opera Tancred p le Pianof. a 4mains 12 sgr, dieselbe für 2 Flöten 6 ggr. v. Zarzycki 10 Polonoises p. le Pianof. 18 ggr. Mehul, Ouvert, aus der Oper diebeyden Blinden für Pianof. 6 gr.

\*) Breslau. Bücherauction auf der Sandgasse No. 1589. den 13. April 1818. von 8 — 12 und von 2 — 12 Uhr. Dasselbst ist auch das gedruckte Verzeichniß für 1 gr zu haben. Hauptsächlich kommen historische und juristische Schriften vor. Bestellungen auf portofreie Briefe besorgt Herr Director Friedrich im Sandstifte.

\*) Bresl

\*) Breslau. Ein junger Mensch von 17 Jahren, welcher die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, im Schreiben und Rechnen schon brauchbar wird, eine Zeit lang der Oeconomie gewohnt hat, wünscht jedoch ohne Pension bey einer bedeutenden Oeconomie die Landwirthschaft zu erlernen, oder als Schreiber gegen freye Station in eine Gerichtes-Cancley entweder bald oder auf künftige Johann unterzukommen.

\*) Breslau. Ein Landwirth, 36 Jahre alt, welcher gegenwärtig noch in Condition und den besten Zeugnissen versehen, Veränderungen halber künftige Johannis außer Dienst tritt, wünscht zu dieser Zeit ein anderweitig's Unterkommen.

\*) Breslau. Ferner wünscht ein Oeconom zu Johannis c. eine Kutschspackung circa 1000 bis 1200 Rthl. Das Nähere in portofreyen Briefen beym Hrn. Agent Müller, äußere Ohlauergasse.

\*) Breslau. Zwey Sommer-Log's nebst Küche und Garten, sind so gleich vor dem Ohlauerthor am Ecke der Langengasse No. 53. dem Rath Knießchen Garzen grabüber zu beziehen.

\*) Breslau. Bey Graß, Barth et Comp. ist erschienen: Menzel, E. A. Geschichte der Deutschen, 248 Hest mit der Kupferabbildung: die sächsischen Wirscheffe und Großen werden auf Befehl Heinrich IV. gefangen genommen.

\*) Breslau. 2000 Rthlr. Cour. sind sofort zur städtischen sichern Hypothek zu vergeben. Wo? weist der Eigenthümer des Hauses sub No. 1522. in der Neustadt nach.

\*) Breslau. The new chinese Puzzle, oder neues verbessert's Brillenspiel zur geistreichen Unterhaltung für alte und junge Personen, bestehend aus sechs Blättern, worauf 185 Figuren, die durch Zusammenstellung der dazu gehörigen 7 Holztäfelchen, nämlich 5 Dreiecken, einen regelmäßigen und einem verschobenen Viereck, nebst noch vielen andern nachgeformt werden. Dieses Spiel, welches aus China gekommen, und überall mit vielem Besfah aufgenommen worden ist, läßt sich eben sowohl in der Einsamkeit, als in Gesellschaft, und da eine jede vorgetzeichnete Figur mit einer Nom. bezeichnet ist, sogar mit Entfernten spielen. Ist im Industrie-Cemtoir in Leipzig erschienen und für 25 sgr. in allen Buchhandlungen zu haben. (In Breslau bey Joh. Friedr. Korn dem Ältern.)

\*) Breslau. Ein neuer Mozart'scher Flügel mit 5 Veränderungen durch ein P. dal bequem zum Gebrauch. Das Feinere und Größere dessen wird jeden Kenner in aller Hinsicht befriedigen, steht zum Verkauf im goldenen Lamm auf der Stockgasse.

\*) Breslau. Es wünscht eine Herrschaft ohnweit Breslau, einen Jäger oder Bedienten, die schon auf dem Lande gedient, wechen letzterer von der Jagd Kenntnisse haben muß, und baldigst anziehen kann, desal ichen ein Pech, welcher auf Johann seinen Dienst antreten kann, müssen aber gute Atteste ihres Wohlverhaltens aufzuweisen haben. Wo? erfährt man auf der Ddergasse No. 261. beym Eigenthümer.

Mittwochs den 8. April 1818.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIV.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Zum meistbleibenden Verkauf der zum ehemaligen Mathiasstift gehörigen Mühle hieselbst haben wir einen Termin auf den 11ten April c. a. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Locale des heiligen Rentamtes auf dem Dohm anberaumt, wozu die Kauflustigen hienmit eingeladen werden. Die Veräußerungsbedingungen können im Rentamte zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Breslau den 11ten März 1818. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

### B e k a n n t m a c h u n g.

\*) Die Königl. Vorwerke Reichwalde und Lannwalde mit den Dorfschaften gleiches Namens und dem Dorf Althoff im Breslauschen Kreise am rechten Oder-Ufer, 4 Meilen von Breslau, 1 Meile von Auras und 3 Meilen von Wohlau gelegen, sollen im Wege der Licitation entweder einzeln oder zusammen öffentlich meistbleibend veräußert werden. Die dazu gehörigen Forsten bleiben vom Verkauf ausgeschlossen, jedoch sollen, wenn es von Kauflübhavern gewünscht wird, zu dem Vorwerk Lannwald außer den daselbst befindlichen Feldbüschen, welche der Käufer in jedem Fall, so wie die auf den Vorwerksfeldern von Reichwald vorhandenen Feldbüchern mit erhält, auch noch 270 Morgen 88 □ R. von der Königl. Forst getrennt liegende Forst Grundes mit zum Verkauf gestellt, auch dem Erwerber die Jagdgerechtigkeit innerhalb gewissen Grenzen mit überlassen werden. Der Licitationstermin ist auf den 5ten May d. J. Vormittags um 9 Uhr in Lannwalde auf dem Vorwerk daselbst vor dem Herrn Regierungsrath Nöldken anberaumt, in welchem alle zahlungs- und erwerbsfähige Kauflustige erscheinen und ihre Gebote abgeben können. Die Verkaufsbedingungen und der Ertragsanschlag sind in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich in der Domainen-Registratur der Königl. Regierung hieselbst einzusehen.

Breslau den 31sten März 1818. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

### Zu verkaufen.

**Liegnitz** den 21sten Januar 1818. Zur Subhastation des Weisgär-  
ber Heinzelschen Hauses No. 299. der Stadt 687 Rthlr. 12 Sgr. 10 $\frac{1}{2}$  D.  
Cour. gerichtlich taxirt, worinn eine Weisgärberwerkstatt, siehe Terminus pe-  
remtorius auf den 5ten May Vormittags um 11 Uhr coram Deputato Herrn  
Assessor Alnden, weshalb hiess und zahlungsfähige Licitanten dazu eingeladen  
werden.  
Königl. Land- und Stadtgericht.

**Reinerz** den 23sten Februar 1818. Dem Publico wird hiermit bekannt  
gemacht, daß das bürgerliche Vorwerk sub No. 181. der Jordaß genannt, auf  
den Antrag eines Realgläubigers, und mit Bewilligung des Besitzers, mit allen  
dabey befindlichen Gebäuden, Wiesen, Gärten, Feldern, Walungen, Teich n,  
Triften, Wege und Hofraum, im Betrage von 826 Morgen 103 □ R., welches  
im Jahr 1811. auf 27,707 Rthlr. 25 Sgr. abgeschätzt, in Terminis den 14. May  
c. Vormittags 10 Uhr, den 14. July c. Vormittags 10 Uhr, peremptorie den 14.  
September c. a. Vormittags 9 Uhr öffentlich verkauft werden soll. Es werden  
daher Kauflustige, Besiß- und Zahlungsfähige, hiermit aufgefordert, in be-  
stimmten Terminen und Tageszeiten sich vor dem Königl. Stadtgericht hieselbst, in dessen  
Locale entweder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, und hat der  
Meistbietende und Bestzahlende den Zuschlag nach Einwilligung der Gläubiger  
und des Eigenthümers gegen baare Zahlung zu gewärtigen. Die Taxe kann zu  
jeder schicklichen Zeit und Gelegenheit in der Stadtgerichtscanzley eingesehen wer-  
den. Zugleich werden auch alle unbekannte Real-Prätendenten zur Wahrneh-  
mung ihrer etwaigen Gerechtsame hiermit vorgeladen.

### Das Königl. Gericht der Stadt.

**Witschen** den 5ten März 1818. Auf Antrag eines Realgläubigers soll  
das dem Bürger und Schmitz Kosmala gehörige hiesige sub No. 273. anliegende  
und auf 80 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Haus in dem auf den 22sten May a. c.  
früh um 10 Uhr in hiesiger Canzlen anberaumten einzigen Biethungstermine an den  
Meistbietenden verkauft werden, und es wird demnach das kaufslustige Besiß-  
und zahlungsfähige Publicum zu diesem Termine hierdurch vorgeladen.

### Königl. Preuss. Stadtgericht.

Conrad.

**Neustädte** den 27sten Februar 1818. In Termino den 4ten Juny c.  
soll das dem vormaligen Krämer Johann Christoph Ecker hier belesene auf  
1113 Rthlr. 14 gr. abgeschätzte Haus nebst Hof- und Gartenraum öffentlich  
an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden, so hierdurch  
zur Nachricht Kauflustiger und Besißfähiger geb acht wird.

### Das Königl. Stadtgericht.

**Ratibor** den 30sten Januar 1818. Da bey dem Königl. Ober-Landes-  
gericht auf Ansuchen der Frau Oberamtmann Scholz die in Jülichsthum Doppeln  
und dessen Lubliner Kreise belegenen Güter Moskna, Jezowa, Marchgower Hinz-  
mer, Neuboff, das Vorwerk Marchkowe, und das Rittergut Giesno nebst Zube-  
hör an den Meistbietenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden sollen, und die  
Biethungstermine auf den 9ten Juny 1818, den 9ten September 1818. und den  
9ten December 1818. jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl.  
Ober-Landesgerichte vor dem ernannten Deputirten, dem Herrn Ober-Landesge-  
richts-Rath Spons angesetzt worden; so wird solches, und daß gedachte Güter

nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommene Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 51,68 Rthlr. 16 sgl. 8 dr. Behufs des Credits, Behufs der Subhastation aber auf 79,474 Rthlr. gewürdigt worden, den besizsfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztem Biethungstermine, welcher premerterlich ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unschlibar zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden solle. Noch wird den Kauflustigen bekannt gemacht, daß von den auf besagten Gütern haftenden Pfandbriefen 10,660 Rthlr. sofort abgelöst werden müssen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Elegniz den 8ten November 1817. Das sub No. 241 b. in der hiesigen Vorstadt belegene dem Essfater Gottfried Helm zugehörige nebst dem dabey befindlichen Obfigarten auf 2190 Rthl. 21 sgl. 5½ d'. gerichtlich abgeschätzte Wohnhaus soll Schuldenhalber an den Meist- und Meistbiethenden öffentlich verkauft werden, und da die Biethungstermine auf den 28sten Januar, 1sten April und 9ten Juni 1818. anberaumt worden, so werden die besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch eingeladen, sich in den obdenmerkten Terminen Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht vor dem Verurtheilten Herrn Justizrath Sucker einzufinden, ihr Geboth abzugeben, und zu gewärtigen, daß auf die nach Verlauf des letzten premerterlichen Biethungstermins etwa einkommenden Gebothe nicht reflectirt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Knoche.

Katibor den 20sten Januar 1818. Wir Director und Assessoren des Königl. Sadige ichte zu Katibor subhastiren theilungsbalber das den Steuer-Controllent Frantischen Erben gehörige, in der Neuen-Gasse sub No. 237 gelegene, gerichtlich auf 858 Rthlr. Cour. gewürdigte Haus, gegen einen einzigen Biethungstermin vor dem Assessor Luge in unserm Sessionssaale auf den 29sten April 1818. früh um 9 Uhr fest, und laden Kauflustige ein, sich in demselben einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, dieses Haus nach erfolgter Einwilligung der Interessenten zugeschlagen werden wird. Die Kaufbedingungen können während den gesetzlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht zu Katibor.

\*) Schwarzenau den 18ten März 1818. Die von dem Johann Gottfried Lange nachgelassene, auf 150 Rthlr. taxirte Gärtnernwohnung hieselbst, soll in Termino unico den 9ten Juny d. J. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige haben sich daher an gedachtem Tage Vormittags um 10 Uhr, zu Abgabe ihrer Geboth in der Gerichtsstätte hieselbst einzufinden.

Das Landrath v. Niesisch Schwarzenauer Gerichtsamte.

\*) Schönau den 19ten März 1818. Auf den Antrag eines Real-Pläutlers subhastirt das unterzeichnete Gerichtsamte die zu Ober-Weibelsdorf sub No. 87. gelegene Gottlieb Dörflersche Gärtnerei, wozu 25 Scheffel 8 M. Auefaat Acker, nebst einem Fleckchen Busch und Biumwachs, wovon die gerichtliche Taxe auf 1266 Rthlr. Cour. ausgefallen. Kauflustige, Besiz und Zahlungsfähige werden

da

daher hlermit eingeladen, sich in dem angeſetzten peremtorischen Bleihugs-Termine den 2ten Juny c., auf dem herrſchaftl. Schloße zu Nieder-Verbisdorf als der gewöhnlichen Gerichtsamtſtätte einzufinden, ihre Geborthe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meiß- und Beißbiethenden nach vorhergegangener Zustimmung der Intereſſenten gedachte Mahrang gegen baare Bezahlung in Courant adjudiciret, und hingegen auf ſpäter eingehende Geborthe nicht weiter geachtet werden wird.

Das Thomanniſche Gerichtsamt zu Verbisdorf.

Bräu, Juſtlt.

\*) Brleg den 19ten März 1818. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Briesg macht hierdurch bekannt, daß das an dem Kaffernen-Thore und der Stadtmauer sub No. 134. B. gelegene Haus, wovon die Beſchreibung in unſerer Regiſtratur jederzeit eingesehen werden kann, im Wege der freiwilligen Subhaſtation a dato binnen 4 Wochen und zwar in Termino peremtoric den 1ſten May c. Vormittags um 10 Uhr bei denſelben öffentlich verkauft werden ſoll. Es werden demnach Kaufluſtige und Beßiſsfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf den Stadtgerichtszimmern vor dem ernannten Deputirten Herrn Juſtizaffſor Reichert in Perſon oder durch gehörige Bevollmächtigte zu erſcheinen, ihr Gebot abzugeben, und demnächſt zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meißbiethenden und Beßzahlenden zuſchlagen und auf Nachgeborthe nicht geachtet werden ſoll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citatio Creditorum.

Glogau den 5ten Januar 1818. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schleſien und der Lauß zu Glogau, werden der Requiſition des 18ten Linien-Infanterie-Regiments — (2ten Weſtpreußiſchen) gemäß, alle und jede unbekannte Gläubiger die aus den Jahren 1813. 1814. und 1815 an die Caſſe des gedachten Regiments irgend einige Ansprüche wegen Arbeiten, Lieferungen, Auslagen, Vorſchüßen oder ſonſt mit Ausnahme der Sold Rückſtände zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, in dem zur Angabe und Rechtfertigung ihrer Ansprüche auf den 17ten April d. J. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termin vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Auſcultator Siegmund auf hieſigem Schloße entweder in Perſon oder durch zünftige mit geſetzlicher Vollmacht und hinreichender Information verſehene Mandatarien aus der Zahl der hieſigen Juſtizcommiſſarien zu erſcheinen, ihre Forderungen an beſagte Regiments-Caſſe anzugeben und zum Erweis deren Richtigkeit die in Händen habende Beweismittel herzubringen, und demnächſt das Weitere zu gewärtigen. Mir Abſtand des vorbeſtimmten Termins aber werden alle diejenigen, die ihre Ansprüche nicht angezeigt und juſtificirt haben, nicht weiter gehört, ſondern mit allen ihren Anforderungen an die Caſſe präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillſchweigen auferlegt; ſie werden auch bloß an diejenigen, mit denen ſie contrahirt haben verwieſen werden. g.)

Citationes Edictales.

Breßlau den 9. Decbr. 1817. Da von Seiten des hieſigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schleſien, über die Kaufgelder der per medium ſubhaſtationis ver-

kaufen,

kaufen, in der Grafschaft Glas belogenen Herrschaft Escherbenen und der dazu gehöri- gen Colonie Bachewine, Eudowa, Jakobowisch und Strauß wcy. auf den Antrag der Gläubiger des vorigen Besitzers der Liquidationsproceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Güter aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen. In specie aber die unbekannten Inhaber der sub Nro. 6. des Hypothekenscheins auf Escherbenen für den General privilegierten Raphael Gad ex Instrumento vom 20sten August 1797. ad Decretum vom 12ten September ejusdem anni zu 6 pro Cent haftenden Capitals: Post per: 5000 Rthl. hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober Landesgerichtsrath Michies- liß auf den 20sten May 1818. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termin- termin in dem hiesigen Ober Landesgerichts: Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermanzelnder Befannt- schaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissio: s: Rath Romag und die Justizcommissarien Klette und Kobitz in Vertheilung gebracht worden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermehnte Ansprüche anzu- geben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Nichtercheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Kaufgelder: Masse abgewiesen und ihnen deshalb sowohl gegen den jetzigen Käufer dieser Herrschaft, Landschafis: Director v. Hieres, als gegen die übrigen Creditores, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 17ten December 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober Landesgerichts wird auf Antrag des Offici: fidei der Contonist J:eph Aluppe aus Glas, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Conton Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande aufgefördert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 18ten Juny c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober Landesgerichts: Referendario v. Haugwitz anberaumt worden, zu selbigen auf das hiesige Ober Landesgerichts: Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesen Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegesdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscati- on seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden g.)

Königl. Preuß. Ober Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 25ten November 1817. Nachdem die verehl. Kürschner Mathias geb. Richter bei uns auf öffentlichen Aufgeboth des ihr verlohren gegangenen durch Erbrecht an sie gediehenen Hypotheken: Instruments über die auf dem Maurmeister Franzeschens sub Nro. 1090. gelegenen Hause für den Schuhmacher Hapvel haftenden 5000 Rthl. vom 12ten April 1802. angetragen, und wir diesem Ansuchen Statt gegeben. als citiren wir den etwaigen Inhaber, dessen Erb- ben Cessionarien, oder die sonst in seine Rechte getreten sind hiermit öffentlich in dem vor dem Herrn Justizrath Boromsky auf den 20sten Juny 1818. Vormittags um 11 Uhr angesetzt: Termine zu Liquidation und Vertheilung ihrer Ansprüche an dieses Instrument zu erscheinen, und das Weitere bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwaigen Ansprüchen auf das verlohren gegangene Instrument werden präcludirt und mit dessen Amortisation und Löschung ver- fahren werden wird.

Königl. Gerichte der Stadt.

Dohm

Dohm Breslau den 12ten December 1817. Von Seiten des hiesigen Bischofums-Consistorii wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die Ehefrau des verschollenen vormaligen Fräuers Anton Malepka, Josepha Malepka geb. Spengel zu Jamiocz wider ihren Ehemann wegen bössicher Verlassung auf Ehescheidung geklagt hat. Es wird daher der gedachte Anton Malepka hiernit vorgeladen, in dem zur Beantwortung der Klage und Instruction der Sache auf den 5ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr angeetzten Termin vor dem hiezu ernannten Commissario Herrn Rath Klette im F. B. Drubhanotrophio auf dem Dohm hieselbst ohnfehlbar zu erscheinen, sich auf die von seiner Ehefrau wider ihn angebrachte Ehescheidungsklage gehörig zu erklären, solche eventualiter vollständig zu beantworten, und hiernächst das Weitere bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß mit der Instruction in Contumaciam verfahren, und was dem gemäß Rechtsens ist, wider ihn erkannt werden wird.

Breslau den 20sten December 1818. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über die Kaufgelder des in der Grafschaft Glatz gelegenen Königl. Lehnguts Alt-Lomnitz, der Oberhof genannt, und des daselbst gelegenen Alto lat. Antheilsguts Alt-Lomnitz nebst Luthebr, wovon der letzte Besitzer Johann Ignaz von Parnewitz am 23ten December 1816. verstorben, auf den Antrag des Justicommissionsraths Coghé als Curators der Antonia von Solleatatschischen Armen-Fundation heut Mittag der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Güter und deren Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeynen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Mörs auf den 5ten May 1818. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einem gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa eingetretener Befähigung unter den hiesigen Justicommissionarien der Justicommissarius Stöckel, Fahrman und Kobitz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschreiben. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen und Forderungen an die benannten Güter und deren Kaufgelder präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

\*) Breslau den 10ten Februar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officiis fisci der Cantonen Paul Guhr aus Frauenwalde, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton-Adminonien nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen, in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Beantwortung hierüber ein Termin auf den 5ten Juli d. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Mangel anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorzuladen. Sollte Befragter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens sich hieselbst melden; so wird gegen ihn als einen, ohne landesherrliche Erlaubnis Ausgetretenen verfahren und auf Exsecution seines gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Meiße den 27sten December 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts werden auf den Antrag des Officiärs fisci alle diejenigen, welche an den Nachlaß des hievorts den 19ten November 1807. verstorbenen Feldwebels Johann Meier im ehemaligen hochl. Infantrie Regiment v. Pröbß gebürtig aus Breslau, entweder als Erben, oder aus sonst einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich in Termin den 22sten May 1818 Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Stadtgerichte vor dem erannten Deputyten Herrn Justizrath Essner entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Herrn Justicommisarien Ruckemeier und Görlich vorgeschlagen werden, zu melden und ihre Erbrechte gehörig nachzuweisen und geltend zu machen, ausenbleibendfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit allen etwaigen Ansprüchen an diesen Nachlaß für immer präcludirt und solcher dem Königl. Fiscus als ein herrenloses Gut zu erkannt werden soll. (g.)

### Königl. Preuß Stadtgericht.

Reichthal den 7 Februar 1818. Das hiesige Stadtgericht ladet nachstehende Verschollene: 1) den als Kirschnergeiß vor 24 Jahren ausgewanderten Valentin Jaroß; 2) den vor mehr als 30 Jahren von hier als Tischlergeselle sich entfernten Anton Kuchalla und 3) den seit 15 Jahren von hier abwesenden Seiler Martin Kuppsta; oder im Falle diese Individuen bereits verstorben, an ihrer Stelle deren etwaigen hinterlassene und hier Orts nicht bekannten Erben hiermit vor, sich bis zu dem, auf den 24sten Novbr. d. J. Vormittags um 9 Uhr anstehenden Termine entweder persönlich an der hiesigen Gerichtsstelle einzufinden, oder von ihrem Leben und Aufenthalte bis dahin eine schriftliche Nachricht einzusenden. Sollte bis zu diesem Termine, weder das Eine noch das Andere geschehen, so haben die Vorgeladenen und ihre etwaigen Erben zu gewärtigen, daß denen Anträgen ihrer hier Orts nachgelassenen Verwandten genügt und demzufolge nicht allein die Vorgeladenen werden für todt erklärt, sondern auch deren Nachlaß an die bis jetzt bekannten Anverwandten wird vertheilt werden.

### Das Königl. Gericht der Stadt.

Trespe.

Meiße den 29. August 1817. Da der Apotheker Benjamin Gottlieb Zacher seit Pfingsten 1804. von Meiße vertrieben, so wird derselbe auf den Antrag seiner hiesigen Erben hierdurch edictaliter citirt, sich innerhalb 9 Monaten, und spätestens in Termin den 21. May 1818. vor dem hiesigen Königl. Stadtgerichte persönlich, schriftlich, oder durch einen legitimirten Bevollmächtigten zu melden, über seinen Aufenthalt gehörige Auskunft zu geben, und die weiteren Anmerkungen des Gerichts zu gewärtigen, mit der Verwarnung, daß, wenn er sich weder vor noch in dies in Termin meldet, er sodann für todt erklärt, und sein hinterlassenes Vermögen seinen gesetzlichen Erben werde zur freien Disposition übergeben werden.

### Das Königl. Stadtgericht.

Trachenberg den 11ten März 1818. Christian Fache, von Göllenzdorf gebürtig, wurde im Jahr 1813. als Schäferknecht zu Groß-Peterwitz ausgehoben, kam nach Magd und auf dem Marsch nach Frankreich in ein Lazareth, worauf keine weitere Nachricht von ihm einging. Er wird auf den Antrag seines Weibes Anna Rosina geb. Haase hiermit öffentlich und zwar zu dem den 10ten

Juni

Jung d. J. anstehenden Termine hieher vorgeladen, mit der Verwarnung, daß im Fall seines Ausenbleibens, Schädungs- und Todeserklärung erfolgt.

Das gräflich Danckelmannsche Gerichtsamt der Herrschaft Groß-Peterwitz.

Schwarz, Justiz.

Grottkau den 18ten März 1818. Nachdem das von Seinen des Fidei gegen die schon unterm 26ten Juli 1817. verfügte Provocations-Sache auf Todeserklärung des von Sonnenberg aus seit dem Jahre 1791 verschollenen Wirthschafts-Beamten Franz Rieger aufgestellte Hinderniß beseitigt worden, so wird hiermit bekannt gemacht, daß der am 8. May c. vor uns Vormittags um 10 Uhr zu Grottkau in der Behausung des untergeordneten Intizioru anstehende präklusivische Termin vor sich geht und gedachter Franz Rieger, oder dessen etwa zurückgelassne unbekannte Erben werden wiederholentlich aufgefordert, in jenem Termine entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten vor uns zu erscheinen und über den bisherigen Auffenthalt sich auszuweisen, widrigenfalls Franz Rieger nach dem Antrage seines Vaters für todt erklärt werden wird.

Das Gerichtsamt Sonnenberg.

Wichura

## AVERTISSEMENTS.

\*) Sabersdorf bey Stag. Bey dem Wirthschaftsamente hieselbst sind acht Scheffel weißer, und eben so viel rother frischer ungedorrter Kleezaamen von vorzüglicher Güte zu verkaufen, ersterer a 18 und letzterer a 22 Nthl. Cour. 5 Schfl. von dem rothen sind von der sogenannten grünen spät blühenden Sorte.

\*) Schweidnitz den 2ten April 1818. Die im vorigen Monat vollzogene Verlobung unserer einzigen Tochter mit dem Königl. Premier-Lieutenant im Garaison-Bataillon No. 9. Hrn. v. Napoléky geben wir uns die Ehre Verwandten und Theilnehmenden Freunden hiedurch ergebenst anzuzeigen.

D. F. Rentsch, Hauptmann und Ritter ic.

J. E. Rentsch geb. Meyer.

In Bezug des Obigen empfehlen sich allen Verwandten und Freunden zu fernem Wohlbeyn.

Heinrich und Johanna v. Napoléky.

\*) Herrnsdorf den 4ten April 1818. Es werden alle diejenigen ersucht, welche Medicin-Rechnungen von mir erhalten haben, selbige spätestens bis zum 15ten May c. a. zu berichtigen, indem ich keine Rücksicht ferner haben werde, und die unangenehmen Folgen im Untertassungs-falle sich jeder selbst zuschreiben haben würde.

Beer, Apotheker.

Bischofsvalde den 30. März 1818. Dem Publico wird bekannt gemacht, daß auf dem Vorwerk Bischofsvalde bey Grünich, ein schöner 4jähriger Stamm-Ochse, Ostfriesland'sche Rasse zu verkaufen ist.

# B e y l a g e

Nro. XIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 8. April 1818.

## Zu verauctioniren.

\*) Breslau den 6ten April 1818. Montags den 13ten April c. Vormittags um 9 Uhr und die darauf folgenden Tage, sollen in dem hiesigen Königl. Ober-Acciseamte zur Wiederausfuhr nach dem Auslande 27 Kiste Spitzen und 24 Stück seiden Band, zum Verbrauch im Lande aber 66 Pfund Salpeter, 8 Stück seiden Band, nebst einigen Schnittwaaren, 10 wie einige Hundert Centner undrauchbare Papiere, worunter jedoch 11 Centner die nur an Papiermüller zur Veranlichung zugeschlagen werden dürfen und eine Parthie alter messingner Stempel, Meißbreihend, jedoch gegen gleich baare Bezahlung in Leuc. öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. g.)

Königl. Ober-Accise- und Zoll-Untersuchungsamt.

## AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau. Meine Bildungs- und Pensions-Anstalt für Töchter aus den gebildeten Ständen befindet sich seit heute in der ersten Etage des an der Ecke des Raschmarkts und der Schmiedebrücke gelegen Kaufmann Ewischs Haus. In Besiz eines schönen und freundlichen Lokals, kann ich noch einige Pensionairinnen aufnehmen. Auch habe ich den Wünschen entfernter wohnenden Eltern zu entsprechen, mich auf halbe Pension eingerichtet. Mit mütterlicher Sorgfalt werde ich den mir geschenkten Vertrauen und jeden gerechten Wunsch zu genügen streben.

Sophie Wardurg.

\*) Breslau. Ein unverheuratheter Mann von mittlerem Alter, welcher im Rechnen und G. Schäfts. Styl vollkommen geübt, und in der franz. Sprache nicht unerfahren ist, und sich durch eine schöne Handschrift empfiehlt, sucht einen feinen Kenntnissen angemessenen Posten. Der Kaufmann Gensfner, Dblauer gasse No. 1193. ertheilt nähere Auskunft.

\*) Breslau. Zu vermietthen und bald zu beziehen sind bis Term. Michaeli a. c. zwey an einander stoßende trockne Gewölbe. Das Nähere Carlsgasse No. 746. im Comptoir.

\*) Breslau Vom eilften Stücke des G. Gesellschafters (das Purimfest enthaltend) ist bereits die zweyte Auflage erschienen. Das dreizehnte Stück enthält: Theaterkritik; Anweisung zur Höflichkeit; Rousseaus letzte Tage; Bemerkungen; Bitte von Lewald; Ankündigung von Spinoza; Theaterallisches von Yrius. Die Anzeigle über die Fortsetzung dieser Wochenschrift findet man auf dem Umschlage der zu dem heutigen Blatte ausgegeben wird.

Holäufersche Buchhandlung.

\*) Breslau. Es sind von meiner ersten Auction 2 Parthien Bücher liegen geblieben, weil dem Hrn. Uebernehmer die Briefe der Hrn. Besteller abhandeln gekommen. Legte ersuche ich daher, sich deshalb an mich zu wenden. Zugleich erbitte ich mich zur nächsten Auction Beiträge anzunehmen.

Prof. Woltersdorf, Auctions-Commissarius, Wurstgasse No. 1250.

\*) Breslau. Von heute an wohnt nicht mehr auf der Ohlauer, sondern auf der Kupferschmidtgasse in den Siebenstern der Agent Böttner.

\*) Breslau. Ein Fortepiano steht zum Verkauf und nachzuweisen durch den Agent Böttner, Kupferschmidtgasse in den Siebenstern.

\*) Breslau. Unterzeichnete richtet schon zu feine Wäsche für Damen und Mannspersonen, besonders Perinet, Cosinir und andre feine weiße Zeuge, Tücher u. s. w., sie verspricht die prompteste Bedienung, die billigsten Preise und bittet um gütigen Zuspruch. Johanna Semmel auf der Ohlauergerasse bey dem Schmelzmeister Hrn. Frlebe in No. 1169. wohnhaft.

\*) Breslau. Eine Parthie von 44 Stück eichenen Stämme zu Userbau, Stabssäulen und andern Schirholz brauchbar, wie auch 56 Stück Balken, starke Kiefern, Balken und Riegel liegen zum Verkauf, vor dem Ziegelethore. Nähere Nachricht darüber ist bey dem Cartonsfabrikant Potempa vor dem Ohlauerthore in No. 2. zu haben.

\*) Breslau. Ich besitze eine bedeutende Quantität 1817. Ober- u. Unger-Weine. Die vorzügliche Güte derselben veranlaßt mich diese Weine hierdurch öffentlich anzukündigen und sie Jedermann mit dem Fernerken anzubieten: daß sie den Wünschen des Weinkenner's gewiß entsprechen, und sowohl einzeln als im Ganzen bey mir zu den billigsten Preisen, eben so wie ein sehr gutes Sortiment der besten franz., span. und Rhein-Weine, unter welchen letzteren sich gut gepflegte 1811er Gewächse befinden, verkauft werden.

Ernst Jungnick, Bischoffsasse in der goldnen Sonne dem Redoutensaal gegenüber.

\*) Breslau. Meinen wertheften Gönnern und Kunden glaube ich verpflichtet zu seyn, ihnen bekannt zu machen, daß ich den gehalten Keller auf der Altbürgergasse von heute den 6. April an verlasse, und den 7. dieses Monats das Gewölbe dicht an den kleinen Fleischbänken in der Altbürgergasse No. 1411. beziehe. Ich habe daher die größte Hoffnung, meinen wertheften Kunden daselbst wieder erwarten zu dürfen.

Ernst Friedrich Marschner, Schuhmachermeister hieselbst.

\*) Breslau. Mit der innigsten Rührung und dem tiefsten Gefühle der Dankbarkeit entledigen wir uns der heiligen Pflicht nachstehende edlen Gebern, für die laut Testament, unserem frommen und wohlthätigem Stifte vermachte ansehnliche Bessteuer unsern herzlichsten Dank öffentlich abzusatten. Möge der Himmel

dir

dem Commerzierrath Herrn Klose, der 50 Rthlr. Cour., dem Kaufmann Herrn Gottlieb Seyler, der 600 Rthlr., dem Kaufmann Herrn Ferd. Wilhelm Milde, der 100 Rthlr., dem General-Fiscal Geheimen Justizrath Herrn Berger, der 50 Rthl. dem jüdischen Armen- und Krankenhospital schenken, denjenigen Lehn gewähren, den nur der Allmächtige für solche Thaten zu spenden weiß; und sen vergönnet ihre Wünsche zu segnen und ewiges Seelenheil für sie zu erleben. Dank, herzlichsten Dank auch, dem Herrn Graten R. auf G. der so edel als wohlthätig, unserer Anstalt zu milden Zwecken 70 Rthlr. Cour. zu stellen ließ. Möge er noch lange beglückt und segnenreich, die Wittwelt erfreuen und des seligen Vergnügens, des Elends Thränen zu trocknen, bis ins tiefe Alter genügen.

Die Vorsteher des jüdischen Armen- und Krankenhospitals.

Breslau den 30sten März 1818. Da der Pfandschein über das sub No. 24469. beyrn städtischen Leihamte versetzte Pfand verlohren gegangen; so wird der Inhaber desselben hiermit aufgefordert, solchen binnen 4 Wochen beyrn hiesigen Stadt Leihamte zu produciren und sein etwaniges Eigenthumsrecht an selbigen zu beschleunigen oder zu gewärtigen, daß dies Pfand dem bekannten Pfandgeber auch ohne Schein extradirte und letzterer für amortisirt gehalten werden soll.

Leihamts-Direction der Königl. Haupt- und Residenzstadt Breslau.

Müller.

\*) Ablaß an Binnlauschen Creises den 9ten März 1818. Ueber das Nachlaß-Vermögen des verstorbenen hiesigen Erb- und Gerichtskreisknechts Johann George Kierse ist der erschaftliche Liquidations-Proceß durch ein Decret vom heutigen Dato eröffnet und zur Liquidation und Nachweisung aller Forderungen auf den 15ten May d. J. Vormittags um 8 Uhr Terminus anberaumt worden. Das Gerichtsamt ladet also alle noch unbekannte Gläubiger der Masse hiermit öffentlich vor, in diesem Termine entweder in Person, oder durch Mandatarien, welche mit hinreichender Information und Vollmacht versehen sind, zu erscheinen, weil sie um Ausbleibungs-fälle zu gewärtigen haben würden, damit nicht mehr an die Gesamt-Masse sondern nur an die einzelnen Portiones der Erben und an dasjenige, was nach Befriedigung aller sich gemeldeten Gläubiger, von der Masse etwa noch übrig seyn möchte, lediglich vertheilt zu werden.

Das Gerichtsamt hieselbst.

Matthler, Justiz.

Glatz den 13ten Februar 1818. Da das hieselbst sub No. 158 auf der Indengasse belegene und auf 838 Rthlr. 8 gr. 9 pf. Cour. gewürdigte Haus im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll und dazu Terminus Citationis unicus et peremptorius auf den 29sten April 1818. früh um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause ansethet: so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebote als auch den bekannten Realgläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 9ten Februar 1818. Von Seiten des Königl. Pupillen-Collegii von Niederschlesien und der Lausß zu Glogau, wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17 Thl. I. des allgemeinen Landrechts den noch etwa unbekannten Gläu-

Gläubigern des am 19ten Juni 1817. zu Eydhorne Pünzlanschen Erbes verstorbenen Pastor Johann Christian Stephani die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter seine Wittwe und Kinder hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaige Forderungen an diesen Nachlaß in Zeiten und binnen längstens 3 Monaten vom Tage der Insertion dieses Avertissements angerechnet, bei gedachtem Pupillen-Collegio anzuzeigen und geltend zu machen, wobei gegen nach Ablauf dieser Frist und erfolgter Theilung sich die etwaigen Erbschaftsgläubiger an jeden Erben nur nach Verhältnis seines Erbtheils halten können. g).

Königl. Preuss. Pupillen-Collegium von Niedererschlesien und der Lausitz.

Glatz den 27ten Februar 1818. Der Glaschneider Franz Knappe zu Neuheide ist Willens, seine zu Hartau befindende Glasschleitmühle in eine Wassermahlmühle umzuwandeln, und hat um Bewilligung der hohen landespolizeilichen Concession gebethen. Dem Edict vom 28ten October 1810. gemäß wird dies dem Publico hierdurch bekannt gemacht und werden diejenigen, welche ein begründetes Widerprüchrecht dagegen zu haben vermeinen, hierdurch aufgefodert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist vom Tage der Bekanntmachung an, geltend zu machen, widrigenfalls sie damit nicht gehört, sondern um Ertheilung der nachgesuchten Concession für den Knappe angefragt werden wird.

Der Erbs.-Landrath.

G. Herzberg.

Görlitz den 29ten December 1817. Demnach über die in 2425. Nchl. bestehende, des von der Frau Ordinarius Knothe alhier erstondenen vor der Pforte alhier sub Kor. 1087. gelegenen, sonst Carl Traugott Bellmannschen Gartengrundstücks, wegen deren Unzulänglichkeit zu Befriedigung sämtlicher Real-Gläubiger der Liquidations-Prozeß eröffnet, und Terminus liquidationis auf den 20ten April 1818. anberaumt worden, als werden sämtliche unbekannte Realcredendentes welche an den erwähnten Fundum und dessen Kaufgelder irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in dem erwähnten Termine Vormittags um 10 Uhr entweder in Person oder durch zulässige, mit gehöriger Vollmacht und Information versehene, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu errathende Mandatarien, an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem neuen Hause alhier coram Deposito, Herrn Scabin Dr. Sohn zu erscheinen, ihre diesfällige Ansprüche zu liquidiren und gehörig zu justifiziren, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das gedachte Grundstück und dessen Kaufgelder präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillstehen sowohl gegen die Käuferin desselben als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, auferlegt werden soll.

Das Stadgericht.

Michelsdorf den 23ten Januar 1818. Da des Großpächter Carl Neumanns alhier auf 600 Rthl. taxirte Stelle der 25ten Februar, 25ten März und peremptorisch de 3ten May a. c. Schulden und Vorleistungshalber subst. und meistbietend verkauft werden soll, so haben sich Kauflustige im 2ten Termine alhier früh um 9 Uhr zu melden, und den Zuschlag der Stelle an Meistbietende zu gewärtigen, Creditores werden sub pōna praelicti et filenmi perpetui vorgeladen.

Das Gerichtsam.

Donnerstags den 9. April 1818.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. d.  
allergnädigsten Special-Befehl.

## Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIV.

### Zu verkaufen.

\*) Breslau den 7ten April 1818: Auf hohen Befehl sollen in Breslau durch den hiesigen Artillerie Depot mehrere Artillerie-Wagen an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, hierzu ist der 16te April a. c. angesetzt und haben sich Kauflustige denselben Tag Vormittags um 9 Uhr im Zeughause am SandeThor einzufinden. 2.)

Fehmann, Zeug-Capitain.

\*) Brieg den 12ten März 1818. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das auf der Langen-Gasse sub No. 281. gelegene brauberechtigte Haus, welches nach Abzug der darauf hastenden Lasten auf 3502 Rthlr. gewürdigt worden, a dato binnen 6 Monaten und zwar in Termino peremptorio den 1sten October c. a. Vormittags um 10 Uhr bei denselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Weißfähige hierdurch vorgeladen, in dem vor erwähnten peremptorischen Termine an den Stadtgerichte, ummitten vor dem ernennten Deputirten Herrn Justiz. Assessor Reichert in Person oder durch gehörige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbietenden und Weißahlenden zugeschlagen und auf Rückgebote nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- Stadtgericht.

\*) Friedland unterm Fürstenstein den 12ten März 1818. Zur Licitation des subhastirten der verstorbenen Wittib Johann Rosina Niehr g-hörigen, mit etz neuem Erb-Vier versehenen und unterm 2ten März a. c. auf 655 Rthlr. Courant abgeschätzten auf der Kirchgasse gelegenen Hauses No. 119., sind Termine auf den 28sten April a. c., den 30sten May a. c., insbesondere aber Terminus peremptorius auf den 30sten Juny 1818. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigen Rathhause anberaumt worden, wozu Kauflustige Befiz- und Zahlungsfähige, um die Kaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag bis auf Approbation der Erben und Vormundschafft zu gewärtigen, hiermit vorgeladen werden. Die gerichtliche Taxe dieses Hauses ist an hiesiger Gerichtsstelle zu jeder schicklichen Zeit zu ersehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Polckwitz den 20sten Februar 1818. Die auf 116 Rthlr. 20 Gr. Cour. gerichtlich gewürdigte Dreschgärtnereelle sub No. 33. den Georg Ernst Weinachtschen Erben zu Leichenborn, soll auf den Antrag der Vormünder in dem einzigst entscheidenden Termin den 28sten April d. J. Vormittags um 9 Uhr in daziger herischafsl. Amisstube an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden.

Liegnitz

**Elegniz** den 6. Decbr. 1817. Der zum Nachlaß des verstorbenen Gastwirths Siegismond Bartsch gehörige sub No. 96. alhier in der Bäckerstraße beliegene Gasthof, welcher mit dem dazu gehörigen Gebäuden, einen Bruchfl. von 350 Ellen, dem damit verbundenen 5wöchentlichen Brauurban und Gastgerechtigkeit, überhaupt mit allem dazu Gehörigen auf 6114 Rth. 8 sgr. 6 d'. Courant gerichtet ist abgeschätzt worden, soll dem Antrage der Bartschschen Vormundtschaft zufolge öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und da die Bietungsstermine auf den 5ten März 1818, den 7. May 1818. und den 9ten Juli 1818. anberaume worden, so werden die besiz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch eingeladen in den gedachten Tagen Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht vor dem Deputirten Herrn Justizrath Fabricius sich einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß auf die nach Verlauf des letzten peremptorischen Bietungsstermins etwa einkommenden Gebote nicht respectirt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

**Glogau** den 2ten Februar 1818. Von dem Königl. Ober- Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz zu Glogau, wird bekannt gemacht, daß das in dem Königl. Preuß. Antheil der Oberlausiz und dessen Rothenburger Kreise gelegene, nach den Principien der Oberlausizischen Hofgerichts-Ordnung vom 24. July 1724. auf 7788 Rthlr. 8 gr. Cour. gewürdigte Mannlehn. Gut Neuliebel im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden soll. Es werden daher alle diejenigen, welche das Gut zu kaufen gesonnen und zu bezahlen vermögend sind, hiermit aufgefordert, sich in den auf den 4 Juni, 5. September und 10 December a. c. angesetzten Bietungssterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist Vormittag um 9 Uhr, vor dem zum Deputato bestellten Herrn Ober- Landesgerichts- Rath v. Ledebur auf hiesigen Ober- Landesgericht, entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und sodann die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, in dem auf diejenigen Gebote, welche nach dem letzten Termin eingebracht werden, in der Regel nicht weiter geachtet wird. Uebrigens kann sowohl die erwähnte Taxe als die Beläge, worauf sich selbige gründet in der Prozeß- Registratur des Eingangs genannten Ober- Landesgerichts in den gewöhnlichen Arbeitsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober Landesgericht v. Niederschlesien und der Lausiz.

**Glogau** den 26ten Februar 1818. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß- Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Haus des Cattlemeisters Franz Conrad No 10 im ersten Viertel, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 2429 Rthlr. 12½ gr. gewürdigt worden ist, auf den Antrag eines Gläubigers öffentlich verkauft werden soll, und der 1ste May, der 30ste Juni und der 9te September d. J. zu Bietungssterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letzte peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Ziefurich im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Meist

Wies den 13ten August 1817. Von dem fürstlich Anhalt-Erbschen freyherrlich Standesherrlichen Gericht zu Pless wird hierdurch kund gethan: daß das von der oberschlesischen Landschaft im Jahre 1809. auf 72,258 Rthlr. 10 sgr. 4 d. abgeschätzte, im Plessner Kreise und der freyen Standesherrschaft Pless, 3 Meilen von Pless, 3 von Bentheim, 2 von Sohrau, 2 von Rybnik, 1½ Meile von Gleiwitz, und 1 Meile von Nicolai belegenen, den Major v. Heidebrandtschen Erben gehörige Rittergut Oranunowitz, wovon die Lage in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden kann, auf den Antrag des Curatoris ad litem der v. Heidebrandtschen Minorennen, Hofrath Redtel, und der majorennen Erben, im Wege einer nothwendigen Subhastation zum öffentlichen Verkauf hiermit ausbeboten wird, wozu drey Subhastations-Termine auf den 9ten December c. a., auf den 10. März a. f., und peremptorie auf den 9. Junij ej. a. anberaumt worden sind. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den gedachten Terminen, und vorzüglich in dem letzten peremptorischen, in den Zimmern des unterzeichneten Gerichts Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Hausleutner, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß in dem letzten Termin das subhasta gestellte Gut Oranunowitz cum Appertinentiis nach erfolgter Einwilligung von Seiten der v. Heidebrandtschen Erben, dem Meist- und Bestbiethenden zugeschlagen werden wird.

Fürstl. Anhalt-Erbschen Plessches freyherrliches  
Gericht. Schluß.

Frankenstein den 18ten Februar 1818. Die dem Gastwirth Lucas Bernhard sen. zu Wartha gehörigen und auf Riegersdorfer Jurisdiction belegenen sub No. 65. und 66. des Hypothekenbuchs verzeichneten 2 Ackerstücke, von welchem das erstere sub No. 65. von 6 Scheffel Breslauer Maas Ausfaat Alter aus dem sogenannten Teuber Gürtel zu Riegersdorf entnommen auf 28 Rthlr. Courant und das zweite sub No. 66. von 21 Scheffel Breslauer Maas Ausfaat Alter auf dem sogenannten Herrnerberge bey Warthe auf 469 Rthlr. Courant gerichtlich gewürdigt worden, werden anderweit wegen Nichtbezahlung der Kaufgelder in dem einzigen Biethungs-Termine den 20sten May a. c. resubhastirt. Indem wir dieses hierdurch öffentlich bekannt machen, fordern wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, an dem gedachten Termine Vormittags um 9 Uhr in Person in der Standesherrl. Justizcancley hieselbst zu erscheinen, sich über die erwähnten Qualitäten zu legitimiren ihre Gebote abzugeben und alsdenn zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden erfolgen werde.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Liegnitz den 25. Febr. 1818. Zum öffentlichen Verkauf des sub No 30. in der hiesigen Stadt belegenen Hauses, welches auf 1517 Rthlr. 8 sgr. 7 d. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Biethungs-Termin auf den 25ten May d. J. Nachmittags um 4 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Krause anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgerichte hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung.

nehmung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebot die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden und steht es jedem Kauf lustigen frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kaufbedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Ruße zu inspiciern.

Königl. Land- und Stadtgerichte.

Militisch den 9ten März 1818. Der Kretscham zu Melochwitz bey Mi lisch nebst der damit verbundenen Frau- und Brenneren Erbpacht-Gerechtigkeit soll nebst dem dazu gehörigen Acker und Wiese den 21ten April d. J. an den Meistbieten den verkauft werden. Die gerichtliche Taxe dieser Realitäten ist auf 1630 Rthl. 20 sgl. 8 d. ausgefallen, und kann in der Kanzley des Standesherrlich-n Gerichts und am Kretscham zu Melochwitz nachgesehen werden. Kauf- und zahlungsfähige Personen werden aufgerufen, in diesen Termine sich auf dem herrschaftliche Schlosse zu Melochwitz einzufinden, ihr Gebot abzugeben und gewärtigen, daß dem Meiste- und Beßbietenden der Zuschlag geschehen werde.

Das mit dem standesherrl. Gericht combinirte Melochwitzer Justizamt.

### Citationes Edictales.

Sand Breslau den 10ten Februar 1818. Von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte werden hierdurch alle diejenige, welche an das verlehren gegangene Schuld- und Consens-Instrument vom 2ten Juny 1780. über ein für den verstorbenen vormaligen Inwohner zu Gabis David Glaser aus der Adam Springer jetzt Gottfried Kattzeichen Erbsitz sub Nr. 60. zu Gabis im Hypothekenbuch eingetragenes bereits bezahltes Capital von 500 Rthl. schl. als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche machen soll. gen, hiermit öffentlich aufgefodert und vorgeladen, sich in Termino den 4ten May d. J. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtscanzley zu melden und diese Ansprüche näher anzugeben und auszuführen, ausbleibendentalß aber zu gewärtigen, daß sie damit werden präcludirt, daß gedachte Schuld- und Consens-Instrument amortisirt und sodann die Löschung dieser Schuldpost im Hypothekenbuch verfügt werden wird.

Königl. Preuss. Gerichtsamte des vormal. Sandstifts.

\*) Breslau den 13. Februar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Offici fisci der Canton Joseph Wiedel aus Währdorf Münsterbergischen Erbes, welcher sich vor mehrere Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuss. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 3ten July c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgericht s. Anwaltator Vankrich anberaunt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgericht's Haus vorgeladen. Sollte er klagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen geschwizrigen Angeklagten verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgerichte von Schlesien.

\*) Breslau den 25ten Februar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Offici fisci der Joseph Habaus welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Can-

on Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen drey Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert und dazu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 3ten Juli c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Weber anberaumt worden, zu selbstem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollt: Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich den Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

\*) Ratibor den 20ten Januar 1818. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Leobschütz gebürtige, entwichene enröhrte Cantonsi D. conom Joseph Hohlfeld derg. hiesig öffentlich vorgeladen, daß er sich im rhalb 12 Wochen und bis zum 3. Juli 1818. auf dem gedachten Ober-Landesgericht vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrathe Scheller H. stellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben und seine Zurückkunft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sammtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden soll. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien

\*) Glogau den 2ten März 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird der im Jahr 1787. aus hiesigen Landen heimlich ausgewanderte Dienstknecht Heinrich Kirchner aus Liebichau Spretauschen Erbes, dessen auswärtiger Aufenthalt unbekannt ist, auf die von dem Königl. Fisco wider ihn angebrachte Confiscationsklage hiemit öffentlich aufgefodert und citirt, ungefümt und frätens binnen 3 Monaten in seine Heimath zurück zu führen, sich in dem auf den 3ten Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr angesetzten Termin auf hiesigem Schloße vor dem ernannten Deputato Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Unruh persönlich zu stellen, von seinem Austritt Rede und Antwort zu geben und seine etwaigen Einwendungen wider den gemachten fiscalischen Anspruch anzubringen, Ausbleibendenfalls aber zu gewärtigen, daß in Gemäßheit §. 30. Tit. 36. I. Gerichts-Ordnung nicht nur sein gegenwärtiges Vermögen co fiscirt, sondern er auch aller künftigen etwaigen Anfälle durch Erkenntnis für verlustig erklärt, und solches unfehlbar auf weitem Antrag des Fisci realifirt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausiz.

\*) Alt-Raudten den 24ten März 1818. Das Alt-Raudten Wandritschker adlich v. Schweinifche Gerichtsamt ladet den seit 4 Jahren vermiften Gaude du Corps Johann Gottlieb Kasmayer, auf Inftanz seiner Ehefrau Anna Susanna Kasmayer geb. Hahn, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem angesetzten Termine den 4ten July c. Vormittags um 10 Uhr im Gerichts-amte zu Alt-Raudten zu erscheinen, widrigenfalls in Contumaciam weiter verfahren, und auf Trennung der Ehe erkannt werden wird

\*) Nieder-Breckenborn bey Haynau den 21ten März 1818 Von dem Gerichtsamte hieselbst, wird das im Kieas. Jahre 1813. in der Pänderung angeblich verlehren gegangene Hypothek-Instrument vom 8ten Januar 1818 über ein für den Freygarner Johann Gottlieb Fischer zu Seiffersdorf, auf die Wasfermühle

fermäßig des Pöschel sub No. 48. hieselbst eingetragenes Capital per 300 Rthlr. Cour. hierdurch öffentlich aufgeboten, und werden daher alle und jede, welche an dasselbe als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber oder aus einem anderen rechtsgültigen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem auf den 3ten Juli d. J. Vormittags 9 Uhr im herrschaftlichen Wohnhause hieselbst anberaumten peremptorischen Termine zur An- und Ausübung ihrer vermeintlichen Ansprüche bei Vermeidung der sonstigen Präclusion mit denselben und der Amortisation des gedachten Instruments, hiermit vorgeladen.

Das Herrschaftlich Trachmannsche Gerichtsamt hieselbst.

Mattiller, Justit.

Trachenberg den 22. October 1817. Von Seiten des unterzeichneten Fürstlich von Hapsfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gerichts werden auf den Antrag ihrer Verwandten 1) der Johann Scheuner aus Schmilgröde, welcher vor ungefähr 30 Jahren als einem Dorle in der Gegend von Danzig Schullehrer gewesen; 2) der ehemal-ge Resigoder Inliger Johann Bauer und dessen Ehefrau Catharina geb. Wabrscheck aus Sayne gebürtig, welche sich zu Introschine, sodann zu Tomnis und vor ungefähr 30 Jahren in der Gegend von Koschunne im Großherzogthum Posen aufgehalten haben. 3) Der Andreas Namodet aus Pauskowne, der im Jahre 1778. als Stücknecht oder unter das Militär ausgehoben worden, und aus dem zu jener Zeit stattgehabten Kriege nicht zurückgekehrt ist; und deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbschmее hieselbst mit dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich binnen 9 Monaten und längstens in dem auf den 27. August 1818. Vormittags 10 Uhr angesetzten Termine bei dem hiesigen Fürstenthums-Gericht vor dem dazu ernannten Deputirten Herrn Justizrath von Mausewitz entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten melden, und sodann weitere Anweisung im Falle ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie für todt erklärt, und ihr Vermögen ihren sich gemeldeten nächsten Erben auszahlt werden wird.

Fürstlich von Hapsfeldt Trachenberaer Fürstenthums-Gericht.

Guhrau in Niederschlesien den 8ten Septemr 1817. Der von hier gebürtige Müllergefelle Samuel Gottlieb Fär, welcher in den Jahren 1782. bis 1790 zu Warschau gearbeitet, denn in die Gegend von Miesan auf die Fürstlich Dachsowischen Güter gewandert, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben, so wie dessen unbekannte Erben und Erbschmее, werden auf den Antrag seiner Geschwister hiermit vorladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens indem auf den 10ten Juli 1818. vor dem Director Ringel auf hiesiger Gerichtsstube anstehenden Termine, persönlich oder schriftlich zu melden, sich zu legitimiren, und weitere Anweisung zu erwarten; im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß der Samuel Gottlieb Fär für todt erklärt, und dessen hiesiges Vermögen, den nächsten gesetzlichen Erben überlassen werden wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Trebnitz den 21sten Januar 1818. Der aus Eynowe Trebnitzer Kreises gebürtige Daniel Günther, welcher als Soldat bey der 4ten Compagnie des 13. Schleischen Landwehr-Infanterie Regiments gestanden am 16ten October 1813. bey dem Sturm des Dorfes Mödern von einer Kartätschen-Kugel

Kugel niedergestreckt worden seyn soll, wird hierdurch auf den Antrag seiner Erbwirthe Maria Günther geb. Hartebrodt vorgeladen in Termino den 8ten May c. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Causley sich entweder schriftlich oder persönlich zu melden und die weitere Anweisung zu gewärtigen, wider denfalls er bey seinem Ausbleiben für todt erklärt und das weitere Richtliche in der Sache erkannt werden wird. g.)

Königl. Gericht der ehemaligen Trebniger Stiftsgüter.

Schweidnitz den 20sten Februar 1818. Alle diejenigen, welche an das für das fürstliche Jungfrauenstift Striegau modo Fiscum unterm 16. Februar 1775. auf die Ignaz Pulschke Gärtnersstelle Folio 11. des Hypothekensbuchs von Beckern Striegauer Creises ausgestellten Concurs- und Hypotheken-Instrument über 120 Rthlr. Ansprüche zu machen gemeint sind, werden hierdurch aufgefordert, sich den 5ten Juni c. Vormittags um 11 Uhr hier vor uns zu melden, weil, wenn dergleichen Ansprüche bis dahin nicht erfolgen, deren Präclusion ergehen, und das Instrument amortisirt und gelöscht werden wird.

Königl. Preuss. Landgericht.

\*) Panthenau bey Hagnau den 21sten März 1818. Da das Hypotheken-Instrument des Gärtners Gottlieb Schmaller zu Kirch-Siegentorf über 40 Rthlr. Capital vom 24sten December 1805. von den Erben der verstorbenen Gläubigerin der gewesenen Anne Rosine verehlt. Dauselt geb. Gräster zu Döberschau nicht herbeigeschafft werden kann, und sothes im Hypotheken-Buche gelöscht werden soll, so werden die erwanigen Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber des Instruments hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem peremptorischen Termine den 2ten July d. J. Nachmittags 2 Uhr in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii in Hagnau, ihre Ansprüche anzumelden und anzuführen, im Fall ihres Ausbleibens aber würden sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und jenes Capital im Hypothekenduche gelöscht, auch das Instrument durch Amortisation vernichtet werden.

Das Gerichtsamt der Panthenauer Majoratsgüter.

Matthiler, Justiz.

## AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau. Folgende wichtige Schrift hat so eben die Presse verlassen, und ist in unterzeichneter Buchhandlung zu haben: Freimüthige Darstellung der Ursachen des Mangels an katholischen Geistlichen. Nebst den sichern Mitteln zur Abhülfe. Ein Gutachten der theol. Facultät zu Landeshut. unterzeichnet von Director Schneider, den Professoren Zimmer, Salter, Mall und dem Director Noider. Mit kritischen (höchst wichtigen) Anmerkungen und Zusätzen begleitet von Dr. Friedolin Huber, Pfarrer zu Deißlinen. 8. 1818. Geb. 12 Gr. Cour. Jeder Freund des Lichts wird diese äußerst merkwürdige Schrift willkommen heißen, und sich freuen, daß es noch immer Männer giebt, welche freimüthig und ohne alle Menschenfurcht die Wahrheit verkündigen und sagen, woran es fehle, und weshalb bisher das Reich Gottes noch nicht völliger zu uns kommen konnte. Jeden Leser die er Schrift wird gewiß tünlicher Dank durchbringen sowohl gegen die berühmte Facultät, als auch gegen den durch mehrere Schriften rühmlich bekannten Dr. Huber, Verf. der Anmerkungen, der ohne die geringste

ne

se Schen seinen Namen nennt, und kein höheres Zeugniß kennt, als das seines Gewissen, und — Gottes

Buchhandlung Josef Max und Komp. in Breslau.  
(Paradeplatz, goldene Sonne.)

\*) Breslau. Neue christliche Schriften, welche in unterzeichneten Buchhandlung für beigesetzte billige Kurantpreise zu haben sind: Sailer, J. M., Handbuch der christlichen Moral, zunächst für katholische Seelsorger und dann für jeden gebildeten Christen. 3 Bände gr. 8. München. 5 Rthlr. Winklhof, Seb., Vermischte Predigten. Herausgegeben und mit einer Vorrede begleitet J. M. Sailer. 3ter und 4ter Band. 8. München. 3 Rthlr. 4 Gr. Haid, H., christliche Gelegenheitsreden. 38 48 Sieben. 8. München. 1 Rthlr. 18 Gr. Haid, H., Ende und Schlußstein der diebstlichen Erzeuße. 8. München. 5 Gr. Zimmer, W. F., Untersuchung über den Begriff und die Gesetze der Geschichte, über die vorerzählten Mythen im ersten Buche: Moses, und über Offenbarung und Heidenthum. gr. 8. München. 2 Rthlr. 4 Gr. Neues Monatsblatt für christlicher Religion und Literatur. 5ter Jahrgang. 8. München. 20 Gr.

Buchhandlung Josef Max und Komp. in Breslau.  
(Paradeplatz, goldene Sonne.)

Glaß den 13ten Februar 1818. Da das hieselbst sub No. 152. auf der Judengasse belegene und auf 729 Rthl. 14 gr. 1½ pf. Cour. gewürdigte Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll und hiezu Terminus licitationis unicus et peremptorius auf den 1sten May d. J. früh um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause ansethet: so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebote, als auch den Unbekannten Realgläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuss Land- und Stadtgericht.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 8. April 1818.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	4 W.	—	—	Kayserl. detto	—	94½
detto detto	2 M.	141½	—	Friedrichsd'or	111	—
Hamburg Banco	4 W.	150	—	Conventions-Geld	—	—
detto detto	2 M.	149½	—	Münze	176	177
London	2 M.	—	6 4½	Banco Obligations	—	—
Paris	2 M.	79½	—	Staats Schuld-Scheine	—	—
Leipzig in W. Z.	2 Vista	102½	—	Lieferungs-Scheine	—	—
Augsburg	2 M.	102½	—	Treasor-Scheine	—	—
Berlin	2 Vista	—	99½	Wiener Einlösung-Scheine	—	38½
detto	2 M.	—	98½	Stadt-Obligations	—	—
Wien in W. W.	2 Ufo)	—	38	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	106½	106
detto	2 M.)	38½	—	— 500 —	—	—
detto in 20 Xr.	2 Vista	—	103½	— 100 —	—	—
— — — 2 M.	—	—	102½	Disconto	—	—
Holland. Rand.-Duaten	—	95½	95			

Beilage

## Beylage

zu Nro. XIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 9. April 1818.

## Citatio Edictalis.

\*) Groß-Strehlitz den 14ten März 1818. Der Leinwebermeister Franz Kosubsky aus Ujest, hat sich mit Hinterlassung einiger Handwerksgeräthschaft seit mehreren Monaten von da entfernt: Wenn aber auch der Franz Kosubsky den früher mit dem Königl. Stadtrichter Herrn Woback mündlich abgeschlossenen Hauskaufcontract nicht vor Gericht vollzogen, und der Königl. Stadtrichter Woback auf gerichtliche Vollziehung des Contracts geklagt hat, der Aufenthalt des Kosubsky aber bis jetzt nicht hat ausgemittelt werden können, so wird der Webermeister Franz Kosubsky hiermit öffentlich vorgeladen, in den zu seiner Verantwortung der Klage auf den 6ten July a. c. in Groß-Strehlitz in der Stadtgerichtskanzley anstehenden Termin entweder persönlich oder durch gerichtlich Bevollmächtigte zu erscheinen, und sich auf die Klage wegen Vollziehung des Hauskaufcontracts auszulassen, widrigenfalls die Instruction der Sache mit Inziehung des dem Kosubsky als Abwesenden, bestellten Kurator allenfalls in Contumaciam fortgesetzt und geschlossen werden soll.

Werner, Kreis-Justizrath.

## AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau. Ben J. J. Lantner in München ist erschienen und bey Joh. Fr. Korn dem ältern zu haben: Johann Michael Seiler, K., Degr. geistl. Rath und Prof., Handbuch der christl. Moral, zunächst für künftige kathol. Seelsorger, und denn für jeden gebildeten Christen, 3 Bände in gr. 8. Auf Druckpapier 5 Rthl., auf Velinpapier 7 Rthl. Cour. Eine ganz neue erfreuliche Erscheinung im Gebiete der Moralthologie ist die Herausgabe dieses, seit mehreren Jahren von einem großen Theile der katholischen Geistlichkeit in Deutschland sehnlich erwarteten Werkes. Der würdige Verfasser hat, wie noch keiner von ihm, mit Vermeidung jeder systematischen Trennung die Begründung des christlichen moralischen Lehrgebäudes in seinem innersten Wesen tief verfaßt, und streng und consequent durchgeführt. Der Geist aller philosophischen, ewigen Wahrheit ist mit dem Geiste des Christenthums in den schönsten Einklang gebracht. Das lebendige Zueinandergreifen der Religion und Moral, angewendet auf des Menschen Wirken und Sollen, verschafft diesem Lehrbuche eine Allgemeinheit, die es zu einem wahren Spiegel für alle Menschen mache. Der christl. Seelsorger findet darin gleichsam den Codex und Kommentar des Gesammtleben des Christen der christl. Redner ein Predigermagazin, und der kathol. Bekehrter die große Lehre von der christl. Restauration, in ihrem

ihrem einzig haltbarem Grundprinzip aufzufaßt, und die Kasuistik auf den ächten Geist des Christenthums zurückgeführt. Die Feile des Schriftstellers hat diesem trefflichen Werke hohe Vollendung gegeben, und wenn Eiler auch die vielen gehaltenen Schriften, die wir von ihm besitzen, nicht verfaßt hätte, dieses Lehrbuch der Moral allein würde in schon für die christl. Welt und die theol. Literatur unsterblich machen.

\*) Breslau den 6ten April 1818. Die in Verhaftnehmung des Elablers Lehrer Lange hat zur Verwechslung meines Namens mit dem seinigen Veranlassung gegeben. Ich bitte deshalb von meiner Unterschrift Vermerkung zu machen.

Dominic Langer, Musik-Lehrer hieselbst.

\*) Breslau. Weinfenster von edeln Wein-Gattungen sind wiederum zu haben in dem Garten der Baade-Anstalt am Overtbor a 5 gr. Rom. Münze das Stück.

\*) Breslau. In No. 618. Schweidnizergasse, ist ein offner Boden sogleich zu vermietthen und das Nähere vom Eigenthümer des Hauses No. 619. zu erfahren.

\*) Breslau. Eine meublirte Stube ist vom 1ten May an zu vermietthen. Das Nähere auf der Brühlgasse No. 893. im Vorderhause zwey Stiegen hoch.

\*) Breslau. In wenigen Wochen erscheint von C. Kruse's Atlas zur Geschichte aller Europäischen Staaten. Die 4te Lieferung, bestehend aus 5 Charten (für das Ende der Jahre 1600, 1700, 1788, 1811, 1816.) und aus neun Tabellen. Der Pränumerationspreis ist 3 Rthlr. Cour. Gold oder 3 Rthlr. 2 gr. Pr. Cour. Für diejenigen, welche die vorigen Lieferungen nicht besitzen, erhalten diese 5 Charten auf den besondern Titel-Tabellen und Charten zur Geschichte der drey letzten Jahrhunderte bis 1816. — und die Pränumeranten haben den Vortheil, die Charte für 1500 als unentgeltliche Beilage zu erhalten. Wer auf 10 Exemplare pränumerirt, bekommt das eilfte free, wer auf 6 Exemplare pränumerirt bezahlt das sechste nur mit halben Preise. Ich erbitte mich, Pränumeration bis zum 31ten May anzunehmen, und die Exempl. sobald sie ersch. inen zu besorgen. Auswärtige ersuche ich um portofreie Einsendung des Pränumerationsgeldes und um Angabe eines Hauses in Breslau, wo die Exemplare können abgegeben werden, indem das Packen und Versenden mir zu viel Zeit kostet. Bloße Subscription kann ich nicht annehmen.

Brandes, Professor, am Ringe No. 6.

\*) Breslau. Auf der Sandgasse in den vier Jahreszeiten sind im zweyten Stock zwey Zimmer vorne heraus, eine Küche, eine Bodenkammer und ein Keller halb oder auf Johanni zu beziehen. Das Nähere im ersten Stock.

\*) Breslau. Zu vermietthen ist der der 3te Stock auf der Neuschengasse No. 29. bestehend aus drey Vorder- und zwey Hinterstuben, nebst zwey Küchen, drey Bodenkammern und einen Keller und mit Termino Johanni zu beziehen.

\*) Breslau. Zu vermietthen in No. 1203, am Ringe die Zweyte Etage an Johanni mit und ohne Stalkung.

\*) Bresl

\*) Breslau. Zu vermietben und sogleich zu beziehen sind auf der Altküßergasse No. 1666. im 2ten Stock zwey bis vier Stuben, mit und ohne Meubel auch Stallung.

\*) Breslau. Zwey hambr. Stuhlswagen ein und zweyspännig, sind zu verkaufen, Obauergasse No. 940. Das Nähere bey'm Wirtb.

\*) Breslau. Ich wohne an der Hirschbrücke No. 928.

Sachs Rauchfangkehr.

\*) Breslau. Commernwohnung in Alt-Scheinich von 3 Zimmern, Küche, Keller und Bedienten-Kammer, weist der Kaufmann Websky Albrechtsgasse No. 1697. nach.

\*) Breslau. Auf der Schmiedebrücke im ersten Viertel vom Ringe, ist das Local, welches die Dehl-Raffinerie inne gehabt zu vermietben, gegenwärtig besteht es außer andern, in einem Hausboden mit einem heizbaren Stubchen, jedoch kann eine Thüre auf die Gasse heraus gebrochen und so geräumig, wie möglich zu jedem Nahrungsbetrieb eingerichtet werden, desgleichen die zweite Etage in 5 Stuben en suite allenfalls kann auch diese Wohnung getheilt werden. Nähere Auskunft hiernber um Papier- und Specerey-Gewölbe bey

Carl Wendert.

\*) Löwenberg den 2ten März 1818. Zur Citation des zum Nachlaß des verstorbenen Häuclers Michael Zolp echt zu Hagendorf gehörigen auf 600 Rthl. 5 Sch. taxirten daselbst gelegenen Hauses und Wese, ist ein Termin auf den 19ten May d. is. Jahres des Vormittags um 10 Uhr anberaunt worden, wozu Bietungslustige auf hiesigem Rathhause vor den Vice-Land- und Stadtgerichts-De-rector St. denbach zu erscheinen eingeladen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an das zu verkaufende Haus einen Real-Anspruch zu machen haben, vorgeladen, solchen in gedachtem Termin anzuzeigen und wahr zu machen, widrigenfalls dieselben gegen den künftigen Pächter nicht damit werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Amte Liebenthal den 12ten Februar 1818. Ueber das Vermögen des hieselbst verstorbenen Schenken Joseph Frommhold eröffnet das unterzeichnete Königl. Justizamt Concurs, und bestimmt Terminum zu Anmeldung und Klarmachung sämtlicher Ansprüche an die Concurs-Masse auf den 1sten Mai a. e. wo sich Gläubiger früh 9 Uhr an hiesige Amtsstelle einfinden, und nach erfolgter Justification ihre Befriedigung, beim Ausbleiben hingegen zu gewärtigen haben, daß die Masse unter die sich gemeldeten Gläubiger verteilt und niemand mit späteren Ansprüchen an dieselbe gehort werden soll. Diejenigen, welche vom Defuncto Geld oder Sachen hinter sich haben, müssen solches mit Vorbehalt ihres Rechts beim Verlust desselben an hiesiges Depositorium abliefern.

Königl. Preuß. Justizamt.

Sritsch.

Tresbitz den 16ten März 1818. Der Wassermüller Heinrich Ebernfte zu Esdorf ist gesonnen auf seinem eigenen Grunde an dem sog. nannten Stroppner Wasser eine oberflächliche Wassermühle anzulegen und neu zu erbauen, welches auf den Grund der Altherkömmlichen Verschütt vom 22ten October 1810. hiers durch mit der Aufforderung zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, die etwaigen gegründeten Widerspruchrechte bey dem unterschriebenen Kreis Landrath binnen 8 Wochen präclusorischer Frist vorzutragen, wobei zugleich bemerkt wird,

daß

daß spätere Einsprüche zurückgewiesen und bei der hohen Behörde auf Ertheilung der Concession angetragen werden wird.

Königl. Preuß. Landrath Trebnitzer Kreis.

v. Walther und Kroneck.

Gleiwitz den 25ten December 1817. Das Stadgericht subhastirt auf den Antrag der Real-Gläubiger des Lehmachers Ignaz Zembol in Termino den 1sten May 1818. Vormittags um 10 Uhr das dem Zembol zugehörige sub No. 108 auf der Tarnowitzergasse belegene, theils massiv, theils von Holz erbaute einstöckige Wohnhaus, welches auf 201 Rthlr. 16 gr. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, und ladet zu diesem Termine Kaufsüchtige und Befähigte mit der Bemerkung ein, daß der Meistbietende nach erfolgter Genehmigung der Real-Gläubiger den Zuschlag gegen baare Bezahlung des Kaufprelli ad Depositum und Uebnahme der Subhastations-Kosten erwarten darf. Zugleich werden alle unbekannte Real- und Personal-Gläubiger sub pöna präclusi ihrer Forderungen zu diesem Termine hiermit vorgeladen.

Grünberg den 2ten Februar 1818. 1) Auf Antrag des freyherrlich v. Kottwitschen Dominii zu Bogadel werden alle diejenigen, welche als Vormünder oder Curatoren Gelder oder Sachen den dem jetzigen oder dem vorigen Gutseigenthümer deponirt haben, oder die großjährig gewordenen Curanden selbst, für welche solche deponirt werden, sofern sie ihre Ansprüche noch nicht gerichtlich gemeldet, hiermit vorgeladen, solche Behufs Ausmittlung und rechtlichen Feststellung derselben u. c., in dem auf Dienstags den 9ten Juni c. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Bogadel vor uns angeordneten Termine anzumelden und zu beschwören. 2) Im Jahre 1804. ist von Bogadeler Einsassen ein Faß mit Beeten und Geld, 95 Rthlr. im Werthe und im Jahre 1814. ein Geldbeutel mit etwa 16 Rthlr. Courantwerth in verschiedenen Münzsorten gefunden worden, wozu sich die Verlierer in eben diesen Termine melden und anzuweisen, oder den Zuschlag resp. an die Armeencassen und den Finder erwarten müssen.

Freyherrlich v. Kottwitsches Justizamt der Herrschaft Bogadel.

v. Wiese.

Oppeln den 13ten März 1818. Das im Grottkauer Kreise belegene, zwey Meilen von Reisse entfernte zum Königl. Domänenamte Reisse gehörige Vorwerk Petersheide, welches nach der Vormessung: 442 Morgen 78 □ R. Acker; 38 Morgen 171 □ R. Wiesen; 2 Morgen 152 □ R. Gräseren und Raine; 2 Morgen 16 □ R. Dämme; 25 Morgen 8 □ R. Unland; 10 Morgen 70 □ R. Gärten und 1 Morgen 163 □ R. Baustellen; 524 Morgen 118 □ R. in Summa enthält, soll, nebst Gebäuden und Inventarium, an den Meistbietenden verkauft werden. Die Bedingungen der Veräußerung können zu jeder Zeit in Reisse, in der dortigen Rentamtskanzley in der bischöflichen Residenz so wie in der Domainen-Registratur der Königl. Regierung zu Oppeln eingelesen werden, so wie der Generalvächter des Amtes Reisse angewiesen ist, den Kaufsüchtigen die Gutcrealitäten auf Verlangen vorzuzeigen. Der Citationstermin ist auf den 27ten April 1818 auf dem Vorwerke Petersheide vor dem Herrn Regierunsrath Wigenhausen anberaunt. Kaufsüchtige werden aufgefordert, daselbst sich einzufinden und ihre Gebote abzugeben. 2)

Königl. Regierung. II. Abtheilung.

Freytags den 10. April 1818.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIV.

Zu verkaufen.

Breslau den 27. Febr. 1818. Von Selten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Hauptmann Carl Moritz v. Salischschen Vormundschaft und der minorren Erben die freiwillige Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Obhlausehen Kreise gelegenen Rittergutes Kothern und der Freyscholtisey daselbst, nebst allen Reantitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches erstere im Jahre 1784. nach der bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte aushängenden Proclama beygefügt, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 28119 Rthl. 7 Sgr. 1 d., und letztere nach der gleichfalls bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte aushängenden Proclama beygefügt Taxe im Jahre 1817. landschaftlich auf 6867 Rthl. 19 Sgr. 9 3/4 d. abgeschätzt ist, Fehuis der Theilung befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in dem hiezu angefügten einzigen Termine nämlich den 2ten Juni 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Fuhrmann im Vorhet nzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene, Mandatarlen, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen für den Fall etwanniger Unbekantschaft der Justizcommissionsrath Enger, Cogho und Nowag vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können), zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst in diesem Termine von der Vormundschaft und den Erben zu vernehmen, und ihre Getotße zu Protocol zu geben und zu gewärtiaen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbiethenden, bey Einwirkung der Vormundschaft, majorenren Erben und des Königl. Pupillen Collegii hieselbst erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Wartenberg den 2ten März 1818. Da das hieselbst in der Stadt sub No. 17. belegene Schornsteinfeger Meinritsche Haus, welches auf 301 Rthlr. 15 Sgr. Cour. gerichtlich taxirt worden ist, subhastirt werden soll, und hierzu Terminus peremptorius auf den 2ten Juni a. c. hieselbst anberaumt worden

den

den, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages sich selbst einzufinden, und den Verkauf des obgenannten Hauses zu erwarten.

**Das Königl. Preuss. Stadtgericht.**

Ramslau den 18. Febr. 1818. Das dem Koch Friedrich Wilhelm Klenitz gehörige, vor dem Cracauer Thore hieselbst belegene mit Nro. 256. im Hypothekenbuche verzeichnete, aus Acker und Wiese bestehend, 11 Morgen 30 Quadratruthen haltend, und auf 650 Rth. taxirte Schanzenantheil, wird auf den 25. April d. J. Nachmittags um 3 Uhr theilweise an den Meistbietenden verkauft werden. Wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden

**Königl. Preuss. Stadtgericht.**

Neustädte! den 10ten Februar 1818. In Termino den 2ten May 1818. soll nach Antrag eines Real-Gläubigers das dem Glaser Appert hier zugehörige, in der Saganer Vorstadt gelegene, auf 150 Rthlr. abgeschätzte Haus öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, so hierdurch zur Wissenschaft Kauflustiger und Besizsfähiger gebracht wird.

**Das Königl. Stadtgericht.**

Neustädte! den 10ten Februar 1818. In Termino den 2ten May 1818. soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers das dem Tischler v. Schulz hier vor dem Saganer Thore zugehörige auf 215 Rthlr. 8 Ggr. abgeschätzte Haus meistbietend verkauft werden, so hierdurch zur Wissenschaft Kauflustiger und Besizsfähiger bekannt gemacht wird.

**Das Königl. Stadtgericht.**

\*) Beuthen den 24ten Februar 1818. Zum notwendigen Verkauf des Kaufmann Roschwitzschen halben Quart-Ackers sub Nro. 6 genannt das Dülhofswätsche steht ein einziger Termin auf den 9ten Juny d. J. 18 8. allhier an. Dasselbe ist ohne der darauf bestellten Wintersaat auf 240 Rthlr. Cour., mit ihr auf 300 Rthlr. gerichtlich geschätzt. Kauflustige werden dazu hierzu eingeladen.

**Das Königl. Gericht der Stadt.**

\*) Peterswaldau den 19ten März 1818. Die zu Mittel-Peterswaldau sub Nro. 190 belegene dem Carl Friedrich Heinze gehörige Freyhöflichkeit, ortsgerechtlich auf 801 Rthl. 20 szl. Cour. gewürdiget, wird auf den Antrag der Heintzeschen Gläubiger hiermit subhastirt und die Versteigerung auf den 19. April, 20. May und peremtorie den 20. Juny c. an. Kaufmännische werden daher aufgefordert, in jenen Terminen, vorzüglich an dem zuletzt genannten, Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Justizkanzley zu erscheinen, ihre Gebote auf die gedachte Freyhöflichkeit abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Best- und Meistbietenden der Zuschlag erfolgen werde.

**Reichgräflich Stolbergische Gerichtsammt.**

\*) Breslau den 5ten April 1818. Auf den Antrag des Besitzers, soll das sub Nro. 18. zu Groß-Näditz gelegene einhäufige Bauergut, welches im Jahre 1809. für 1000 Rthlr. und 18 7. für 1100 Rthlr. ohne Inventarium verkauft worden, in Termino den 13ten May c. Vormittags um 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse dafelbst wiederum meistbietend veräußert werden, welches Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß der Zuschlag nach erfolgter Einwilligung des Besitzers sofort erfolgen soll.

**Das Groß-Näditzer Gerichtsammt.**

Grüßan

\*) Gräffau den 28ten Februar 1818. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Gräffauer Stiftsgüter, wird die sub No. 33. zu First gelangte, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Carl Joseph Pflaer gehörige und auf 212 Rthlr. dorigen:lich geschätzte Kleingärtnerwelle im Wege des erbhöflichen liquidations-Prozeß subhastirt. Es werden daher desig- und zahlungssträhige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 5ten Junius a. c. Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Licitations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und senoch gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden dieser Forderung mit Bewilligung der Vormundschafft und Creditores gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Gräffauer Stiftsgüter.

### Zu verauctioniren.

Breslau den 6ten April 1818. Montags den 13ten April c. Vormittags um 9 Uhr und die darauf folgenden Tage, sollen in dem hiesigen Königl. Ober-Reciseamte zur Wiederausrüstung nach dem Auslande 37 Neße Eisen und 24 Stück feiden Band, zum Verbrauch im Lande aber 66 Pfund Salpeter, 3 Stück feiden Band, nebst einigen Schnittwaaren, so wie einige Hundert Centner untrondbare Hapere, worunter jedoch 11 Centner die nur an Papiermüller zur Verfertigung zugeschlagen werden dürfen und eine Partie alter messener Stempel, Meßbleihend, jedoch gegen gleich baare Bezahlung in Cour. öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. g.)

Königl. Ober-Recise- und Zoll-Untersuchungsamt.

### Citatio Creditorum.

Gerlich den 10. Januar 1818. Des unterzeichneten Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß in Gemäßheit Decrets vom 5ten d. M. der Concursprozeß zu des hiesigen Kaufmanns, Jennes Gottlieb Stillers Vermögens eöffnet worden ist, und hiermit sämtliche unbekannte Sillerische Gläubiger sub pöna präcussio et silentii perpetui damit vor, in dem für sie auf den Abgetretenen May c. anberaumten liquidations-Termine, auf dem Neuen Hause alhier, Vormittags um 10 Uhr, coram Deputato, Herrn Scabin Dr. Sohn gebührend zu erscheinen und ihre Ansprüche an die Stillersche Concursmasse anzumelden und zu beschreiben. Den hier unbekannten werden hierbey zu Mandataria die Justizcommissarien Brauser, Rämlich und Schorje nahunghaft gemacht.

Das Stadtgericht alhier.

### Edictales.

Breslau den 10ten October 1817. Nachdem die Hofine verheir. Monique querter Abtisch in wider ihren abwesenden Ehemann den Monique querter Joseph Abtisch im ehemaligen Regiment v. Freuentz wegen bösslicher Verlassung auf Trennung der Ehe geklagt und auf dessen öffentliche Verladung angetreten hat, so laden wir den v. Abtisch hiermit öffentlich vor, in dem zur Klage-Beantwortung und Instruction der Sache vor dem Herrn Referendario Krause auf den 10ten May 1818. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine zu erscheinen die gegen ihn angebrachte Klage gehörig zu beantworten und das Weitere den seinem Ansehen überlassen, daß er d. r. in der Klage enthaltenen Thatachen für gekündig geachtet und was auf deren Grund Rechtens wider ihn erkannt werden wird.

Königl. Gerichte der Stadt.

Bres-

Breslau den 16ten Januar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Canton Almand Piesch aus Gierigswalde, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seit dem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 20sten Juni a. e. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Gruchot anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 13. Januar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Franz Raupbach aus Seitendorf, welcher sich vor mehreren Jahren entfernt, und seit dem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 19ten Juni a. e. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Menzel anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 16ten Januar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Franz Müller aus Gierigswalde, welcher sich heimlich entfernt, und bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 20sten Juni a. e. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Gruchot anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

\*) Breslau den 27sten Februar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Fischergeselle Joseph Häcker aus Blas, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und sendem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen

nen 3 Monathen in die Kbnigl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 3ten July a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgericht's-Auscultator Weber anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesig. Ober-Landesgericht's-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Kbnigl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

\*) Breslau den 10ten Februar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Kbnigl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officiers der Edn (darmes) Joseph Scholz aus Schönwalde, welcher sich vor mehreren Jahren entfernt hat, und nicht wieder zurückgekehrt ist, auch seitdem bei den Canton-Revisionen sich nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monathen in die Kbnigl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 1sten July a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgericht's-Auscultator Menzel anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgericht's-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Kbnigl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

\*) Schurgast den 16ten März 1818. Auf den in hiesiger Stadt belegenen sogenannten großen Gasthof, welcher vorher im hiesigen Domnial-Jurisdiction's-Hypothekenbuch sub No. 15 eingetragen war hafter vermöge Hypothek vom 24sten Juny 1775 für die Löwener Kirche ein Kapital von 80 Rthlr., welches mit der Angabe der Besizer jenes Gasthofes langeschon bezahlt worden ist. Das Hypotheken-Instrument ist verlohren gegangen, und da die Besizer des Gasthofes darauf angetragen haben, dasselbe nach erfolgten Aufgeboth zu amortisiren, so laden wie hierdurch alle, welche an erwähntes Hypotheken-Instrument, es sey als Eigenthümer Cessionarius Pfand oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu haben gedenken, hierdurch vor, sich innerhalb 3 Monathen, spätestens aber in dem hierzu auf den 1sten July d. J. Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichts-stelle hieselbst zu erscheinen, ihre Ansprüche an zu zeigen und zu bezeichnen, und die weitere Anweisung und Behandlung der Sache zu gewärtigen. Im Fall des Ausbleibens aber zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an erwähntes Hypotheken-Instrument und Grundstücke präcludirt, dasselbe amortisirt und ihnen deßhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Daß Hypotheken-Instrument selbst auch im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Kbnigl. Gericht der Stadt.

\*) Schloß Ratibor den 11ten Februar 1818. Da das Hypotheken-Instrument des Häusler Ferdinand Kubitz zu Kensa, über 33 Rthlr. 8 Gr. vom 16ten März 1802. und eingetragen den 22sten v. M. er 4, von dem Creditor Urban Schmitz und dessen Erben nicht herbeigeschaft werden kann, und solches im Hypothekenbuche gelöscht werden soll, so werden die Eigenthümer,

Cessio-

Cessionarien oder sonstige Inhaber dieses Instruments aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem peremptorischen Termine den 1ten July d. J., ihre Ansprüche bei dem hiesigen Gerichte anzuzeigen und auszuführen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Pfort im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das k. sächs. Saxon Wittgensteinsche Gericht der Herrschaft Schloß Ratibor.

\*) Ratibor den 6ten Februar 1818. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien werden auf Ansuchen der Freyin v. Hundt auf Prussien alle diejenigen, welche an den verloren gegangenen für das Dominium Prussien von dem Kreissteueramte zu Grotkau unter No. 44. am 10ten Juny 1810. ausgestellt Staatsanleihschein über 53 Rthlr. 20 Gr. Realanleihe, tragend einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf den 3ten July 1818. Vormittags 9 Uhr angesetzten Termine vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Schallha auf dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen mit Vollmacht versehenen Mandatarium, wozu ihnen bei eintretender Bekanntmachung die Justizcommissarien Eberhard und Söfel und der Criminalrath Werner vorzuleiten werden, zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu beschließen, widrigenfalls sie mit denselben nicht weiter werden gehöret, sondern ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, gedachter Staatsanleihschein amortisirt, und statt desselben ein neuer Schein wird ausgemünzt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

\*) Glogau den 2ten März 1818. Der cantonpflichtige Bäckermeister Christian Ehrenfried Bachmann aus Löwenberg, welcher im Jahre 1794. ohne Erlaubnis ausgewanderte, wird hierdurch aufgefordert in sein Vaterland zurückzukehren, insbesondere aber in dem auf den 20ten Juny d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine vor dem ernannten Deputato Ober-Landesgerichtsauditor Biedermaier auf dem hiesigen Schloß zu erscheinen, und von seiner Enttarnung Rede und Antwort zu geben. Im Fall seines Ausbleibens aber hat derselbe zu gewärtigen, daß er seines sämmtlichen in Königl. Preuß. Landem befindlichen Vermögens, sowohl des gegenwärtigen als zukünftigen für verlustig erklärt, und solches, oder die sonst gesetzliche Strafe dem Fiskus zum Besten der sächsischen Regierungshauptkasse zugestrichen werden wird. (g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausiz.

Glogau den 20ten Februar 1818. Die cantonpflichtigen beiden Söhne des verstorbenen Wilmshüter Gottfried Hälbiz, Johann Gottfried und Johann Gottlieb Hälbiz aus Gersdorf Löwenbergischen Kreises, welche sich nach Erlernung des Müllerhandwerks vor dem Jahre 1798. auf die Wanderschaft begeben haben, werden hierdurch aufgefordert, in ihr Vaterland zurückzukehren, insbesondere aber in dem auf den 20ten Juny d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine vor dem ernannten Deputato Ober-Landesgerichts Auditor Hergesell auf dem hiesigen Schloß zu erscheinen, und von ihrer Enttarnung Rede und Antwort zu geben. Im Fall ihres ungetheilten Ausbleibens aber haben dieselben zu gewärtigen, daß sie ihres sämmtlichen in Königl. Preuß. Landem befindlichen Vermögens, sowohl des gegenwärtigen als des zukünftigen für verlustig erklärt, und solches

solches oder die sonst gesetzliche Strafe dem Bischof zum Besten der schlesischen Regierungshauptkasse wird zugesprochen werden. 2).

Königl. Preuß. Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Strehlen den 1sten März 1818. Auf Antrag seiner Geschwister, wird der im Jahr 1806. mit den Königl. Preuß. Truppen nach Jena marschirte und von da nicht wieder zurück gebrachte Mousquetier Gottlob Aberle gebürtig aus Altdorf bei Strehlen, hiermit vorgeladen, in dem auf den 4ten Juni 1818. einzig anzuweisenden Termin, entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarium vor dem unterschriebenen Gerichtsamt zu erscheinen, und sich über sein Ausbleiben zu verantworten, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß er als todt erklärt, und sein Vermögen seinen Geschwistern ausgehändigt wird.

Das Major v. Goldschäcke Niclasdorfer Justizamt.

Wagensen.

Schweidnitz den 17ten Februar 1818. Alle diejenigen, welche an das für die welt. Joseph Staudeschen Dreschgärtnerstelle Folio 65. des Hypothekenbuches von Järschau Striegauer Creyses ausgestellte Consens Hypothekeninstrument über 32 Rthlr Ansprüche zu machen gemeint sind, werden hierdurch aufgefordert, sich den 5ten Juni d. J. Vormittags 11 Uhr hier, vor uns zu melden, weil, wenn dergleichen Ansprüche bis dahin nicht erfolgen, deren Präclusion erfolgen und das Instrument annullirt und gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Schweidnitz den 20. November 1817. Der aus Hausdorf, Schweidnitzer Creyses gebürtige, seit der Schlacht bei Jena 1806. verschollene Soldat Johann Gottlob Weiz wird hierdurch so wie dessen etwaige unbekannte Erben aufgefordert, sich spätestens den 29. August 1818. Vormittags bis 12 Uhr in unserer Amtsstube hieselbst persönlich oder schriftlich zu melden und dieselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Weiz für todt erklärt, und über sein nach gelassenes Vermögen, wenn auch keine noch lebenden Erben sich einstellen, zu Gunsten seiner Brüder, was Rechtens verfügt werden soll.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

Grüßau den 4ten Februar 1818. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des verstorbenen Kleingärtner Carl Joseph Pfestinger sub No. 33 zu Forst worüber ein erbbschaftlicher Liquidations-Process eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeynen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 4ten Mon Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Liquidationstermine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, demnächst aber deren gesetzmäßige Befriedigung in dem abzuschließenden Prioritäts Urtheil, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt verwiesen werden sollen.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter.

Stolz

**Stolz** den 14ten August 1817. Der aus Stolz gebürtige und als Monquetier im damaligen 8ten Infanterie-Regiment zu Meisse im Jahre 1807. bey der Uebergabe in die feindliche Gefangenschaft gerathene Gottfried Stache, der seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht von sich gegeben, wird auf den Antrag seines noch lebenden einzigen Bruders, des k. k. f. l. Bauergutsbesizers Gottlob Stache dergestaltten eticattiter vorgeladen, damit er oder seine etwa zurückgelassene und bekannte Erben und Erbesnehmer sich binnen 9 Monaten und spätestens in Termino präclusivo den 28ten May a. f. auf der Canzleystube hieselbst früh um 10 Uhr entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt Bevollmächtigten melde, sich über sein Ausbleiben verantworte, widrigenfalls aber gewärtige, daß er nach Ablauf des Termins für todt erklärt und mit seinen in 528 Rthlr. bestehenden Erbesgeldern zu Gunsten seines Bruders disponirt und da für angewandt werden solle, daß weiter keine nähere oder wenigstens keine gleichnahe Verwandten vorhanden seyen, die sich alsdann bei ihrer späteren Meldung mit demjenigen obne Rechnungslegung begnügen müssen, was davon noch vorhanden seyn werde.

Gräßlich v. Schlabrendorf Stoller Gerichtsamt.

**Glogau** den 13ten Januar 1818. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau werden auf Ansuchen des Justiz-Commissarius Becher hieselbst, als Bevollmächtigten des Königl. Fiscus, vertreten durch die Königl. Regierung zu Regnitz, alle diejenigen durch diese öffentliche Vorladung aufzufordert, welche an dem verlohren gegangenen gerichtlichen Instrumente vom 11ten April 1764. über ein für das ehemalige hiesige Dohm-Capitel, jetzt für den Königl. Fiscus, auf dem Hause No. 98. im 2ten Viertel hieselbst habendes Capital von 400 Rth. Neuer ußisch Courant oder 283 Rthl. 20 Sgr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben glauben, sich in dem vor dem Herrn Reserendarlo Schmidt auf hiesigen Stadtgerichte auf den 29ten April d. J. Vormittags um 9 Uhr angelegten Präjudicial-Termin gehörig zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu befestigen, widrigenfalls si nicht weiter gehört, sondern ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, gedachtes Instrument für mortificirt erklärt und statt desselben ein neues ausgetriget werden soll.

**Glogau** den 12ten Februar 1818. Der Jährling Gottfried Kunzschke, welcher unter dem 12ten Linien-Infanterie- oder 2ten Brandenburgischen-Regimente den 28. Februar 1814. an dem Gefechte bey G. Antheil genommen, blessirt worden ist und seit der Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, wird auf den Antrag seiner Geschwister hiermit eticattiter dergestaltten vorgeladen, sich in dem auf den 18ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr zu Abstrung anberaumten Termine entweder persönlich einzufinden, oder schriftlich zu melden und weitere Anmerkung, des ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß der Gottfried Kunzschke für todt erklärt und dessen Vermögen den nächsten Verwandten desselben ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt der Strunzer Güter.

Neumann.

## B e y l a g e

Nro. XIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 10. April 1818.

## Citationes Edictales.

Gleiwitz den 28ten Januar 1818. Das Gerichtsamt Rzegh Toster Creises ladet den Landwehrmann Valentin Plechaczky aus Rzegh, welcher denen eingegangenen Nachrichten zu Folge im Königl. hochlöbl. Landwehr-Infanterie-Regimente No 7 gestanden, bey der Belagerung von Erfurth krank geworden und im Lazareth zu Weimar gestorben sein soll, von dessen wirklich erfolgten Tode oder Leben und jeglichen Aufenthalte aber seit länger als 4 Jahren nichts mit Gewißheit hat ausgemittelt werden können, auf Antrag seiner Ehefrau in Gemäßheit der höchsten Verordnungen vom 23. Septbr 1810. und 13. Januar 1817. hierdurch vor, sich binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf den 18. May a. c. Nachmittags um 2 Uhr hier in Gleiwitz angesetzten Termine entweder schriftlich oder persönlich vor dem unterzeichneten Gerichtsamte zu melden, im ausbleibenden Falle aber zu gewärtigen, daß er durch richterliches Erkenntniß für todt erklärt, und seiner Ehefrau die anderweitige Verheirathung verstattet werden wird. g.)

## Das Gerichtsamt Rzegh.

Lehmann, aus Justiz.

Gleiwitz den 28ten Januar 1818. Von Seiten des Gerichtsamts Rzegh Toster Creises wird hierdurch der im Februar 1813. zum Militär ausgehoben und im 23ten Linien-Infanterie-Regiment gegen die Franzosen marschirte Soldat Mathes Matheusky, welcher einer unvollständigen Nachricht zufolge in dem Gefecht bey Namur todtblieben seyn soll, seit 4 Jahren aber seiner Ehefrau keine weitere Nachricht gegeben hat, auf den Antrag seiner gedachten Ehefrau öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 18ten May a. c. Nachmittags um 2 Uhr hier in Gleiwitz angesetzten peremptorischen Termine entweder schriftlich oder persönlich vor dem unterzeichneten Gerichtsamte zu melden, im ausbleibenden Falle aber zu gewärtigen, daß nachdem von seiner Ehefrau abgethener Dilligenz-Eide er für todt erklärt und seiner Ehefrau die anderweitige Verheirathung verstattet werden wird. g.)

## Das Gerichtsamt Rzegh.

Gleiwitz den 28ten Januar 1818. Von Seiten des Gerichtsamts Rzegh Toster Creises wird hierdurch auf Antrag seiner Ehefrau der Soldat Anton Wycksiol aus Rzegh von dessen Leben oder Tode dieselbe seit der Enddie Zeit 1813. wo derselbe in einem Linien-Infanterie-Regimente, welches bisher nicht

auszumitteln gewesen, gegen die Franzosen ausmarschirt ist, aller Mühe obgeachtet, nicht die mindeste Nachricht erlangt haben will, öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 18ten May c. a. Nachmittags um 2 Uhr hier in Gleiwitz angesetzten pereunorischen Termine entweder schriftlich oder persönlich vor dem unterzeichneten Gerichtsamte zu melden, im ausbleibenden Falle aber zu gewärtigen, daß nach dem von seiner Ehefrau abgeleitet'n Dm. enzo. Ende er für todt erklärt, und derselben die anderweitige Verheirathung gestattet werden wird. g.)

Das Gerichtsamte Hiesig.

Ehmann, qua Justit.

Matibor den 23ten Januar 1818. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Eremau Kreisstädter Kreises gebürtige erzwischene Preuß. Unterthan, Kirschner Joseph May, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb neun Monat und bis zum 27ten May d. J. in dem Pärtheien-Zimmer des gedachten Ober-Landesgerichts vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath v. Schalscha, gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber g-wärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und der ihm hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

AVERTISSEMENT S.

\*) Breslau. Meine schon seit einigen Jahren geführten, an Reluheit, wie Haltbarkeit sich vorzüglich auszeichnenden Italienischen Violin-, Guitarre-, Cello- und Violon-Saiten (wovon ich binnen 14 Tagen wieder einen bedeutenden Transport erwarde) sind zwar allen hiesigen Musikfreunden hinlänglich bekant, ohne daß ich nöthig hätte, des gewöhnlichen Absatzes willen, den Weg einer öffentlichen Bekanntmachung zu benutzen. Da jedoch ein noch stärkerer Umsatz (indem er meinen Vortheil vermehrt) mich zugleich in den Stand setzt, die Saiten frischer, mithin noch befriedigender, zu liefern; so lade ich hiedurch alle hiesige und auswärtige Musikfreunde und Instrumenthändler ergebenst ein, mich mit ihren gütigen Aufträgen zu beehren. Zugleich zeige ich allen resp. Directeuren kirchlicher, militairischer Musiken und Instrumenthändlern an, daß ich ein wohl sortirtes Lager recht vorzüglich guter messingener wie Holz-Instrumente, recht braver neuer Violinen und Guitarren, auch einliger sich auszeichnender alter artirter Geigen besitze und sowohl durch Güte der Waare, wie durch solide Preise, den Wünschen des Tausenden Publikums gewiß genügen werde.

W. B. Crona, am Eisenram.

\*) Breslau. Bei Ziehung der 6ten Königl. kleinen Staats-Lotterie trafen in mein Comtoir: 3 Gewinne a 100 Rthl. auf No. 32345 45782 83. 6 Gewinne a 50 Rthl.

a' 50 Rthlr. auf No. 13010 52 18573 32341 47 60. 6 Gewinne a 25 Rthlr. auf No. 8922 11018 83 13018 55 32308. 7 Gewinne a 10 Rthlr. auf No. 8912 18934 39 49 79 21923 45795. 17 Gewinne a 5 Rthlr. auf No. 8945 81 94 11037 13027 96 18961 19688 21930 47 66 32301 50 52 45717 42 78. 32 Gewinne a 4 Rthlr. auf No. 8936 40 62 63 67 76 97 11023 35 60 88 13050 84 18912 15 19 30 44 82 98 19685 21969 32320 45708 14 20 41 57 59 64 67 92. 70 Gewinne a 3½ Rthlr. auf No. 8903 7 16 19 23 32 39 53 72 73 75 90 91 11003 14 15 45 53 58 89 92 98 13001 24 16 50 61 62 72 75 18916 37 43 46 58 72 77 81 90 93 99 19686 21912 18 22 36 42 74 75 82 27214 36 42 32323 26 48 45704 5 9 12 13 16 39 43 45 49 61 68 76 81. Zur 7ten Kleinen Lotterie empfiehlt sich wiederum.

H. Holschan, Alt.

\*) Breslau. Eine Brandstelle mit 2 massiven Hintergebäuden, gutem Brunnen und Gärthen, vor dem Oberthor ist zu verkaufen. Das Nähere sagt Herr Vogt, Geldwechsler am Kränzelmarsk.

\*) Breslau. Im Deutschen Hause auf der Taschengasse wird eine gewandte und tüchtige Wirthschafterin und eine perfekte Köchin verlangt, dergleichen wird daselbst ein gutes Billiard zu kaufen gesucht. Auch ist eine freundliche Wohnung auf der Obergasse im leinernen Hause bald zu beziehen.

\*) Breslau. Auf der Hummeren in 3 Tauben ist die erste Etage bestehend in 5 Stuben nebst Zubehör zu vermieten und auf Johanni zu beziehen.

\*) Breslau. Ein brauchbarer Wagen ist zu verkaufen und das Nähere zu erfragen Carlsgasse No. 635. dem Königl. Palais gegen über.

\*) Breslau. Das viertel Loos No. 1170. lit. c. zur 6ten Staats-Lotterie ist dem von meinem Unter-Einnehmer in seinem Buche verzeichnetem Spieler verloosren gegangen und kann der Gewinn nur dem rechtmäßigen Inhaber desselben ausgezahlt werden.

Der Königl. Lotterie-Einnehmer M. A. Stern.

\*) Breslau. Neue fette holl. Herringe einzeln per Stück 2 und 3 sgr. Mje., beste mar. 4 sgr. Mje., Limburger Käse per Stück 12 gr. Cour., ungarische Pfäulen der Stein 3¼ Rth., das Pf. 5 sgr. Mje., besten scharfen Grünberger Weins Essig das Quart 10 sgr. Mje., beegl. guten hiesigen Essig per Quart 2 und 3 sgr. Mje., Braunschw. Wurst per Pf. 12 gr. Cour., holl. und grüner Kräuterkräse, fein Arrac und Rum die ganze Bout. 16 und 18 gr. bis 1 Rthl. Cour., die halbe 8, 10 und 12 gr. Cour., beste Bischoff-Essenz per Quart 1 Rthl., Punsch-Essenz 20 gr. Cour. per Quart, feinstes Speise-Öel per 24 sgr. Mje., fein mittel und ord. Zucker, gestoßen Lumpen-Zucker, besten rein schmeckenden feinen Coffee, dergleichen Java Coffee, sines guten Geschmacks wegen beliebt, so wie auch alle übrigen Specereen-Waaren, feine und ord. Rauch- und Schnupftabacke, nebst allen Sorten Welken in G. binden und einzeln empfiehlt zu billigen Preisen

Johann Ernst Dietrich im Felgendamm-Ecke der Kupferschmiede- und Altbüßergasse.

\*) Bres-

\*) Breslau. Von heute an wohne ich auf der großen Ohlauergasse im goldenen Löwen No. 911. im Hofe 1 Etage und empfehle mich zugleich mit chemischen Zündfläschel und Zündhölzeln zu den billigsten Preisen.

Joh. Franz Weiß.

\*) Breslau. Schönen fetten geräuchereten Lachs, erhielt mit letzter Post.

W. Stenzel, Ohlauergasse.

\*) Breslau. Jemand der Ende dieser Woche mit eigenem Wagen nach Dresden und Leipzig geht, wünscht auf gemeinschaftliche Kosten einen Reise-Gesellschafter. Das Nähere im Raureutranz auf der Ohlauergasse: No. 921. zu erfrogen.

\*) Breslau. Bey C. G. Förster ist erschienen: Breslauer Favoritänze componirt und für das Pianof. eingerichtet von D. Langer 12 gr. M. v. Zarzycki 10 Polonoises p. le Pianof. 18 gr., ferner sind von Wien angekommen: Klengel la Gavotte de Vestris variée p. le Pianof. et suivie d'une Fugue sur le même motif 14 gr., ders Variat p. le Pianof. 17. 8 gr. ders Rondeau militaire p. le Pianof. 12. 10 gr. Steibelt Caprice sur un air de Mozart 12 gr. Leidesdorf, Variationen f. das Pianof. über die Arie „treibt der Champagner ect. aus Don Juan 12 gr. Schmidt, 12 deutsche Tänze und 6 Original-Ländler f. das Pianof. 12 gr., ders. Variat. über die beliebte Arie di tanti palpiti, „aus Tankred in einem leichten Style componirt f. Pianof. 14 gr. Tuczek, Polonoises, Menuets et Walses p. le Flûte et Guitarre 14 gr. Pässinger 3 Quat. faciles et progressives à l'usage des Commencans p. 2 Viol. Alto et Basse 1 Rth. 16 gr.

\*) Breslau. Nos adieux à Buccolini. Tes tons emprunts de la philomèle, O! — qu'ont ils charmé nos oreilles.

v. Dittmer.

\*) Breslau. Angehörter rother Klee: Saamen, der Edl. zu 22 Rthl. desgleichen weißer zu 21 Rthl. Cour., Luzerne, Esparzette, engl. und französisch Rengras, ächte frische Gemüse: Sämmereyen, Päckchen von 16 bestimmten engl. Zwerg: Sommer: Lebkorn, so wie auch von 10 bestimmten Sorten engl. Winter: Lebkorn, ächte feine Havana Cigarren mit und ohne Röhre das 100 zu 40 sgr. Cour., sehr schöner Stangen: Portorico, diverse Sorten holl. und Magdeburger Rachtaback von Nathusius, diverse Sorten Schnupstaback, als: Brasilien, ächter Dänkerque St. Omer, sehr schön rapp. Carotten, Marocco, Ungarisch gebelgter, Albanier, Neurbder ist zu den billigsten Preisen zu haben bey

J. B. Mierdzya, am Eingange der Stockgasse vom Ringe.

\*) Breslau. In No. 23. auf der Herrngasse ist die 1ste Etage bestehend, in 5 Stuben 1 Schlaf: Cabinet nebst Zubehör zu vermietthen und kommende Michaeli zu beziehen. Das Nähere bey dem Eigenthümer in No. 4. auf dem Markte.

\*) Bresl:

4) Breslau. Da ich seit einiger Zeit durch Namensverwechslung zwischen Paristrämer Kronau mit Crona, auch Cronauer oft sehr unangenehme Aufforderungen erhielt, so sehe ich mich genöthigt anzuzeigen, daß ich sowohl alle meine Bedürfnisse baar bezahle, als auch noch nie in dem Falle war, mich durch irgend eine Behörde zu einer schuldigen Zahlung anhalten zu lassen, überdies als Velester der löbl. Paristrämer-Zinnung versichern kann, daß es keinen Paristrämer Kronau noch Cronauer hierorts giebt, ich auch aber zeichne W. B. Crona, Instrument- und Pulverhändler am Esenkrum.

\*) Breslau. (Zu verkaufen sind gut conditionirte Werke): Neu eröffnetes Musen-Tempel, aus den Fabeln der Alten, in 60 außerlesenen schönen Kupfern, nebst Erklärungen, von B. Picart. — Leben Carl des 12ten, Königs von Schweden, complett 3 Bände, groß Fogen-Format, mit außerlesenen feinen Kupferschnitten, Chorien, Plan Zeichnungen und Münzen, von No: dberg und J. H. Heurdel. — Batailles gagnées par le Sérénissime Prince Fr. Eugène de Savoye, sur les ennemis de la foi, et sur ceux de l'Empereur et de l'Empire, en Hongrie, en Italie, en Allemagne et aux Pays-bas, dépeintes et gravées en tailladouce par le St. Jean de Huchtenburg, peintre célèbre à la Haye; avec des explications historiques par M. J. du Mont à la Haye. — Das Nähere ist täglich von 7 bis 9 Uhr des Morgens zu erfahren auf der Weidengasse, neben dem Königl. Ober-Bergamte in No. 1087. drey Treppen.

\*) Breslau. Mit Genehmigung einer hochpreisslichen Ober-Landes-Regierung habe ich ein Commissions-Comptoir errichtet, und ersuche ein hiesiges und auswärtiges Publikum mich mit Aufträgen aller Art die nur irgend für ein Commissions-Comptoir sich eignen zu beehren, reelle und prompte Bedienung werden mich unter den billigsten Bedingungen des mir geschenkten genädigen und geehrten Vertrauens würdig machen; zugleich übernehme ich in diesem Comptoir den Verkauf jeder weiblichen Arbeit, wie auch Bestellungen auf jede zu verfertigende Arbeit gegen sichern und eigenhändig vollzogenen Echeln von mir, die Stunden der zum Commissions-Verkauf abzuliefernden Arbeiten sind täglich früh von 7 bis 9 Uhr, Nachmittags von 1 bis 3 Uhr. Der Plan zu meinem Commissions-Comptoir steht jedem gratis zu Befehl und ist wie auch alle Nummern dichter engl. Baumwolle wie auch alle Sorten Seide in allen Sortungen, auch in einzelnen Rollen in den billigsten Preisen zu haben Sandgasse in No. 1595. ebner Erde rechter Hand bey E. Preusch, Inhaber eines Königl. Concessions- und Commissions-Comptoir.

Breslau den 25ten März 1818. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Mieth-Eigenthümer Gottfried Hartmann zu Rudorf vor dem hiesigen Schweißnigerrath und seiner Zustimmung mittelst des gerichtlichen Beschlusses vom 21sten dieses Monats für einen Verschwenker erklärt und unter Curatel genom-

men

men worden. Es wird daher jedermann gewarnigt, mit demselben ohne seinen Curator in keine für ihn lästige Verträge einzugehen, oder sonstige Verhandlungen mit ihm abzuschließen, besonders aber ihm nichts darzulegen, witzigenfalls alls wichtig ist.

**Graf v. Kolowratsches Fidei-Commissgerichtsamt Corporals Christi-**

**Sabersdorf bey Olag.** Bey dem Wirthschaftsamt hieselbst sind acht Scheffel weißer, und eben so viel rother frischer ungedörrter Kieesaamen von vorzüglicher Güte zu verkaufen, ersterer a 18 und letzterer a 22 Rthl. Cour. 5 Schfl. von dem rothen sind von der sogenannten grünen spät blühenden Sorte.

Oppeln den 28sten März 1818. Der Müller Gottfried Jäschke ist gesonnen, neben seiner Mehlmühle in Friedrichsgrätz eine Brettmühle zu erbauen, dieß wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit dem Bemerken, daß diejenigen, welche hingegen gegründete Einsprüche machen wollen, sich binnen hier und 8 Wochen präclusivischer Frist bey mir zu melden haben.

Königl. Preuß. Landrathl. Officium Oppelner Kreises.

**Zwabstsp.**

Schweidnitz den 7ten März 1818. Der Freygärtner Gottfried Zeiler zu Dorfbach Waldenburger Kreises hat im Jahr 1815 eigenmächtig eine Leinwand-Walze angelegt. In Folge des Erdicts vom 28sten October 1810. werden alle diejenigen, welche hiergegen ein Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, hiezumit aufgefordert, binnen 8 Wochen präclusivischer Frist vom Tage der Bekanntmachung diese ihre Widersprüche bei mir anzumelden.

Der Königl. Landrath des Kreises.

**Wolkowsh.**

Hultschin den 14ten Januar 1818. In Folge Antrages der Real-Präsidenten der sub Nro. 10 im Städtichen Beneschau belegenen Ackerbürger Possession Leobschüger jetzt Ratiborer Kreises, soll die genannte zum Nachlasse des Fihals Zoll-Einnehmer Waches Rosell & gehörige auf 380 Rthl. 11 gar 8 pf. d. J. Drey Hundert achtzig Reichsthaler eulf gute Groschen acht Pfennige Courant beschaffte Stelle an den Best- und Kessibierhenden gegen gleich baare Bezahlung in Cour. öffentlich und zwar in Termins den 25sten Februar d. J. Vermittags um 9 Uhr, den 24sten März d. J. Vormittags um 9 Uhr, den 24sten April d. J. Vormittags um 9 Uhr, welcher letztere dergestalt peremptorisch ist, daß auf spätere Geborthe keine weitere Rücksicht genommen werden wird an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Es werden daher sämmtliche Kauflustige hierdurch eingeladen, sich inden anberaumten Terminen, spätestens aber in den peremptorischen zu mel en und nach Ausgabe ihrer Geborthe, Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden alle diejenigen, welche Real- oder Eigenthums Ansprüche an die zu subhastirende Possession zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, bey Verlust derselben in dem anberaumten Termine und spätestens in dem peremptorischen zu erscheinen und ihre Ansprüche glaubhaft nachzuweisen.

Das Allons freyherrlich v. Hennebergische Gerichtsamt der Herrschaft Beneschau.

**Leobschütz den 20sten Februar 1818. Das Königl. Stadtgericht zu Leob-**

Leobschütz macht hierdurch öffentlich bekannt, daß zur Anmeldung der Real- et resp. Eigenthums-Ansprüche an die sub Nr. 111. im Ueberselbe belegene zu dem Gottfried Pergmannschen Nachlaß gehörigen Wäkung von 2½ Brestlauer Scheffel Ansehat ein Termin auf den 1. May Nachmittags um 2 Uhr vor dem Deputirten Herrn Professor Köber angesetzt worden, wozu sämtliche unbekannte Realprärentanten zu erscheinen und ihre Eigenthums-Ansprüche anzumelden und geltend zu machen unter der Warnung vorgeladen werden, daß der Ausbleibende präcludirt und zum ewigen Stillschweigen würde verwiesen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Schweidnitz den 10. März 1818. Der Wassenmüller Andreas Schönsch zu Ober-Candorf Schweidnitzer Kreises ist Willens, den bei seiner Mahie befindlichen Epiggang in einen Graupengang umzuschaffen. In Folge des Edicts vom 28ten October 1810 werden daher alle diejenigen, welche hingegen ein Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen 8 Wochen präclusivischer Frist vom Tage der Bekanntmachung, diese ihre etwaigen Widersprüche bei mir anzumelden.

Der Königl. Landrath des Schweidnitzer Kreises.

Welfowsky

Wartenberg den 9ten Februar 1818. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hiermit bekannt, daß das Hypothekenbuch des Gutes Mittel = Langendorf Wartenbergischen Kreises auf den Grund der in der Registratur befindlichen Acten und der von denen Besitzern der Grundstücke einzuliefernden Nachrichten regulirt und resp. neu angelegt werden soll. Es hat daher ein jeder, welcher ein Interesse daran zu haben vermutet und seiner Forderung die mit der Ingressation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen 3 Monaten hieselbst zu melden, und wird hiermit angewiesen, seine etwaigen Ansprüche näher anzugeben.

v. Klinggräff Schollendorffer Gerichtsamt.

Neurode den 16ten Februar 1818. Das Graf Magnische Neuröder Gerichtsamt subscibirt auf Antrag eines Real-Gläubiger im Wege der Rechts-hülfe die dem Gottfried Schindler zugehörige auf 99 Rthlr. 4 Sar. Cour. gewürdigte zu Eule gelegene Häuslerstelle, wozu außer dem Wohngebäude 1½ Scheffel urbarer Acker gehört, in Termino den 28ten April d. J. Vormittags 10 Uhr, und ladet Kauflustige hierdurch ein, zu besagter Zeit in der hiesigen Gerichts-amts-Canzley persönlich zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag der Schindlerschen Stelle an den Meist-Bestbieter nach erfolgter Zustimmung des Real-Gläubiger zu gewärtigen. Zugleich werden alle und jede, welche an den Schindler, dessen Sickle, oder die zu lösenden Kaufelder Ansprüche zu haben vermeinen, zu obigen Termine ad liquidandum et justificandum sub pōna präclusi et perpetui silentii hiermit vorgeladen.

Graf Magnisches Neuröder Gerichtsamt.

Frankenstein den 14ten Februar 1818. Die zu Larnau Frankenscheiner Kreises sub No 10. gelegene Joseph Hoffmannsche Häuslerstelle, ortsgerechtlich auf 80 Rthlr. Cour. gewürdigt, wird auf Antrag der hinterlassenen Erben auf dem Wege der nothwendigen Subhastation veräußert. Wenn wir nun dieserhalb den einzigen Bietungs-Termin auf den 1sten May Vormittags 9 Uhr anberaunt haben, so laden wir hierzu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in die ständeherrliche Justiz-Canzley hieselbst ein.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsferberg Frankenstein.

Hülse

**Hultschin** den 7ten Februar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Justizamtes wird hiedurch bekannt gemacht, daß das Hypotheken-Wesen bei der, sub No. 10. im Dorfe Elgoth vormals Leobschütz: jetzt Ratiborer Kreises belegenen Robothfrenen Gartnerstelle auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und der n. ch einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll, und daher ein jeder, welcher Eigenthums- oder Real-Ansprüche an die erwähnte Possession zu machen gemeint ist, sich binnen Drey Monaten, besonders aber den 30sten May dieses Jahres in der hiesigen Gerichtsamts = Canceley zu melden und seine etwannigen Ansprüche näher a zugeben hat.

Freyherrlich Spens von Doedenisches Justizamt.

**Hultschin** den 6ten Februar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Justizamtes wird hiedurch bekannt gemacht, daß das Hypotheken-Wesen bei der sub No. 26. im Dorfe Ludgerzowitz vormals Leobschütz: jetzt Ratiborer Kreises belegenen Bauernstelle auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und der noch einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll, und daher ein jeder, welcher Eigenthums- oder Realansprüche an die erwähnte Possession zu machen gemeint ist, sich binnen Drey Monaten, besonders aber den 30sten May dieses Jahres, in der hiesigen Gerichtsamts = Canceley zu melden und seine etwannigen Ansprüche näher anzugeben hat.

Freyherrlich Spens von Doedenisches Justizamt der Herrschaft Hultschin.

**Leubus** den 31sten December 1817. Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Bauerguthsbesizers Bernhard Walter von Rathau, soll das zu der Verlassenschaft desselben gehörige zu Rathau belegene und auf 1431 Rthlr. 19 sgr. Cour. taxirte Bauergut in den Terminen den 20ten Februar, den 28sten März und peremptorie den 27sten April 1818. im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungs-ähige werden daher hiedurch aufgefodert in den gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten peremptorischen Vormittags um 9 Uhr in der Königl. Gerichtes = Canceley hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbietenden unter Genehmigung der Erben und der Obervormundschaft der Zuschlag erfolgen wird. Zugleich werden auch alle unbekannte Gläubiger des verstorbenen Besizers Bernhard Walter hiedurch vorgeladen, in dem letzten Termine zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben und gesetzlich zu begründen, im Ausleidungs-falle aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwannigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verlesen werden sollen. Die Taxe kann jeden Amtstag hier nach gesehen, die Kaufsbedingungen aber werden im Liquidations-Termine vorgel. werden.

Königl. Preuss. Gericht der ehemaligen Leubusser Enistgüter.

**Winzig** den 19ten Februar 1818. Das hieselbst sub No. 80. belegene Schnelder Westersche Haus taxirt auf 135 Rthlr. Courant wird in Termino unico et peremptorio den 2ten May d. J. auf hiesigem Rathhause öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung Vormittags um 10 Uhr verkauft. Kauf-lustige, insgleichen unbekannte Real-Prätendenten werden zum Erscheinen und zwar letztere mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Fall ihres Anobstehens ihnen ein ewiges Stillschwelgen aufgelegt werden wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Sonntags den 11. April 1818.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allergnädigsten Special-Befehl.

**Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIV.**

---

**Zu verkaufen.**

\*) **Breslau zu St. Claren den 4ten März 1818.** Von dem Königl. Gericht zu St. Claren in Breslau ist der 3ten Juli c. Vormittags um 9 Uhr andersweitig pro Termino licitationis auf die zu Clarenstahl sub Pro. 10. gelegene, auf 3428 Rthl. 17 sgr. 1½ d. Courant abgeschätzte Franz Scherlitzsche Erbschuldsen angesetzt worden, welches sämmtlichen Interessenten mit Bezugnahme auf das hieher in dieser Angelegenheit ergangene Citatorium vom 28ten März 1816. hienüt öffentlich bekannt gemacht wird.

Homu:b.

\*) **Goschütz den 25ten März 1818.** Die hieselbst gelegene, dem Marthes Gottschlig zugehörige Dreschgärtnerstelle, welche auf 10 Rthl. gewürdigt worden, soll auf den Antrag des Besizers subhastirt werden, und ist deshalb ein peremptorischer Licitations-Termin auf den 9ten Juny a. c. angesetzt worden. Es werden daher kaufslustige hiedurch eingeladen, gedachten Tages Nachmittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen.

Gräfl. v. Reichenbach freislandherrl. Gericht.

\*) **Wartenberg den 25. März 1818.** Es soll die zu Schreibendorf Pohl. Wartenberg. Kreises belegene sogenannte Wiesenmühle nebst den dazu gehörigen Mäckern, von einem Flächeninhalt von 58½ Moränen incl. des Wiesenlandes Schuldenhalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Mühle, Gebäude nebst Acker und Wiese ist mit allem Zubehör auf 890 Rth. 4 dr. gerichtl. abgeschätzt worden. Zum öffentlichen Verkaufe dieser Mahrung sind drei Termine und zwar der 1ste den 4ten May c. der 2te den 5ten Juny der letzte und peremptorische Termin aber auf den 6ten July c. angesetzt worden. Kaufslustige, und Zahlungsfähig werden daher vorerladen an gedachten Tagen besonders im peremptorischen Termine in Schreibendorf auf dem hiesigen Hofe Vormittags um 9 Uhr einzufinden, ihr Gebot zum Protocoll zu geben, wo sodann der Meistbietende und Festbezahlende den Zuschlag zu gewärtigen hat. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger, welche Ansprüche an diesen Fundum haben sollten vorerladen, in Termino liquidationis nehmlich den 20sten Juny c. ebenfalls Vormittags um 9 Uhr in Schreibendorf zu erscheinen, ihre Prätensionen zu liquidiren und zu juristificiren, unter der Verwarnung daß auf diejenigen, welche sich später melden würden keine Rücksicht genommen sonder die Mühle dem Meistbietenden zugeschlagen, die sich nicht gemeldet haben präcludirt, und ihnen

ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Die Taxe ist zu jeder Zeit bei dem unterzeichneten Gerichtsamt in Augenschein zu nehmen.

v. Frankenberg Schreibersdorfer Gerichtsamt.

\*) Cosel den 1sten April 1818. Zum öffentlichen meistbiethenden Verkauf, nachstehender hiesiger Approvisionnement's-Vorräthe nach Berliner Maas und Gewicht und in Preuss. Courantwerthe und zwar: 50 Ohm. 108½ Quart C. irritus a 72 pro Cent nach Tralles, 41 Ohm. 112 Quart ord. Brandwein a 36 pro Cent ditto, 56 Ohm. Rum, 79 Wispel 21½ Schf. Gerstenmalz, 47 Wispel Weizenmehl, 43 Wispel 4 Schef. 12 Wispel. Gerstenehl, 8 Wispel 64 Pfd. Hopfen, 122 Wispel 6 Pfd. Gerstenarüge, 26 Wispel 36 Pfd. Buchweizenarüge, 202 Wispel 11½ Pfd. Reis, 10 Wispel 88 Pfd. Ruchtraback, las den das kaufslustige und zahlbare geerrte Publitum die-stergebensst auf den 18ten May d. J. und die folgenden Tage von früh um 8 bis Mittag 12 Uhr vor uns ein. Die Bonität wird das unterzeichnete Königl. Proviantamt qualifizierten Kaufslustigen auf geziemendes Ansuchen den 30ten d. M. und den 7ten und 14ten k. M. früh um 11 Uhr im Magazin vorzeigen lassen. Der Zuschlag erfolgt im höhern Auftrage nach Gutbefinden der diesfälligen Commissarien. g.

Das Königl. Commandanturgericht.

Das Königl. Proviantamt.

v. Welzien. Herrmann.

Rogler Martchau.

Grüßau den 20 Febr. 1818. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Gräfsauer Stiftsgüter wird die sub No. 13. zu Martchau gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Johann Müller gehörige und auf 910 Rthlr. Courant vorläufiglich geschätzte Großgärtnerstelle im Wege der erbbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Es werden daher beise- und zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch eingeladen, in den auf den 13ten April, den 13ten May, und peremptorie auf den 12ten Juny 1818. Vormittags um 9 Uhr feilschenden Auctionstermine in hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und sonach zu gemärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Junens mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Gräfsauer Stiftsgüter.

Krappitz den 22sten Februar 1818. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Schlossermeister Simon Berger sub No. 121. auf der hiesigen Vorstadt belegene und auf 85 Rthlr. Cour. geschätzte eigene Wohnhaus im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich veräußert, und die Termine zur Feilsbiethung den 6ten April, den 6ten May und den 6ten Juny 1818. auf hiesigen Stadtgericht anstehn. Beise- und Zahlungsfähige werden daher zu diesem Termine hiermit eingeladen, und wird dem Meist- und Bestbiethenden das gedachte Immobilien nach vorheriger Einwilligung des Exproprianten der Subhastation adjudicirt werden. Die aufgenommene Taxe tana in der Gerichtetanzley inplacirt werden.

Königl. Preuss. Stadtgerichte.

Citationes Edictales.

Breslau den 20sten Juny 1817. Von dem Königl. Stadtaericht zu Breslau wird hiermit der seit dem Anfang des Sommers 1806. von hier verschwindene aus Neumarkt gebürtige ehemalige Kaufmann und nachherige Wechsel-Censal Johann Gottfried Jererth oder dessen Erben und Erbennehmer hierdurch

dergestalt öffentlich vorgelaben, daß derselbe binnen einer vom 1sten October d. J. anzurechnenden Frist von 9 Monaten, spätestens aber den 25ten May 1818. Vormittags um 10 Uhr als dem Termine peremptorio et präclusivo vor dem dazu bestimmten Deputato Herrn Justizrath D. d. d. l. p. entweder persönlich, oder durch einen hinreichend informirten mit glaubhaften Nachrichten von seinem Leben und Aufenthaltsort versehenen Bevollmächtigten, wozu ihm in Ermangelung der Bekannthschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden die Herren Justizcommissarii Ehrhard und Dlubia in Vorschlag gebracht werden, erscheinen, und dafelbst nähere Anweisung zur Empfangnahme seines in dem Erbtheil von seiner Tochter Caroline bestehenden und im Stadtgerichtl. Deposito zu Trausnitz sich befindenden Vermögens gewärtigen soll, woeegen er bei seinem gänzlichen Ausentbleiben aber zu erwarten hat daß er für todt erklärt, und sein von seiner Tochter ererbtes Vermögen seinem Bruder dem Rathsdienet Gothart D. d. d. l. p. als einzigen rechtmäßigen Erben zur fernern Disposition verabsichtigt werden wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Breslau den 6ten Januar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Offici fisci der Cantonist Anton Hübner aus Alt-Heimichau, welche sich vor mehren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zu Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuss. Lande hierdurch aufgerordert, und da zu seiner Verantwörtung hierüber ein Termin auf den 28sten May c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Ausschult. Freytag anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte es klaglos in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen ausgesetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftighen etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. (S.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien

Glag den 25ten Februar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden alle diejenigen, welche an das auf dem Bürgerhause des gewesenen Brandweintrenners Carl Richter sub No. 392. hieselbst für den verstorbenen bürgerlichen Mauerpoller Heinrich Wagner eingetragene Capital per 300 Rthl. und das darüber ausgefertigte, aber verlohren gezeichnete Capital Hypothekeninstrument vom 8ten conf. 9ten März 1797. als Eigenthümer des Capitali, Pfand oder sonstiger Buthabhaber irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiertdurch aufgefodert, binnen 3 Monaten und spätestens in dem peremptorischen Termine den 12ten Juny d. J. Vormittags 10 Uher an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf hiesigem Rathhause entweder in Person oder durch geldliche mit gehöriger Vollmacht und Instruction versehene Mandatarien, wozu ihnen in Ermangelung der Bekannthschaft die Herren Justizcommissarii Haff und Zenther hieselbst in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen. Ihre Ansprüche gehörig anzudeuten, deren Richtigkeit nachzuweisen, besonders aber das etwa in Händen habende Capital Original-Schuldinstrument vorzulegen und demnach weitere rechtliche Verbindungen, im Fall des Ausbleibens aber zugewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen.

then an jene hypothecarische Schuldpost und das darüber aufgestellte Instrument gänzlich werden ausgeschlossen deshalb mit einem ewigen Stillstehenden belegt und das gedachte Instrument erloschen und unverbindlich werden erklärt werden.

Königl. Preuss Land- und Stadgericht.

Bernstadt den 12ten Februar 1818. Der von hier gebürtige Bäckers-  
geselle Daniel Gottlob Peucker, welcher vor 12 oder 13 Jahren zur Königl. Preuss.  
Feibäckerey zu Königsberg ausgehoben, nachher aber in die Garnisonbäckerey  
nach Warschau beordert worden, und mit dieser Bäckerey nach Rußland gegangen  
ist, und vor ohngefähr 4 Jahren zwischen Smolensk und Wina g. blieben sein  
soll und seit dem er nach Rußland marichirt ist, keine Nachricht von sich gegeben  
hat, wird auf Ansuchen seines Bruders Ernst Peucker hierdurch aufgefodert, bin-  
nen 3 Monaten, spätestens aber in den am 12ten Juni d. J. Vormittags um  
9 Uhr angeetzten Termin zu erscheinen, oder doch wenigstens von seinem Leben  
und Aufenthalt Nachricht zu geben, indem bey seinem Außenbleiben, oder wenn  
keine Nachricht von ihm eingeht, er für todt erklärt und mit seinem Vermögen  
den Befehlen nach Verfahren werden wird.

G. richt der Stadt.

OberNeudeck den 27ten Januar 1818. Es soll das Hy-  
pothequenbuch, des im Glogauer Kreise belegenen Dorfes Ober Neu-  
deck, auf den Grund der in der Registratur vorhandenen und von  
dasigen Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten requirirt  
werden, weshalb alle diejenigen, welche dabey ein Interesse zu haben  
vermeinen, und ihre etwaigen Forderungen, die mit der Ingrossa-  
tion verbundenen Vorzugrechte sich zu verschaffen gedenken, aufge-  
fordert werden, sich binnen 3 Monaten und spätestens in Termino den  
Vierzenten April d. J. in hiesiger Amtsstube zu melden, und diese ihre  
Ansprüche näher anzugeben, wobey ihnen gemäß dem hohen Rescript  
Eines Königl. Justiz Ministerii vom 25ten Juli 1809. eröffnet  
wird, daß 1stens diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Frist  
melden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts, eingetra-  
gen werden sollen; 2tens diejenigen, welche sich aber nicht melden ihr  
vermeintes Realrecht gegen den dritten im Hypotheken Buche, ein-  
getragenen Besitzer nicht mehr ausüben können, sie folglich; 3tens  
in jeden Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nach-  
stehen müssen; endlich soll, 4tens denen, welche eine bloße Grund-  
gerechtigkeit zustünde, ihre Rechte nach Vorchrift § 16 seq Tit 12  
Theil 1. des allgemein Landrechts und § 21 dessen Anhangs, zwar vor-  
behalten bleiben, daß es ihnen aber auch freistehet, ihr Recht, nach-  
dem dasselbe gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu  
lassen.

Das Gerichtsamt.

• Adam.

Hannau

Haynau den 28ten Februar 1818. Der Johann Gottlieb Gnehr aus Pohlisdorf hat bey dem 7ten Infanterie-Regiment und dessen 9ten Compagnie gestanden, ist den 26ten August 1813. in der Schlacht bey Dresden blesirt und von da aus in das Lazareth nach Prag gebracht worden. Dessen Bruder George Friedrich Gnehr hat unter dem 18ten Infanterie-Regiment gestanden und ist im Jahre 1813. in ein dem Regimente nicht bekannt gewordenes Lazareth gebracht worden, und soll gestorben sein. Wenn nun von beiden Brüdern seit dieser Zeit keine Nachricht von ihrem Leben oder Aufenthalt eingegangen ist, so werden beide aufgefordert, sich binnen 3 Monaten und längstens den 15ten Juni c. a. vor dem Pohlisdorffer Gerichtsamte in der Behausung des Justitiarii Land- und Stadtrichts- Directoris Becker zu Haynau einzufinden, oder wenigstens bis dahin von ihrem Leben und Aufenthalt beglaubte Nachricht zu ertheilen, widrigenfalls, und wenn sich dieselben weder sistiren, noch Nachricht von sich ertheilen werden beide für todt erklärt und soll deren Vermögen denen Verwandten ausgeantwortet werden.

Das Pohlisdorffer Gerichtsamt.

Becker, Justit.

### AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau. Im Verlage der unterzeichneten Buchhandlung ist so eben erschienen und daselbst zu haben: Perikles. Aus dem Griechischen des Plutarchos mit Anmerkungen, übersetzt von Dr. J. C. Kunisch. gr. 8. 1818. Weiß Druckpap. 12 gr.; Schweizer Papier 18 gr. Kurant. Früher sind in unserm Verlage erschienen: Krüger, Dr. Dan., über Volksschulen und Elementarunterricht. Ein Beytrag zur Bildung der Lehrer. 8. 1818. 1 Rthlr. 22 gr. Kurant. Passow, Dr. Franz, Turnziel. Turnfreunden und Turnfeinden. 8. 1818. Gebestet 22 gr. Kur. Schubarth, zur Beurtheilung Göthe's 8. 1818. Gebestet 16 gr. Kur.

Josef Max und Komv in Breslau, (Paradeplatz, goldene Sonne.)

Breslau. Meine Bildungs- und Pensions-Anstalt für Töchter aus den gebildeten Ständen befindet sich seit heute in der ersten Etage des an der Ecke des Raschmarkts und der Schmiedebücke gelegenen Kaufmann Ebelschen Hause. In Besiz eines schönen und freundlichen Lokals, kann ich noch einige Pensionairinnen aufnehmen. Auch habe ich den Wünschen entfernter wohnenden Eltern zu entsprechen, mich auf halbe Pension eingerichtet. Mit mütterlicher Sorgfalt werde ich den mir geschenkten Vertrauen und jeden gerechten Wunsche zu genügen streben.

Sophie Warburg.

\*) Breslau. Einer wohlthät. Kaufmannschaft zeigen wir ergebenst an, daß wir von nun an wöchentlich nach Königsberg, Warschau und so weiter Frachtwagen schicken werden. Wir bitten um Ladung und werden die billigste Preise zur vollkommensten Zufriedenheit machen.

Mayer Hirsch Berliner. A. Hahn, auf der Neupfengasse im rothen Hause No. 445, wohnhaft.

Bres-

\*) Breslau. Meinen auswärtigen Geschäftsfreunden beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich wieder einen Transport des beliebten Pörschpusvers No. 5. et 8. erhalten, auch in allen Num. des gewalzten Patent-Schrodbies fortirt bin, und erwarte deshalb nun Ihre gütige Aufträge.

W. B. Crona am Eisenram.

\*) Breslau. Am 6ten Aprill Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr ist auf dem Wege von der Kupferschmiedegasse, Schmiedebrücke, Albrechtsgasse, Bruckgasse auf dem Maria Magdalena Kirchhofe bis vor das Schulgebäude ein grün seidner mit bunten Perlen gestrickter Geldbeutel verlohren gegangen, worinnen circa 5 bis 6 Rthl. Cour. und wenige Münze enthalten. Der ehrliche Finder, der ihm im Bar auf der Orgel eine Treppe hoch abliest, erhält den dritten Theil des Inhalts zurück.

\*) Breslau. Bey Graß, Barth et Comp. ist zu haben: Sedhr, A. C., Kaiser Karlsbad und dieses weit berühmten Gesundheitsortes Denkwürdigkeiten für Kurgäste, Nichtkurgäste und Karlsbader selbst, 3te Aufl. mit vielen neuen Zusätzen und 4 Kupfern 8. 1 Rth. Cour. Mohr, J. J., Beschreibung der mineralischen Quellen zu Marienbad auf der Stützherrschaft Sepl nahe bey dem Dorfe Aufschowitz, 2te mit 25 Krankengeschichten verwehrt Auflage und 1 Kupfer, 8. 18 gr. Cour.

\*) Breslau den 8ten April 1818. Zwen Besigungen im Bürgerwerder, die eine bestehend in einem Hause, einem Nebengebäude, zweckmäßig eingerichteten Brandwehnbrennerey und geräumigen Gehöft; die andere bestehend in zwey Häusern, einem geräumigen Hofe und Nebengebäude und einem in gutem Stande erhaltenen Obstgarten — Ihrer Lage und Einrichtung nach vorzugsweise zur Anlage einer Fabrick geeignet — sind aus freyer Hand zu verkaufen. Der Königl. Registrungs- Sportulcassen- Rendant Wüder, (Zaschengasse No. 1063. in der dritten Etage) wird auf Anfragen nähere Auskunft ertheilen.

\*) Breslau. Mit Bezugnahme auf meine im Monate März in diesen Blättern enthaltene Anzeige mache ich noch ganz ergebenst bekannt, daß diejenigen, welche von denen in meinem neuen Etablissement in der Stadt Rom befindlichen Gastzimmern Gebrauch machen wollen, auch Stallung für Pferde und Wagenplätze erhalten können.

F. Mathlen.

\*) Breslau den 6ten April 1818. Die Verlegung meiner Liqueur-Fabrique vom Paradeplatz No. 575. nach dem Raschmarkt No. 1983. in dasselbe Haus worinnen das Waaren Lager der hiesigen Laquier-Fabrique sich befindet, zeige ich hiermit meinen werthen in- und auswärtigen Geschäftsfreunden gehorsamst an. Zugleich empfehle ich mich einem geehrten Publico ganz ergebenst mit allen Sorten  
feiner

seiner Equeurs zu möglichst billigen Preise. Bestellungen werden unter Versicherung gleich prompten Ausführung, sowohl in gedachtem Fabriquen, Local als auch in meiner Einzelung auf dem Salzringe im Hause des Hrn. Regierungs-Calcül. Sime angenommen; in welcher letztern zur Beschleunigung der gefälligen Aufträge alle Sorten Equeurs in ganzen und halbquärtigen überstrickten Flaschen versigelt zu jeder Zeit zu haben sind.

S. Bernhardt, Equeur-Fabrikant.

\*) Breslau. Eine neue Sendung von ächtem Ebln'schem Wasser vom E. F. Maria Farina habe ich aus Ebln erhalten.

E. F. Kolbe am Ringe No. 1216.

\*) Breslau. Den 29sten April a. c. Vormittags um 9 Uhr sollen im gerichtlichen Auctions-Zimmer im Armen-Hause, eine Sammlung verschiedener goldener und silberner Münzen, Medaillen, Juwelen, Gold und Silber ic. gegen baare Zahlung in Cour. veructionirt werden.

\*) Neurode den 26sten März 1818. Das Königl. Gericht der Stadt Neurode macht hiermit bekannt, daß das in hiesiger Vorstadt am Leichviertel No. 262. belegene, auf 500 Rthlr. taxirte Haus des Tuchfabrikanten Janas Franz im Wege der Execution subhasta gestellt, und den 6ten Juny d. J. zum einzeln und peremptorischen Vertheilungs-Termine bestimmt worden. Kauf-lustige werden daher eingeladen, in diesem Termine Vormittag um 9 Uhr an öffentlicher Gerichtsstelle zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, unbekannte Real-Gläubiger aber ihre Forderungen sub pōna präclufi zu liquidiren, und zu justificiren.

\*) Goschütz den 21sten März 1818. Die zu Radlne Wartenberg. Kreises gelegene, zum Nachlaße des Christian Mücke gehörige Freystelle, welche auf 233 Rthlr. 8 Gr. gewürdigt worden, soll auf den Antrag der Erben subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Vicitations-Termin auf den 6ten Juny a. c. angesetzt worden; es werden daher Kauf-lustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsfanzley zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen. Zugleich werden zu diesem sämmtliche unbekannten Realprätendenten unter der Warnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren vermeintlichen Realansprüchen an die Christian Mückesche Freystelle präclufirt werden.

Gräfl. v. Reichenbach Rudelsdorfer Gerichtsam.

Neurode den 20ten Februar 1818. Das Königl. Gericht der Stadt Neurode macht hiermit bekannt, daß das sub No. 258. auf dem Leichviertel in hiesiger Vorstadt belegene auf 940 Rthlr. gewürdigte brauberechtigte Haus des Tuchscher Joseph Neuer nebst Garten und Wiedmuth ad Instantiam eines Real-Gläubigers im Wege der Execution subhasta gestellt worden, und in dem einzigen und peremptorischen Termine den 1sten May d. J. öffentlich verkauft werden soll. Kauf-lustige werden daher eingeladen, sich zu Abgebung ihrer Gebote in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Gläubiger zur Liquidation ihrer Forderungen sub pōna präclufi vorgeladen.

Geraufte

# Getaufte, Copulirte und Gestorbene vom 3. bis 9. April 1818.

## Getaufte.

**In St. Elisabeth.** Des Doct. Med. und ord. Professor an der Königl. Universität Herr Ernst Daniel August Bartels S. Ernst Moritz Erich. Des B. und Kunstmeysters Ernst Wilhelm Scholz S. Julius Adolph Wilhelm. Des B. und Schuhmachers Benjamin Heinrich Kofke S. Benjamin Friedrich Wilhelm. Des B. und Kramadlers Gottfried August Opelt S. Erasmus Alexander. Des B. und Schuhmachers Johann Georg Zerach S. Johann Julius. Des B. und Schuhmachers Johann Heinrich Mängel T. Henriette Caroline Mathilde. Des B. und Fleischhauers Johann Alschner S. Johann Friedrich Wilhelm. Des B. und Bäckers Christian Gottlieb Fichner S. Benjamin August. Des B. und Schneiders Johann Gottlob Behrendt T. Emilie Dorothea. Des B. und Bäckers Leberecht Bäßler T. Johanne Rosine Amalle. Des B. und Tischlers Gottlieb Ferdinand Weiß T. Marie Dorothea Adelsheide.

**In St. Maria Magdalena.** Des Casernen-Inspectors Hrn. Ernst Benjamin Lange S. Gustav Ferdinand. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Carl Samuel Braun S. Alexander Wilhelm. Des B. und Schuhmachers Carl Fabisch S. August Gottlieb Gustav. Des B. und Paräkramers Johann Benjamin Schmidt S. Carl Moritz. Des und Tappezierers Carl Friedrich August Freudenberg T. Johanne Gottfriede Auguste. Des B. und Schneiders Johann Heinrich Hartmann T. Charlotte Wilhelmine Auguste Caroline.

## Copulirte.

**In St. Elisabeth.** Der B. und Böttner Johann Franz Welser mit Jgfr. Caroline Henriette Richter. Der B. und Briefträger Carl Christoph Schömann mit Jgfr. Marie Eleonore Hübner. Der B. und Seiffensieder Friedrich Gottlieb Finger mit Jgfr. Johanne Christiane Klumbeck.

**In St. Maria Magdalena.** Der B. und Galanteriehändler Hr. Johann David Wolf mit Frau Rosine Dorothea geb. Blichin verehlt. gewes. Schiffmann.

## Gestorbene.

**In St. Elisabeth.** Der B. und Gräbner. Älteste Herr Johann Gottlieb Roy, alt 63 J.

**In St. Maria Magdalena.** Des Cantlers Hrn. Christian Friedrich Delius T. Agnes Laura, alt 1 J. 3 M. 17 T. Der Particulier Herr Samuel Gottlieb Vogelwürger, alt 66 J.

**In St. Christophori.** Des B. und Paräkramers Johann Friedrich Springer S. August Julius, alt 1 J. 1 M. Des B. und Großblinders Ernst Samuel Hanner T. Johanna Juliana, alt 6 M.

**In St. Barbara.** Des B. und Schneiders Friedrich Nordmann S. Carl Robert, alt 2 J.